

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 1500 M., die übrigen Seiten 1/2 750 M., 1/3 390 M., 1/4 195 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 2550 M., 2250 M., 1200 M. und 615 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/2 Seite 1200 M., 1/3 Seite 630 M., 1/4 Seite 330 M. Nichtmitgl. 1/2 Seite 1950 M., 1/3 Seite 1050 M., 1/4 Seite 540 M. Kleinere Anzeigen als viertelsteilige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., Verzeichnis d. zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jedw. vorbehalten.

zeigen als viertelsteilige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., Verzeichnis d. zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jedw. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 55.

Leipzig, Montag den 6. März 1922.

89. Jahrgang.

Richard Eckstein Nachf., G. m. b. H., Leipzig, Karlstraße 20

Von unbegrenzter Absatzfähigkeit

F. PENZOLDT,
IM OSTEN DAS LICHT.

Aus dem Roman weht der Bluthauch des Orients. Heiß und farben-glühend die Bilder! Heiß und nervenpeitschend das Erleben! — Im Zwiellicht abend-ländischer und morgenländischer Kultur, im fernen Damaskus vollzieht sich das Schicksal eines deutschen Arztes. Es reckt sich ins Riesenhafte: es ist der Kampf zweier Rassen, das Ringen zweier Welten. —



Vom
Verfasser
seiner Gattin
Sigrid
Onegin
gewidmet

Bar mit 35%, 10 Ex. mit 40%, 100 Ex. mit 50% + Brosch. M. 24.-, in Geschenkbd. M. 40.-

Z

Z



Berger's

Literarisches Büro
und Verlagsanstalt
Stuttgart, Neckarstraße 44

Ⓐ Soeben erscheint als neuestes Emporbuch:
Vom Agrarstaat zum Industriestaat
Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands
und

Der Sozialismus

Geschichte und Ziele einer neuzeitlichen geistigen
Strömung Deutschlands

werden von Studienrat Dr. Hoernede zusammen im Empor-
buch IV, 2/3 unparteiisch, populärwissenschaftlich geschildert.
Der Stoff ist sehr aktuell und für die Allgemeinbildung
unentbehrlich.

Gebunden M. 21.—, gebunden M. 24.—
Vorausstellungen mit 40 % und 11/10

Wir bitten ferner auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Ⓐ **Gang der neuzeitlichen
Kulturentwicklung**

von Prof. Dr. Ludwig Rieh

Gebunden M. 31.20, bar M. 20.30;
Halb. M. 34.—, bar M. 22.10, 11/10

... Unter den Versuchen, die Geschichte der letzten 400 Jahre
auf knappstem Raum zusammenzufassen, zeichnet sich der seine
durch die fabelhafte Menge charakteristischer Einzelheiten des
politischen, wirtschaftlichen, kirchlichen, literarischen, künstle-
rischen, technischen Fortschritts aller Nationen aus, die er an
den Augen des Lesers vorbeiführt ... (Vossische Zeitung.)

Wirtschaft und Technik

Inhalt: Prof. Dr. Ludwig Heyde, Arbeiter- u. Lohnfragen.
Dr. Th. Heuß, Die alte und die neue Reichsverfassung
in ihrer wirtschaftlichen Tragweite.
Staatssekretär a. D. Dr. Aug. Müller, Grundsätze
des deutschen Wirtschaftslebens in der Gegenwart.

Gebunden M. 20.—, M. 13.— bar und 11/10

Revolutionen und ihre Bedeutung
(1789 — 1848 — 1918)

von Ewald Stremmer

Gebunden M. 14.—, gebunden M. 16.—,
netto M. 9.10, M. 10.40 und 11/10

Die Revolution des 3. Standes (1789), des Liberalismus
(1848), und die soziale Revolution (1918) in ihren Zielen und
Vergleichen, überaus aktuell und spannend geschildert.

Bildungszeitchrift Empor

Illustriert, behördlich gefördert.
Zur Hebung der Allgemein- und Berufsbildung.

Vierteljährlich M. 20.—, 35 % Rabatt und 11/10

Jahresabonnenten haben Ermäßigungen
auf Emporbücher bei Bestellung durch Buchhandlungen.

CWSch.



Die Praxis des Landmanns

Die Erstauflage, im Dezember
ausgegeben, ist ausverkauft.
Die erhöhten Herstellungskosten des
anschließenden Neudrucks bedingen
mit sofortiger Wirkung die Fest-
setzung der unten genannten neuen
Verkaufspreise. —

Für Firmen mit landwirtschaft-
licher Kundschaft dürfte die
„Praxis“ ein dankbares Ver-
triebsobjekt sein. Ich bitte,
wegen Sonder-Vertriebsmaß-
nahmen sich mit mir unmittelbar
in Verbindung zu setzen.

Umfang: Über 1400 Seiten bestes Natur-
druckpapier mit 635 Abbildungen
im Text, 38 farbigen Tafeln und zwei
zerlegbaren Modellen. Band I/II lex. Okt.,
Ganzleinen, Band III Quart, Halbleinen.
Verkaufspreis komplett (Band I/III)
einschließlich aller Zuschläge M. 490.—,
Band I/II allein M. 440.—, Rabatt
40%, ab 5 Exemplare 45%, 1/2 Porto.

Verlangzettel

Ⓐ

Wilhelm Adermann Verlag
Königsfelden im Taunus



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 Mark halbjährlich für Nichtmitglieder jedes Stück 300 Mark halbjährlich. Im Postbezug 800 Mark halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Postkosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 15 Mark halbjährlich, Versandgebühren, zu erstatten. Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 2.25 Pfg., 1/2 Seite 750 M., 1/4 Seite 390 M., 1/8 Seite 195 M. Nichtmitgliederpreis:

preis: die Zeile 6.75 M., 1/2 Seite 2250 M., 1/4 Seite 1200 M., 1/8 Seite 615 M. Stellengesuche 1.20 M., die Zeile. Chiffregeb. 1.50 M. Bestellzettel für Mitgl. und Nichtmitgl. die Zeile 3 M. Wochen-Anzeige: Mitgl. die Zeile 2.25 M., 1/2 Seite 750 M., 1/4 Seite 390 M., 1/8 Seite 195 M. Nichtmitglieder die Zeile 6.75 M., 1/2 Seite 2250 M., 1/4 Seite 1200 M., 1/8 Seite 615 M. Beilage, wird nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. = Rationier. des Börsenblattes, sowie Preissteiger., auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 55 (R. 37).

Leipzig, Montag den 6. März 1922.

89. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Entschließung.

Die 40. ordentliche Hauptversammlung des Vereins Dresdner Buchhändler erklärt ihre volle Zustimmung zu dem Vorgehen der Arbeitsgemeinschaft für die Regulierung der Verkaufspreise im Buchhandel. Sie nimmt Kenntnis von dem Zusammenbruch der bisherigen Preispolitik der Arbeitsgemeinschaft literarisch-kultureller Verleger und spricht ihr Bedauern aus, daß deren Mitglieder nicht daraus die richtigen Konsequenzen gezogen haben, und weiter noch einzelne von ihnen in ihren Rundschreiben die falsche Behauptung aufstellen, daß das Sortiment durchaus in der Lage sei, bei einem Grundrabatt von 35% ohne Teuerungszuschlag zu verkaufen. Die anwesenden Sortimentermittglieder erklären, in erster Linie sich für den Vertrieb der Erzeugnisse derjenigen Verleger einzusetzen zu wollen, die durch Anschluß an die A. f. d. R. d. V. B. i. V. dem Sortiment den Teuerungszuschlag schenken und so ihr Verständnis für die Lage des Sortiments zeigen und ihm auch praktischen Ausdruck verleihen. Die Verwendung für Erzeugnisse der Verleger, die glauben, mit Preisunterbietung des regulären Sortiments, mit Hilfe der Warenhäuser oder einiger weniger nicht rechnender Sortimenter ihr Geschäft machen zu können, lehnen sie ab und werden deren Vertreter nicht mehr empfangen. Soweit etwa von kulturellen und schönwissenschaftlichen Verlegern Vereinsmitgliedern mit einem gekürzten Rabatt geliefert wird, werden die Sortimenter solche Sendungen, falls sie unter 35% Rabatt und nicht verpackungsfrei geliefert sind, mit einem Zuschlag von mindestens 30% verkaufen. Die gleiche Erhöhung des Teuerungszuschlags findet bei den Verlagserzeugnissen der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger statt, falls hier der Rabatt für die nicht durch Vertrag gebundenen Sortimenter entgegen der festen Zusage D.-M. 1921 unter 30% bleibt.

Der Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler.
E. Pahl, 1. Vorsitzender.

Das französische Buch im Ausland.

Von Dr. Hans Mannhart, Stuttgart.

(Vgl. auch Bbl. 1921, Nr. 163, 171, 243 und 273.)

Man ist in Deutschland gewöhnt, die Frage der Bücherausfuhr als Privatangelegenheit des Buchhandels anzusehen, die das Publikum nichts angeht. Erst der Streit um die Ausführungsverordnung ließ weitere Kreise erkennen, daß die Verbreitung und Schätzung ihrer geistigen Güter im Ausland keiner Nation gleichgültig sein kann. Die gedankenreichen Aufsätze von Georg Elfschig und M. Huebner im Literarischen Echo und im Bbl. 1920, Nr. 250, 268, 276 und 294, der sehr interessante Versuch vergleichender Statistik über die geistigen Auslandswerte Deutschlands und Frankreichs von Albert Haas-Buenos Aires in der Deutschen Politik (S. 9, 1921) sind Beispiele dafür, daß endlich das Buch als verbender Faktor von hoher politischer, moralischer und wirtschaftlicher Bedeutung auf dem Weltmarkt bei uns gewürdigt wird. In Frankreich ist das von jeher der Fall gewesen. Wir konnten vor ungefähr zwei Jahren hier darlegen, wie leidenschaftlich die Öffentlichkeit an der Erhaltung und

Erweiterung ihres Kultureinflusses auf das Ausland mit Hilfe der französischen Literatur Anteil nimmt und wie ernstlich der französische Verlag bemüht war, die ungünstige Rückwirkung der Bücherteuerung auf den Export abzuschwächen (Die Teuerung des französischen Buches, Bbl. Jg. 87, Nr. 119 vom 3. 6. 1920). Die Anstrengungen, den französischen Buchhandel straffer zu organisieren und seinen Auslandsabsatz planmäßig zu erweitern, wurden inzwischen von den Franzosen mit der ihnen eigenen Fähigkeit fortgesetzt. Es ist im Börsenblatt in kleinen Notizen, meist im Zusammenhang mit der Maison du livre français in Paris, öfters die Rede davon gewesen (s. a. Französische Buchpropaganda, Bbl. Jg. 88, Nr. 273 vom 23. 11. 1921 und Maison du livre français in Deutsche Verleger-Ztg. Jg. 3, Nr. 1 vom 1. 1. 1922).

Nun bringt die gleichzeitig in Paris und London in französischer und englischer Sprache erscheinende große Monatsschrift Le Nouveau Monde einen langen Aufsatz, der die politischen und psychologischen Wurzeln des französischen Auslandsbuchhandels in bemerkenswerter Weise bloßlegt (José Germain, Le livre français à l'étranger. Le Monde Nouveau, Paris, Nr. 10 vom Oktober 1921, S. 1339—1353). Germain untersucht die Lage des französischen Buches im Ausland im Anschluß an den von Max Declerc vor dem Congrès national du livre erstatteten Bericht. Er unterscheidet dabei Länder mit schlechter Valuta, Länder mit hoher Valuta, Länder französischer Sprache.

Die Länder mit schlechter Valuta, Rumänien, Serbien, Polen, Tschechoslowakei, Portugal und Italien (Deutschland und Österreich scheint der Berichterstatter aus politischen Gründen auszuscheiden) neigten alle zur lateinischen oder französischen Kultur. Obgleich sie an Frankreichs Seite am Kriege teilgenommen hätten, befänden sich diese Länder jetzt in der traurigen Lage, ihren Heißhunger nach dem französischen Buch nicht stillen zu können, da die Minderwertigkeit ihres Geldes eine unüberwindliche Schranke darstelle. Germain führt das am Beispiel Rumäniens näher aus. Dieses Land, dessen gesamte Oberschicht seit mehr als 100 Jahren französisch spreche und sich an Frankreich gebildet habe, das Land, in dem seit Kriegsende mehrere hundert französische Lehrer wirkten, um den höheren Unterricht neu zu gestalten, sei nicht mehr in der Lage, französische Bücher zu kaufen, die es nach dem Kurs 1 Franc = 4 Lei bezahlen müsse. Die französische Literatur werde verdrängt von dem deutschen oder in Deutschland hergestellten französisch geschriebenen Buch, das »dank der illoyalen Finanz- und Wirtschaftspolitik des Reichs« (?) nur den fünften bis sechsten Teil des französischen koste.

In den Ländern mit hoher Valuta, wo das französische Buch bei dem relativ niedrigen Stand des Franken an sich gute Aussichten hätte, werde der Verkauf beeinträchtigt durch das Gebaren des Zwischenhandels und Sortiments, das den ganzen Valutagewinn in die Tasche stecke. Die Engländer, die in großer Zahl an der französischen Front Geschmack an französischer Kultur gefunden hätten, müßten das französische Buch in London mit einem Valutazuschlag von mehr als 300% bezahlen. Ähnlich stehe es um die französische Sprache in Australien, Chile (7 »Plasters« — gemeint sind vermutlich Pesos — für ein 3,75 Franken-

buch) und Brasilien. Das ist also eine ähnliche Erscheinung, wie sie sich an manchen Stellen im Auslande ganz unabhängig von der deutschen Ausführungsverordnung für das deutsche Buch entwickelt hat.

In den Ländern französischer Sprache, Belgien und der Westschweiz, sei die Lage gänzlich verschieden. Die Wechselfrage spiele für Belgien keine Rolle; es sei Frankreichs bester Kunde, der Krieg habe die geistigen und freundschaftlichen Bande noch fester geknüpft. Der Buchhandel sei gut organisiert und leistungsfähig. Das französische Buch werde für ebenso viel belgische Franken verkauft, wie es französische Franken im Ursprungslande koste. Dagegen hätte der Buchhandel der Westschweiz bis vor kurzem Zwischengewinne von 80 bis 140% gemacht, bis das Publikum gestreift und seinen Bedarf in Frankreich (Lyon) gedeckt habe. Der Schweizer Buchhandel wolle sich nunmehr mit einem 10prozentigen Zuschlag auf den französischen Frankenpreis begnügen.

Im Anschluß an den Bericht von Veclerc habe sich der Verleger P. B. Masson über die Aussichten des französischen naturwissenschaftlichen und medizinischen Buches ausgesprochen. Seine Gedanken, nach französischer Art wohlgegliedert und logisch begründet, lassen sich so zusammenfassen:

In Anwendung allgemeiner Wirtschaftsgesetze müsse ein französisches Buch im Ausland drei Voraussetzungen entsprechen:

1. es müsse dort von Nutzen sein;
2. es muß den konkurrierenden Erzeugnissen überlegen sein;
3. es muß dem Zwischenhandel einen Gewinn lassen, der ebenso groß oder größer ist als der aus dem Vertrieb fremder Bücher erzielte Verdienst.

Wenn man diese Regeln auf ein französisches exaktwissenschaftliches Werk anwende, so seien diese nur verkäuflich

1. in Ländern, wo das Französische den wissenschaftlichen Kreisen geläufig ist;
2. wenn es nach dem Geist, in dem es abgefaßt ist, der Wesensart des Bestimmungslandes zusagt;
3. wenn es nach seinem inneren oder wissenschaftlichen Wert den entsprechenden Büchern fremder Herkunft gleichkommt oder überlegen ist;
4. wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse gestatten, es zu einem gleichen oder niedrigeren Preise als das fremde Konkurrenzwerk zu verkaufen;
5. wenn der französische Verleger dem ausländischen Sortimentsbuchhändler den gleichen Rabatt und Kredit gewähre, wie er ihn beim Vertrieb deutscher, englischer usw. Bücher erhalte;
6. wenn der Verleger seine Bücher durch planmäßige Werbung zur Kenntnis der in Betracht kommenden Käuferschicht bringe.

Indem Masson den ersten Punkt näher prüft, findet er, daß die schöne Zeit leider vorüber sei, wo die französische Sprache in wissenschaftlichen Kreisen allgemein üblich war. Sprache und Denkungsweise der Germanen und Angelsachsen hätten sich derart verbreitet, daß das französische medizinische Werk an manchen Universitäten weniger geschätzt sei als gleichartige Werke aus Leipzig, London oder New York. Wenn französische Bücher dieser Gattung unbestritten in den Ländern romanischer Sprache, ferner in Griechenland vorherrschten, so sei ihre Verbreitung schwierig in England, den Vereinigten Staaten, Rußland, Deutschland und Skandinavien, wo man nicht nur wenig Französisch spricht, sondern oft in anderer Art denkt als wir und die medizinische Schulung nach andern Grundsätzen und Methoden betreibt.

Germain hält diesen Zustand nicht für unabänderlich. Der Krieg habe außer dem moralischen Ansehen Frankreichs auch seinen wissenschaftlichen Ruf gehoben. Die öffentlichen Gewalten müßten indessen die günstige Situation benutzen und die Beziehungen zu den Ländern, wo Frankreich bereits Sympathien besitze, immer enger knüpfen. Germain empfiehlt Ausbau der von der französischen Kulturpropaganda bereits in großem Maßstab angewandten Mittel: Gelehrten- und Studentenaustausch, Stipendien und wirtschaftliche Beihilfen für französische Studierende im Ausland und Ausländer in Frankreich, vor allem aber Unter-

stützung des akademischen Unterrichts durch Laboratorien von solchem Rang, daß sie mit den Einrichtungen Deutschlands und der Vereinigten Staaten wetteifern könnten.

Die Aufnahmefähigkeit der Länder mit schlechter Valuta für die französische Bücherexporteure zu heben, sieht Germain kein Mittel. Deutschland habe sich diese Lage in wunderbarer Weise zunutze gemacht. Germain behauptet, daß der deutsche Buchhandel die Fehler der ersten Ausführungsverordnung schnell eingesehen und durch eine Maßnahme ersetzt habe, die ihren Ursprung mehr politischen als wirtschaftlichen Erwägungen verdanke. Er zitiert dann die Grundsätze der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen in ihrer Gestalt vom 18. April 1921. Ein Zuschlag von hundert Prozent gelte für die Länder, wo sie (die Deutschen) keine ernsthaften Ergebnisse ihrer Propaganda erhofften. Man braucht nur an die alten Absatzgebiete des deutschen Buches, Holland, Skandinavien und Japan, in der Gruppe I zu erinnern, um sich von der Haltlosigkeit der französischen Behauptung zu überzeugen, ganz abgesehen davon, daß einer wirtschaftlichen Vereinigung wie dem Börsenverein in Deutschland politische Absichten von Natur völlig fern liegen.

Germain berichtet dann über eine von Jean Malhe unternommene Studienreise nach England. Malhe habe das Gelände trotz allgemeiner Sympathien für Frankreich schwierig für das französische Buch gefunden, da die verschiedenen Käuferschichten, wie der Engländer überhaupt, eine individuelle und psychologische Behandlung verlangten. Dazu sei der gebildete Mittelstand wie überall durch den Krieg verarmt, der Buchhandel nicht aktiv genug, der deutsche Wettbewerb gefährlich. Zur Abhilfe schlägt Germain vor, sich mehr als bisher der französischen Agenten, Konsuln und im Ausland dauernd ansässigen Franzosen zur persönlichen Werbung zu bedienen und hervorragende Persönlichkeiten der politischen und gelehrten Welt sowie der Presse für die französische Literatur zu interessieren. Man solle nach England nicht so sehr Vortragredner und Reisende schicken als vielmehr Leute von hoher Bildung und guter Englandkenntnis, die sich durch Empfehlungen bekannter Personen einführen. Die besten Agenten für das französische Buch seien im allgemeinen solche Engländer, die bei ihren Landsleuten das größte Vertrauen genießen. Für die Vereinigten Staaten gelte im ganzen dasselbe.

Brennend sei die Frage einer guten Bibliographie. Es sei allgemeine Klage der wissenschaftlichen Kreise im Ausland, selbst solcher, die tief in die französische Kultur eingedrungen seien, daß sie sich an deutsche oder englische Buchhandlungen wenden müßten, um Auskunft über die französische Bücherproduktion zu erhalten. Drei Maßnahmen seien ins Auge zu fassen, um diesem beschämenden Zustand ein Ende zu machen:

- a) die Herausgabe periodischer Kataloge in systematischer Anordnung, die außer vollständigen bibliographischen Angaben einschließlich des Preises kurze Charakteristiken durch kompetente Beurteiler enthielten. Die Angabe eines festen Preises oder eines festen Umrechnungskurses für das Ausland nach deutschem Muster sei unerlässlich, um das Vertrauen des Auslandes in eine korrekte Preisgestaltung zu erhalten. Diese Kataloge sollten in möglichst hoher Zahl an alle wissenschaftlichen Bibliotheken und Einzelpersonen im Auslande versandt werden.
- b) Schaffung französischer Buchhandlungen und Bücherniederlagen im Auslande, womöglich in Verbindung mit Leihbibliotheken. Derartige Unternehmungen hätten auf die Dauer einen größeren Nutzen als Buchausstellungen, so günstig diese unter bestimmten Voraussetzungen für den Augenblick wirkten.
- c) Heranziehung der französischen Vektoren zur Verbreitung des französischen Buches. Frankreich besitze an den meisten großen Universitäten des Auslandes Vektoren, die wie geschaffen seien, zwischen dem französischen Verlag und dem intellektuellen Publikum ihres Wirkungskreises zu vermitteln. Wie sie diesem die Neuigkeiten des französischen Buchhandels näherbringen sollten, so müßten sie den französischen Verlag über den nationalen Geschmack und die lokalen Neigungen ihrer akademischen Hörerschaft auf dem laufenden halten.

Alle diese Maßnahmen setzen eine Verständigung innerhalb der französischen Verleger voraus. Germain schildert dann, wie der weitblickende Verleger G. Valois bereits 1919 auf dem Kongress des Comité du livre einen Zusammenschluß angestrebte habe. G. gibt ein zwei Seiten langes Zitat seiner Rede, in der Valois äußerst anschaulich die volkswirtschaftlich und moralisch werbende Kraft des Buches auf dem Weltmarkt darstellt.

Daran schließt sich ein Bericht über die erfolgreichen Bemühungen der Librairie Hachette und ihrer Agence générale mit dem Sitz in Madrid, ihrer Konzession für die spanischen Bahnhofsbuchhandlungen, ihrer Zweiggeschäfte und Straßentioske in Barcelona, der Buchhandlungen in Burgoz, Granada, Malaga usw.

Die entsprechende Agencia General de Libreria y Publicaciones de Buenos-Ayres versorge mit ihrem großen Lager ganz Argentinien und nach Bedarf die Nachbarländer. Sie habe eine Zweigstelle in Montevideo (Uruguay), um dort besonders den Absatz französischer Modezeitschriften zu fördern. Die Gesellschaften für Holland, die Schweiz und England arbeiteten in derselben Richtung. Germain zeichnet dann die weiteren Etappen der Ausbreitung der Agence générale: Anfang 1918 ersticht die Filiale für Schweden in Verbindung mit dem bekannten schwedischen Verleger Albert Bonnier in prachtvollen Räumen im Mittelpunkt Stockholms unter der Firma Biblioteksbyråhandel Albert Bonnier. — September 1919: Begründung einer Niederlassung in Bukarest zur Versorgung Großrumäniens. — Juli 1919: Begründung der Agence générale Egyptienne de Librairies et de Publications mit dem Sitz in Kairo, Großlagern und Ladengeschäften ebenda und in Alexandrien. — August 1919: Gründung eines Verkaufshauses in Beirut zur Speisung der französischen Etappenbuchhandlungen in Syrien und der Buchhandlungen in Beirut, Damaskus usw. — März 1919: Gründung einer Filiale in New York, die eine rege Propaganda sowohl bei den Buchhändlern wie den Bibliotheken und Universitäten einleitete. Schließlich faßte die Agence générale in Konstantinopel Fuß, kaufte die Librairie française (Valéry) zurück und richtete sich in der Perastraße im Herzen Konstantinopels großartig ein. Die Agence Générale hat sich in einem Vertrag mit der Compagnie des Chemins de fer Orientaux die ausschließliche Ausbeutung der Bahnhofsbuchhandlungen gesichert. Zur Reklame bediene sie sich allgemeiner und Fachverzeichnisse, Kataloge und Broschüren.

Germain verbreitet sich dann über Gründung und Tätigkeit der Maison du livre français und der Société d'Exportation des Editions françaises, die den Lesern des Börsenblatts hinlänglich bekannt sind (Bbl. 1920, Nr. 223, und 1921, Nr. 163).

Seine Auffassung vom Geist des französischen und des deutschen Auslandsbuchhandels entnimmt Germain zum Schluß seines Aufsatzes einem Artikel aus dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel in der Übersetzung des Bulletin mensuel de la Maison du livre français. In dem anderthalb Seiten umfassenden Bruchstück dieses Artikels, der heftig gegen die Ausführungsverordnung in ihrer ursprünglichen Gestalt polemisiert und wahrscheinlich Anfang des Jahres 1920 geschrieben worden ist (wahrscheinlich gegen den Artikel im Bbl. 1920, Nr. 11), treten u. a. folgende Sätze durch Kursivdruck hervor:

„Der Unterschied in der Auffassung des Ausfuhrbuchhandels in Frankreich und Deutschland ist höchst beachtenswert: dort der Blick auf ein hohes Ziel gerichtet, ohne den Hintergedanken an persönlichen Gewinn; hier das heisse Begehren, einige Millionen zu retten, die doch in anderer Gestalt den andern zugutekommen.“

Inzwischen ist die alte Ausführordnung längst umgestaltet und läßt bei dem heutigen Tiefstand der Mark dem deutschen Verleger soviel Spielraum nach oben und unten, als er nur wünschen kann. Sache des deutschen Verlags wird es sein, auch kulturpolitisch wie die Franzosen zu denken und die oben zitierte angeblich deutsche Auffassung zu schanden werden zu lassen.

„Wir glauben felsenfest“, so sagt José Germain, „an den unerschöpflichen Segen des allgemeinen freien Wettbewerbs“. Nach seinem inneren Gehalt und seiner äußeren Erscheinung sollte das

deutsche Buch bei einer klugen Preispolitik unter Anwendung der Grundsätze der Germain'schen Untersuchung in der Mehrzahl der Kulturstaaen nicht nur wettbewerbsfähig, sondern seinen Rivalen überlegen sein.

Französische Buchpropaganda.

Der französischen Zeitung: „Le Petit Journal“ entnehmen wir folgende sehr interessante Artikel über die Bemühungen der Franzosen, ihre Bücher im Auslande zu verbreiten, und ihre Ansichten über die Verbreitung des deutschen Buches im Auslande:

Die Deutschen sind die geschicktesten Menschen der Welt. Sie haben Eigenschaften, die nicht abzuleugnen sind. Reist man einmal ins Ausland, z. B. nach Italien oder Spanien, und sieht man sich dort einmal die Schaufenster der Buchhandlungen an, so wird man unter zehn Büchern sechs finden, die von Deutschen geschrieben oder in Deutschland gedruckt worden sind. Die deutschen Zeitschriften — sie sind sehr zahlreich und fast immer interessant — kommen regelmäßig von den Verlegern, und der Buchhändler legt sie auch sofort seiner Kundschaft zur Ansicht vor. Deutsche Zeitungen und periodische Zeitschriften sind zum Beispiel in Italien sehr billig und haben so den Vorzug vor den französischen und englischen. Wenn letztere zufällig einmal den Vorzug haben, so behalten sie ihn nicht lange. Wenn man in eine Buchhandlung kommt, wird man sehen, welchen Platz sie dort einnehmen. Deutsche Bücher, Zeitschriften und Zeitungen werden in Ehren gehalten, liegen im besten Licht und zur besten Ansicht; die unsrigen liegen in irgendeiner Ecke oder unter anderem Papier vergraben.

Woran liegt das wohl? An tausenderlei Umständen verschiedener Art, von denen manche sehr schwer zu entdecken sind. Ohne Zweifel ist die Valuta ein großer Vorteil für die deutsche Druckschrift. Man hat dagegen schon viel Einwendungen erhoben, und das mit Recht. Wenn man bedenkt, daß in Rumänien — ich greife dieses Land beliebig heraus — ein französisches Buch gewöhnlich mit 60 Lei bezahlt wird und ein deutsches um die Hälfte weniger kostet, begreift man ohne weiteres, daß letzteres vor dem ersteren im Vorteil ist. Haben wohl alle Franzosen die Mittel, für ein Werk, das sie liest, 60 Francs auszugeben? Wohl schwerlich! Das Buch bleibt ungekauft, und der Käufer begnügt sich mit einem anderen Bande, der ihm oft weniger gefällt, aber seinem Geldbeutel mehr entspricht.

Jedoch ist nicht die Valuta allein die Ursache der schlechten Lage unseres Buches im Auslande. Es gibt noch andere Gründe. Welche denn? Ich habe Gelegenheit gehabt, festzustellen, daß unsere Druckart und unsere Schriftsteller während des Krieges überall gesucht und geschätzt waren. Die Kultur Deutschlands liegt darnieder, die Herren Professoren haben keine großen Einnahmen mehr. Wie ist es aber zu erklären, daß man unter diesen Umständen trotzdem ihre Werke liest, daß man deutsche Romane und Zeitungen überall findet? Wenn man den Schlüssel dazu sucht, wird man Mühe haben, ihn zu finden. Um diesen Schlüssel zu finden, muß man einer langen heimlichen Arbeit nachgehen, Stück für Stück dem Faden folgen, der von einem ganz unscheinbaren Knäuel herzuführen scheint. „Maulwurfsarbeit leisten“, wenn ich mich so ausdrücken soll, nach der Art der guten Deutschen, die sich achten.

„Maulwurfsarbeit leisten“ heißt sich einschleichen, ohne daß es ein menschliches Wesen bemerkt, ohne Aufmerksamkeit zu erregen, ohne sich bemerkbar zu machen, ohne Mißtrauen zu erwecken, ohne, wie es scheint, jemandem Schaden zu wollen. Damit ein Buch schnell von Deutschland nach Italien, nach der Tschechoslowakei oder nach Spanien gelangt, genügt es, daß der Verleger gute Verbindungen hat und daß er sich außerdem noch einen tüchtigen Kommissionär sucht. In diesen beiden Punkten haben die Deutschen bewunderungswürdig vorgesorgt. Und so ist nichts einfacher für sie, als mit ihren Büchern die fremden Märkte zu überschwemmen. Aber da beginnt erst die Maulwurfsarbeit, wo es heißt, diese Bücher zu verkaufen. Der Verleger muß verstehen, sich seine Abnehmer zu wählen; ob diese deutsch gesinnt sind oder nicht, tut nichts zur Sache. Derjenige, der die Waren einführt, muß die Abnehmer durch eine kleine Vergütung für den Verkauf

des Buches zu interessieren suchen. Auf diese Weise wird das Buch eher an einen guten Platz gestellt und der Kundschaft warm empfohlen. Aber das ist noch nicht alles. Der Buchhändler muß es so weit bringen, daß die Kundschaft selbst zu ihm kommt. Auch hier versteht der Deutsche mit Kunst vorzugehen. Es gibt keine große Stadt im Auslande, in der nicht deutsche Kolonisten, seien sie mehr oder weniger zahlreich, die großen und kleinen Buchhandlungen ständig aufsuchen. Der Zweck dieses Gebarens ist? Deutsche Bücher zu kaufen? Keineswegs, sie nur zu verlangen. Auf diese Weise kommen die deutschen Bücher in gutes Gerede. Man spricht von ihnen. Der Buchhändler merkt sich die Titel und die Namen der Verleger. Der Verkauf, noch durch den niedrigen Preis begünstigt, geht dann fast von selbst vonstatten. Ich betone noch einmal, daß dies alles mit der größten Geschicklichkeit gehandhabt wird. Es ist keine laute und übertriebene Reklame — wenigstens meistens nicht — aber ebensovienig liegt systematische Bevorzugung der Buchhändler beim Einkauf vor. Nur ein unauffälliges Wort, eine unbedeutende Bewegung wie aus Zufall; ein zufälliger Besuch, bei dem man alles durchblättert, was einem unter die Hände kommt, wobei man aber auf nichts weiter Wert zu legen scheint als auf das, was man zu kaufen beabsichtigt. Dieses Verfahren beständig wiederholt, kraft eines bestimmten Stichwortes, sichert, obgleich man glauben kann, es sei unbeachtet geblieben, den Sieg des deutschen Produktes. Und an diesem Siege hält Deutschland auch zäh fest. Erstens bringt es ihm materielle Vorteile: sein Buchhandel ist der bedeutendste jenseits des Rheines, und zweitens: das Buch ist ein besonders gutes Propagandamittel. Deutschland wünscht wohl, daß seine Kultur und seine Herren Professoren baldigst ihren ehemaligen Ruf wiederbekommen. Gegen diese großzügige Offensive Deutschlands müssen wir ankämpfen, — Schritt für Schritt. Es wird Frankreich keine Millionen einbringen, aber seinen Einfluß und sein Vortrecht im Auslande sichern.

Wie kann das französische Buch geschützt werden?

Ich habe im vorstehenden Artikel schon einmal gezeigt, wie es im Auslande um das französische und um das deutsche Buch steht. Das letztere verkauft sich leicht, das erstere kaum. Jedermann bedauert diesen Tatbestand und redet darüber. Ich weiß allerdings nicht, ob aus diesen Erörterungen ein Licht aufgehen oder vielmehr ein Mittel sich finden wird. Man hat allerlei vorge schlagen und auch mancherlei Gutes. Aber in der Wirklichkeit ist es immer so: Viele Köpfe, viele Sinne, aber wenig Ergebnisse. Es wird sicher noch einige Zeit vergehen, ehe man zu Taten greifen wird. Der Erfolg des deutschen Buches hängt zum Teil von der Ausnutzung der Valuta ab. Die Folgerung für uns wäre: Wenn wir den Erfolg des französischen Buches sichern wollen, müssen wir auch die Valuta ausnutzen. Aber unglücklicherweise ist das leichter gesagt als getan; denn es würde wahrscheinlich leichter sein, ein defektes Rad an einem Auto durch ein neues zu ersetzen, als die Folgen der Valuta auszugleichen. Das Valutageschäft ist sozusagen eine internationale Gemeinwirtschaft, die sich aus allen kapitalkräftigen Elementen zusammensetzt. Wenn wir jedoch auf die Lösung des Problems warten wollen, um die Lage des französischen Buches im Auslande zu bessern, müssen wir uns in Geduld fassen. Jahre werden vergehen, ehe die Valuta ihren normalen Stand wieder erreicht haben wird. Andererseits gilt es, unsere intellektuelle Produktion zu retten. Wenn wir Deutsche wären, würden wir »Maulwurfsarbeit« tun, d. h. mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln geschickt wählen, wir würden eifrig versuchen, alle Buchhandlungen im Auslande für uns zu gewinnen, — und ohne daß man es merkt, unsere Bücher an einen guten Platz bringen, sie mit einem guten Preis versehen, der den Käufer wie den Verkäufer einnimmt. Aber wir sind keine Deutschen und werden niemals dazu kommen, ihre Mittel zu verwenden. Wir haben nicht dasselbe Temperament. Oft können wir uns dazu gratulieren, manchmal können wir es bedauern, denn durch unsere Ehrlichkeit und unsere Freiheit haben wir weniger Erfolg als sie mit ihrer gleichnerischen Geschicklichkeit. Doch um das französische Buch zu retten, ist etwas anderes nötig, als das Ausland damit zu überschwemmen, was sich die Deut-

schen für ihre Literatur zum Ziel gesetzt haben. Ohne hier auf Einzelheiten der möglichen Mittel eingehen zu wollen, will ich hier zwei vorschlagen, die leicht zu verwirklichen sind und sicheren Erfolg haben werden. Seit dem Kriege hat sich der Export unseres Buches sehr gesteigert, vielseitige Unternehmungen sind in Paris geschaffen worden, die gut florieren. Ich will hier keine Namen nennen, um nicht den bedauerlichen und stets verborgenen Reiz neu zu erregen. Augenblicklich führen wir, ebenso wie die Deutschen während des Krieges und auch jetzt noch, ebensoviele Bücher aus. Aber wie kann man sie besser in die Hände der Abnehmer gelangen lassen bei ihrer Ankunft im Ausland? Am besten müßte man sie in einer großen Buchhandlung niederlegen, die mit unseren Verlegern in Geschäftsverbindung steht. Genügt das aber? Warum gründet man in den großen Städten des Auslandes keine französischen Buchhandlungen? Es bestehen zwar schon einige, es hat sich sogar schon eine italienische Buchhandlung in Paris niedergelassen. Aber der Gedanke muß verallgemeinert werden. Sicherlich werden diese Unternehmungen nicht so heimlich sein wie die der Deutschen. Wir werden unsere Pläne nicht verbergen. Noch einmal muß ich es sagen: Ist es nicht besser, nach seiner eigenen Veranlagung zu handeln, als andere Methoden nachzuahmen, die im Widerspruch stehen zu den eigenen? Die französischen Buchhandlungen im Auslande müßten eigener Initiative entspringen, Interesse daran haben alle unsere Verleger. Warum hört man von ihnen nichts als von einer Verwirklichung des Gegenstandes des allgemeinen Interesses? Ich bezweifle nicht, daß der Staat, wenn es die Verleger für nötig hielten, sie auf irgendeine Weise unterstützen würde.

Dies scheint mir eine mächtige Hilfe für das französische Buch im Auslande zu sein, die sehr leicht durchführbar wäre. Es gibt aber auch noch eine andere, die nur an dem guten Willen des Volkes liegt. Es ist unumgänglich notwendig, daß unsere Gesandtschaft eine Zentralstelle errichtet, die die Gesamtheit der Beziehungen zum Auslande und besonders die Verbreitung des französischen Buches im Auslande im Auge hat. Trotz verschiedener mißglückter Versuche habe ich diesen Gedanken doch festgehalten. Die Gesellschaft der Literaten hat auf meine Bitte die Anregung geprüft. Herr Noblesse, der Berichterstatter des Auswärtigen Amtes, ist Mitglied der Gesellschaft und hat sich der Sache in seinem beachtenswerten Bericht von 1921 sehr angenommen. Die Meinung darüber ist einstimmig: Die Anregung müßte nur in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Warum noch länger warten? Aber kein neues Unternehmen wagt man. Man wartet auf einen Verurteilten, der unter dem Schutze der Regierung die Interessen Frankreichs vertreten wird. Aber schnelles Handeln ist notwendig. Man ist ja entsetzt, wenn man beobachtet, mit welcher Schnelligkeit sich das besiegte Deutschland wieder heraufarbeitet. Trotz seiner Niederlage 1918 ist es überall wieder vertreten und macht uns eine erschreckende Konkurrenz. Das ist sein Recht. Aber wir haben die Pflicht, die Vorteile unseres Sieges im Frieden auszunutzen. Es gilt klar zu sehen und dann zu handeln. Das Buch ist ein Produkt des französischen Geistes, und es gilt, dieses möglichst schnell in aller Welt zu verbreiten.

Ernest Lémonon.

Es ist angenehm, so von einem Franzosen zu hören, wie tüchtig und erfolgreich der deutsche Buchhandel ist. Leider müssen wir aber an vielen Stellen sehr bedenklich den Kopf schütteln. In Wahrheit sieht vieles anders aus. Der Reiz der andern Seite muß uns auch stets zu vermehrten Anstrengungen anfeuern. Red.

Das Buch bei den Griechen und Römern.

Von Wilhelm Schubart. 2. umgearbeitete Auflage. Mit 39 Abbildungen im Text. (Handbücher der staatlichen Museen zu Berlin.) Berlin und Leipzig 1922, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. III, 194 S. 8°. Ladenpreis M. 20.—.

Dieses Werk bildet den 12. Band des Handbuches der staatlichen Museen zu Berlin, die im Auftrage des Generaldirektors herausgegeben werden. Es gibt die sicheren Ergebnisse der Forschungen in einer Form wieder, die bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit doch auch für den Laien sehr ansprechend ist. Als Quellen dienen einerseits die

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
+ vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

En] **El. Attenkofer'sche Buch- u. Kunstdruckerei,**
Verlagsbuchh., in Straubing.

Neuer, verbesserter, christkatholischer Straubinger Kalender. Jg. 325.
1922. Straubing: E. Attenkofer, Verl. 1922. (80 S. mit Abb.) 4°
3, 30

Hae] **E. H. Bed'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Bed)**
in München.

Braun-Artaria, Rosalie]: Von berühmten Zeitgenossen. Lebens-
erinnerungen e. Siebzigerin. Mit 2 Bildern [Faf.] d. Verfasserin
nach d. Orig. von Franz von Lenbach u. Anselm Feuerbach.
19. Aufl. München: E. H. Bed'sche Verh. 1922. (III, 215 S.) 8°
Pappbd 33. —

Chari, Meister: Reden der Unterweisung. Abstr. u. eingel. von Josef
Bernhart. München: E. H. Bed'sche Verh. 1922. (VI, 93 S.)
H. 8° 18. —; auf holzfr. Papier Pappbd 25. —

Saitschid, Robert: Der Mensch und sein Ziel. Eine Lebensphilosophie
ohne Umwege. 2., unveränd. Aufl. München: E. H. Bed'sche Verh.
1922. (V, 275 S.) 8° Pappbd 50. —

Saitschid, Robert: Der Staat und was mehr ist als er. 2., unveränd.
Aufl. München: E. H. Bed'sche Verh. 1922. (VII, 200 S.) 8°
Pappbd 50. —

GEsch] **E. Vertelsmann in Gütersloh.**

Sauled, Paul], Pastor: Weihnachten im Kindergottesdienst. Liturgien,
Lieder u. Wortverkündigung. 1. Gütersloh: E. Vertelsmann 1922.
8°

1. Liturgischer Teil. 6 Weihnachtstiturgien mit Gebeten, Lektionen u. Sie-
dern. 3. Aufl. (56, 24 S. mit Abb.) 5. —

Herm. Beyer in Leipzig.

Wie baue ich mir selbst? Bd 39.

Hoffmann, Walter]: Dampfmaschinen. Ein Beitr. zur Förderung
d. Handfertigkeit in d. Familie. Mit 24 Abb. 3. neubearb.
Aufl. Leipzig: Herm. Beyer [1922]. (31 S.) 8° = Wie baue
ich mir selbst? Bd 39. 3. —

Hoff] **D. u. R. Bischoff in München.**

(Bischoff, D. & R.): Graphie Art [Graphische Künste, engl.]. Publi-
cations of D. & R. Bischoff up to June 1921. München: D. & R.
Bischoff (1921). (114 S. mit Abb.) gr. 8° 25. —

(Bischoff, D. & R.): Artes gráficas [Graphische Künste, span.]. Publi-
caciones de la Casa Editorial D. y R. Bischoff hasta junio de 1921.
München: D. & R. Bischoff 1921. (114 S. mit Abb.) gr. 8°
25. —

Bo] **Breer & Thiemann, Verlag in Hamm.**

Gedeon, (Heinrich): Der Lehrer in Gesellschaft und Leben. Ein Buch
f. Lehrer u. Lehrerinnen. 3. verb. u. verm. Aufl. d. Buches »Aus
d. Seminar ins Leben«. Hamm (Westf.): Breer & Thiemann
[1922]. (VII, 283 S.) gr. 8° Pappbd 40. —

Ste] **Ferdinand Enke, Verlag in Stuttgart.**

Hahn, Friedrich-Vincenz v., Dr., Leipzig: Ueber die Herstellung und
Stabilität kolloider Lösungen anorganischer Stoffe. (Mit bes. Be-
rücks. d. Sulfidsole.) Mit 13 Abb. Stuttgart: F. Enke 1922. (75 S.)
4° 5. —

Auch als Bd 26, H. 12 der »Sammlung chem. u. chemisch-techn. Vorträge«
erschienen.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

[Lei] **Evang. Vereins-Buchhandlung G. m. b. H. in Danzig.**

Sperling, Ernst, Pfr.: Und etliches fiel auf ein gutes Land. Predigten.
Danzig: Evang. Vereinsbuchh. 1921. (67 S.) gr. 8° 7. —

Bo] **Griebens Reiseführer (Albert Goldschmidt) in Berlin.**

Griebens Reiseführer. Bd 25, 36.

Berlin. Kleine Ausg. 61. Aufl. Mit 1 grossen [farb.] Stadtpl.
von Berlin u. 2 [1 eingedr.] kleinen Kt. Berlin: Griebens
Reiseführer (A. Goldschmidt) 1922. (64 S.) kl. 8° = Grie-
bens Reiseführer. Bd 25. 11. —

Der Schwarzwald. Prakt. Reiseführer. 21. Aufl., bearb. von
Edmund Wöhrle. Mit 12 [z. T. eingedr., z. T. farb.] Kt.
u. Pl. Berlin: Griebens Reiseführer (A. Goldschmidt) 1922.
(184 S.) kl. 8° = Griebens Reiseführer. Bd 36. 25. —

Sta] **Konrad Hanf in Hamburg.**

Broost, Wilhelm] Fried[rich]: Fiete Kiebusch. De Geschied van een
Hamburger Jung. 1.—10. Tfd. Hamburg: K. Hanf 1922. (233 S.)
8° Pappbd 30. —

HSch] **Hellmuth Henkler's Buchdr. u. Verlag in Dresden.**

Papier-Kalender. Jahresbericht über wicht. Neuerungen in d. Papier-
Fabrikation u. techn. Hilfsb. nebst Adressbuch. Begr. von Wil-
helm Pfaff. Seit Jg. 22 in Abschn. 1. Fabrikation, bearb. von
Willy Ebert, Ing. Jg. 36. 1922. (2 Teile.) Dresden: H.
Henkler (1922). kl. 8° Pappbd u. kart. 25. —

[Hauptwerk.] (XXVI, 160, 47 S. mit Abb., Schreibpapier.) Pappbd
Adressbuch der Papier-Fabriken, Holzstoff-, Zellstoff-, Strohstoff- und
Pappen-Fabriken im Deutschen Reich, in Österreich, Bulgarien, Dänemark,
Estland, Finnland, Jugoslawien, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Nor-
wegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Tschechoslovakien, Ukraine
u. Ungarn mit Angabe ihrer Spezialitäten, nebst e. Verz. d. bedeutenderen
deutschen u. ausländ. Lumpen- u. Hadern-Händler mit e. Anh.: Bunt-,
Chromo-, Glacé-, Karton-, Paus-, Pergamentpapier- u. Tapeten-Fabriken.
Begr. von Wilhelm Pfaff. (IV, 188 S.) Kart.

Bo] **Herder & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung**
in Freiburg (Breisgau).

Algeier, Arthur, Prof.: Bibel und Schule. Eine Einl. ins Alte Testa-
ment f. Religionslehrer in 6 Vorlesungen. Mit 12 [eingedr.] Bild.
Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922. (XII, 122 S.) 8° 33. —

Bücher der Einklehr. Hrsg. von Dr. Alfons Heilmann. Bd 1, 3.
Freiburg im Br.: Herder & Co. (1921—22). H. 8°

Heilmann, Alfons, Dr.: Gottesräger. Das Schönste aus d. Kir-
chenvätern. Freiburg i. Br.: Herder & Co. (1921). (VII,
405 S.) H. 8° = Bücher d. Einklehr. Bd 3.
60. —; Pappbd 72. —; Fwbd 100. —

Heilmann, Alfons, Dr.: Seelenbuch der Gottesfreunde. Perlen
deutscher Mystik. 5.—8. Tfd. Freiburg i. Br.: Herder & Co.
(1922). (VII, 359 S.) H. 8° = Bücher d. Einklehr. Bd 3.
60. —; Pappbd 70. —

Cathrein, Viktor, S. J.: Katholik und katholische Kirche oder Was hat
der Katholik an seiner Kirche und was schuldet er ihr? Freiburg
im Br.: Herder & Co. 1922. (XIII, 364 S.) 8°
60. —; Fwbd 80. —

Jörster, J.: Am Tische des Herrn. Ein Büchlein von d. heiligen Kom-
munion f. d. Frauenwelt. 2. u. 3., verb. Aufl. 4.—8. Tfd. (von:
»Für unseres Herrn Tischgäste.«). Mit e. [eingedr.] Titelb. Frei-
burg im Br.: Herder & Co. (1922). (XII, 188 S.) H. 8°
18. —; Pappbd 28. —

Eucharistische Funken (Scintille eucaristiche, dt.). Blütenlese
frommer Gedanken u. Gespräche zu Füßen Jesu im allerheiligsten
Altarsakrament. Aus d. Ital. übers. von Ottilie Bödiker. Bd 4.
Freiburg im Br.: Herder & Co. (1922). H. 8°
4. 1.—6. Aufl. 1.—20. Tfd. (VII, 140 S.) 10. —; Pappbd 18. —

Hirt und Herde. H. 10.

Weigel, Wilhelm, Domorganist: Führer durch die katholische Kir-
chenmusik der Gegenwart. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922.
(XI, 118 S.) 8° = Hirt u. Herde. H. 10. 40. —

Herder & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
in Freiburg (Breisgau) ferner:

- Arabs, Engelbert, Prof. Dr.:** Alte Freiburger Bürgerfamilien. Ein stadthist. Vortr. zugunsten d. Vereins f. d. Deutschum im Auslande. Freiburg im Br.: Literarische Anstalt [Herder & Co.] 1922. (VIII, 44 S.) 8° 16. —
- Pama, Friedrich Ritter von:** Don Bosco. Leben u. Werk e. gottbegnad. Priesters, Jugendfreundes u. Erziehers. Nach Filippo Crispolti bearb. Mit 5 Bild. [auf Taf.] Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922. (VIII, 332 S.) 8° 46. —; Pappbd 58. —
- Vaur, Johann Joseph, C. S. Sp.:** Der heilige Bonifatius, Apostel der Deutschen. Mit 11 Bild. [Taf.] Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922. (XII, 307 S.) 8° 53. —; Pappbd 63. —
- Meißner, Moritz, S. J.:** Kreuzweg-Büchlein. Mit 14 [eingedr.] Bildern nach Overbeck. 2. u. 3. Aufl. 5.—8. Tfd. Freiburg im Br.: Herder & Co. (1922). (XII, 120 S.) 16° 19. —; Pappbd 28. —
- Newman, J(ohn) H(enry), Kardinal:** Christentum. Ein Aufbau. Aus s. Werken zsgest. u. eingel. von Erich Przywara S. J. Übertr. von Otto Karrer S. J. Bdch. 1—3. Weg zum Christentum. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922. 8°
- Newman, J(ohn) H(enry), Kardinal:** Advent. Vorbereitung zum Christentum. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922. (XX, 71 S.) 8° = Newman: Christentum. Bdch. 1. 19. —; Pappbd 28. —
- Newman, J(ohn) H(enry), Kardinal:** Fülle der Zeiten. Beweis d. Christentums. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1922. (VIII, 84 S.) 8° = Newman: Christentum. Bdch. 2. 19. —; Pappbd 28. —
- Newman, J(ohn) H(enry), Kardinal:** Glauben. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1922. (VII, 106 S.) 8° = Newman: Christentum. Bdch. 3. 22. —; Pappbd 32. —
- Stolz, Alban:** Kurzer Ausblick zu Gott in der Frühe und während des Tages. Ein Erbauungsbüchlein aus d. Schriften von Alban Stolz ausgew. u. d. Vielbeschäftigten gewidm. von Otto Häften-schwiller. 2. Aufl. 4.—6. Tfd. Freiburg i. Br.: Herder & Co. (1922). (VIII, 239 S.) 11. 8° 21. —; Pappbd 33. —
- Biblische Studien.** Begr. von Otto Bardenhewer, fortgef. von Joh. Götzberger u. Jos. Sickenberger. Bd. 20, H. 2 u. 3.
- Keulers, Joseph, Dr. Prof.:** Die eschatologische Lehre des vierten Esrahuches. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1922. (X, 204 S.) gr. 8° = Biblische Studien. Bd. 20, H. 2 u. 3. 40. —
- Das Neue Testament unseres Herrn Jesus Christus [Novum testamentum, Ausz. dt.].** Übers. von Dr. Benedikt Weinhart. Mit Einführungen u. Anm. verf. von Prof. Dr. Simon Weber. Briefe u. Geheime Offenbarung. III. Taschen-Ausz. (mit 16 Bild. [Taf.] nach Friedrich Overbeck u. 8 Ansichten). [3. Aufl. 2. Abdr.] Freiburg i. Br.: Herder & Co. (1921). (343 S.) 11. 8° 58. —; Pappbd 28. —
- Das Neue Testament unseres Herrn Jesus Christus [Novum testamentum, Ausz. dt.].** Übers. von Dr. Benedikt Weinhart. Mit Einführungen u. Anm. verf. von Dr. Simon Weber. Evangelien und Apostelgeschichte. III. Familienausz. Mit 40 [eingedr.] Bildern nach Friedrich Overbeck u. 2 [farb.] Märchen. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1922. (XII, 378 S.) 8° 58. —; Pappbd 80. —

(Thomas a Kempis): Thomae Hemerken a Kempis Opera omnia. Voluminibus septem ed. additoque volumine de vita et scriptis eius disputavit Michael Josephus Pohl. Vol. 7. Freiburg im Br.: Herder & Co. 1922. kl. 8°

7. Tractatus historicorum partem alteram complectens. I. Dialogus noviciorum in 4 partes distinctus. 1. De contemptu mundi. 2. Vita Gerardi magni. 3. Vita domini Florentii. 4. Vitae discipulorum Florentii. II. Chronica montis S. Agnetis. (VI, 621 S. VI 8. Faks.) 80. —; Hkustldrbd 115. —

Wal] Johannes Herrmann in Zwickau.

Zorn, C. W. [d. i. Carl Ranthen-Zorn]: Wie werde ich gewiß selig? Zwickau (Sachsen): J. Herrmann [1922]. (80 S.) 8° 10. —

Bo] J. Hermann Herz, G. m. b. H. in Berlin.

Ripp, Herbert: Alles um Frieden. Roman. Berlin: J. H. Herz [1922]. (240 S.) 8° Pappbd 15. —

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto, in Leipzig.

Veröffentlichungen des Forschungsinstituts für vergleichende Religionsgeschichte an der Universität Leipzig. Hrsg. von Hans Haas. Nr. 4, 6.

5 ist noch nicht erschienen.

Haas, Hans, Dr. Prof.: Bibliographie zur Frage nach den Wechselbeziehungen zwischen Buddhismus und Christentum. Leipzig: J. C. Hinrichs 1922. (II, 47 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Forschungsinstituts f. vergleichende Religionsgeschichte an d. Universität Leipzig. Nr. 6. 15. —

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto, in Leipzig ferner:

Veröffentlichungen d. Forschungsinstituts f. vergleichende Religionsgeschichte an d. Universität Leipzig ferner:

Leisegang, Hans: Pneuma Hagion. Der Ursprung des Geistbegriffs d. synoptischen Evangelien aus d. griech. Mystik. Leipzig: J. C. Hinrichs 1922. (VI, 150 S.) 4° = Veröffentlichungen d. Forschungsinstituts f. vergleichende Religionsgeschichte an d. Universität Leipzig Nr. 4. 48. —

Rit] Industrieverlag Späth & Linde in Berlin.

Ritter, R[udolf], Dir., u. B. Stern, Rechtsanw. u. Synd.: Steuer-Abzüge. Was kann bei d. Einkommensteuer u. Körperschaftsteuer abgezogen werden? Unentbehr. Nachschlagebuch. Enth. alle statthafte u. nicht statthafte Abzüge in alphabet. Reihenfolge z. Ablesen eingerichtet sowie e. Anleitung z. Erlangung v. Steuerermäßigungen. 2., neu bearb. Aufl. Berlin: Industrieverlag Späth & Linde 1922. (67 S.) 8° 14. —

WESch] Walter Krohß in Bergen (Rügen).

Naturdenkmäler der Insel Rügen. 1. Bergen auf Rügen: W. Krohß [1922]. 11. 8°

Beyer, Th[edor], Stud. R. Dr., Saknig auf Rügen: Der Orchideenreichtum Rügens. Bergen auf Rügen: W. Krohß [1922]. (30 S.) 11. 8° = Naturdenkmäler d. Insel Rügen. 1. 3. —

Mai] Rignion-Verlag in Dresden.

Sir Ralf Clifford. S. 3.

Wegermoor, Joe: Die goldenen Schätze der englischen Bank. Dresden: Rignion-Verlag (1922). (31 S.) 11. 8° = Sir Ralf Clifford. S. 3. 1. 20

Kleine Detektiv-Romane. Nr. 109.

Whitely, H[erz] B[ernard]: Der Chauffeur des Senators. Detektiv-Roman. (Abenteuer d. Detektivs Will Morton.) Dresden: Rignion-Verlag (1922). (64 S.) 16° = Kleine Detektiv-Romane. Nr. 109. 1. 20

Dirndl-Romane. Nr. 21, 22.

Randolf, Fritz: Puppchens Abenteuer. Roman. (Dresden: Rignion-Verlag 1922.) (64 S.) 16° [Umischlag.] = Dirndl-Romane. Nr. 22. 1. 20

Rosinskow, Albert: Die Eutha. Roman. (Dresden: Rignion-Verlag 1922.) (64 S.) 16° [Umischlag.] = Dirndl-Romane. Nr. 21. 1. 20

Der neue Excentric Club. S. 107, 108.

Gernsheim, Walter: Das Wunderauto. Hrsg. von Otto Eide. Dresden: Rignion-Verlag (1922). (30 S.) 11. 8° = Der neue Excentric Club. S. 108. 1. 20

Winfried, Martin: Das Gaucholind. Hrsg. von Otto Eide. Dresden: Rignion-Verlag (1922). (31 S.) 11. 8° = Der neue Excentric Club. S. 107. 1. 20

DKI] v. Münchow'sche Hof- u. Universitätsdruckerei u. Verh. in Gießen.

Sommer, (Robert), Prof. Dr. Geh. Med. R.: Ehe- und Familien-Buch. Name d. Gatten —, d. Gattin —. Nach d. Buch über Familienforschung u. Vererbungslehre. 2. Aufl. (Gedr. auf Kosten d. Soldanstiftung in Gießen. Gießen: von Münchowsche Verh. [1922].) (17 S.) 16,5×21,5 cm 6. —

Bo] Paul Neff Verlag (Max Schreiber) in Göttingen.

Lübke, Wilhelm: Grundriss der Kunstgeschichte. 17. Aufl. 5.

Haack, Friedrich, Dr. Prof.: Die Kunst des XIX. Jahrhunderts und der Gegenwart. T. 1. Esslingen a. N.: P. Neff Verl. 1922. 4° = Lübke, Wilhelm: Grundriss d. Kunstgeschichte. 17. Aufl. 5.

1. Die historischen Stile. 6., verm. u. verb. Aufl. Mit 14 [z. T. farb.] Kunstbild. u. 292 Abb. im Text. (VIII, 376 S.) 60. —; geb. 80. —

Wal] Niederlage des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften in Dresden.

Sonntagstroß. Ein Jahrgang Predigten über d. erste Reihe d. sächf. Perikopenbuches. Hrsg. vom Verein zur Verbreitung christl. Schriften in Sachsen. (Jg. 35.) Dresden: Niederlage d. Vereins zur Verbreitung christl. Schriften 1921. (224 S.) 8° 58. —

Roe] R. Pirngruber in Linz (Donau).

Deutscher Turnerbund (1919). Festturnordnung und Wettkampfbestimmungen. Linz: Deutscher Turnerbund (1919); [R. Pirngruber [i. Mitteilung] 1921. (51 S.) 11. 8° 2. —

[Pae] C. G. Poeschel Verlag in Stuttgart.

Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke. Bd 2.

Wenzeln, Julius, 1876—1910 Oberl. an d. Off. Handelslehrausst. zu Chemnitz: Unterricht in deutscher Handelskorrespondenz. Beisp. u. Entwürfe f. Handels-Schüler u. -Lehrlinge, sowie zum Selbstunterricht. Anh.: Erklärung handelsübl. u. techn. Zeichnungen. 14. Aufl. 46. u. 47. Tsd. Stuttgart: C. G. Poeschel 1922. (VIII, 200 S., 8 S. Formulare.) 8° = Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke. Bd 2. Pappbd 55. —

L. Röhlers Buchdruckerei (R. Paepfe) in Bernau (Mark).

[Verkehrt nur direkt.]

Koch, Ernst, Stadtschreier, Bernau (Mark): Tabellen. A. Einkommensteuer-Tarif f. 1921. B. Einkommensteuer-Tarif f. 1922. Hierzu Erläuterungen u. Verfahren bei Minderung u. Erhöhung d. Einkommens im Laufe e. Steuerjahres. C. Vorschriften über Lohnpfändung. D. Tabelle über Lohn-Gebühren, Pfändungs-Gebühren usw. E. Lohnsteuerabzugstabelle nach d. Stande vom 1. 1. 1922. F. Tabelle über d. zu verwendenden Invalidenmarken mit Erl. hierzu. 5. neu bearb. u. erw. Aufl. Bernau (Mark): L. Röhlers ([verkehrt nur direkt] 1922). (7 Bl.) 4° 6. —

[Schm] Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung in Dresden.

Große, Walter, Dr.: Herr Doktor, darf ich heiraten. Sprechstunden beim Vertrauensarzte. Dresden: Rudolph'sche Verh. 1922. (222 S.) 8°. 12. 50

[Bo] Hermann Sack, Verlagsbuchh. in Berlin.

Sack's kleine Steuerbücherei. Bd 2.

Herrmann, Friedrich, Dr. Reg. R.: Das Beitreibungsverfahren nach der Reichsabgabenordnung. Kurzgef. system. Darst. d. einschläg. Bestimmungen nebst zahl. Beisp. u. Mustern. 2., unveränd. Aufl. Berlin: H. Sack Verh. 1922. (94 S.) gr. 8° = Sack's kleine Steuerbücherei. Bd 2. 20. —

Sack's Vorbereitungs-Bücherei. Bd 15.

Weinmann, Artur, Dr. Amtsgerichts R.: Schulung für die Klausurpraxis zur Referendar- und Assessorprüfung, zugleich Einführung in die gerichtliche Formenlehre. Eine Samml. von ausgearb. Beisp. aus d. verschiedensten Rechtsgebieten mit Altklausuren u. Besprechung. Bd 1. Berlin: H. Sack Verh. 1922. gr. 8° = Sack's Vorbereitungs-Bücherei. Bd 15. 1. Amtsgeschichten. (345 S.) 50. —; geb. 60. —

Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.

Schlegel, Emil, Arzt: Religion der Arznei, das ist Herr Gotts Apotheke erfindungsreiche Heilkunst für jedermann. Signaturenlehre als Wissenschaft. Mit 6 farb. Pflanzentaf. 2. unveränd. Aufl. (Manuldr. 1915.) Leipzig: Dr. W. Schwabe 1922. (192 S.) gr. 8° 42. —

Louis Seidel Nachf. in Leipzig.

Adresboek voor den Handel in Gedistilleerd, Bieren, Wynen, Limonades en aanverwante bedryven. Grondlegger: Laurens Lauret. Amsterdam, [Leipzig:] L. Seidel Nachf. [1922]. (418 S.) gr. 8° [Umschlagt.] Hlwbd 100. —

Handbuch für Export und Messen 1922. Leipzig: Internationale Messe- u. Export-Zeitung ([L. Seidel Nachf.] 1922.) (227 S.) 29×12 cm Pappbd 28. —

Textil-Adressbuch Europas. Bd 2. Leipzig: L. Seidel Nachf. (1921/1922). gr. 8°

2. Grossbritannien u. Irland — Italien — Spanien — Portugal — Niederlande — Dänemark — Norwegen — Schweden. (166, 508, VIII, 69, 39, 26, 29 S.) Hlwbd 100. —

[Nebentitel für Grossbritannien u. Irland:] Directory of the textile industries of Europe.

[Mai] Slowo Verlagsgesellschaft in Berlin.

[Russ.] **Blok, Aleksandr:** Stichotvorenija. Kniga 2. (Berlin:) Slowo Verlagsges. 1922. 8° [Blok: Gedichte. 2.] 35. —

2. (1904—1908.) Vstuplenie. Puzyri zemli. Nochnaja fialka. Raznyja stichotvorenija. Gorod. Sněžnaja maska. Faina. Vol'nija mysli. (346 S., 4 S. Faks.) [Einleitung: Erdbeben. Nachtwind. Vermischte Gedichte. Die Stadt. Die Schneemaske. Faina. Freie Gedanken.]

[Russ.] **Cechov, A[nton] P[avlovič]:** Višnevij sad. Komediya v 4 dejstvijach. (Berlin:) Slowo Verlagsges. 1922. (74 S.) kl. 8° [Tschechow: Der Kirschengarten.] 5. —

[Russ.] **Sobač'ja dolja.** Petersburgskij sbornik razskazov A[lekseja] Remizova, E[vg.] Zamjatina, (J.) Sokolova-Mikitova... (Berlin:) Slowo Verlagsges. 1922. (71 S.) 8° [Das Hundelos. Von Aleksej Remizov, E. Zamjatin, J. Sokolov-Mikitov u. a.] 15. —

Otto Spamer in Leipzig.

Monographien zur Feuerungstechnik. H. 3.

Hoffmann, O., Oberg., Aussig: Vereinfachte Schornsteinberechnung. Leipzig: O. Spamer 1922. (36 S.) 8° = Monographien z. Feuerungstechnik. H. 3. 12. —

Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Hrsg.: A. Binz, Allg. chem. Technologie.

Litinsky, L., Oberg.: Messung grosser Gasmengen. Anleit. zur prakt. Ermittlung grosser Mengen von Gas- u. Luftströmen in techn. Betrieben. Mit 138 Abb., 37 Rechenbeisp., 8 Tab. im Text u. auf 1 Taf., sowie 13 Schaubildern u. Rechentaf. im Anh. Leipzig: O. Spamer 1922. (XV, 274 S.) 4° = Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Allg. chem. Technologie. 175. —; Hlwbd 195. —

L. Staadmann, Verlag in Leipzig.

Bartsch, Rudolf Hans: Lukas Nabejam. 39.—43. Tsd. Leipzig: L. Staadmann 1922. (359 S.) H. 8° 28. —; Hlwbd n. 45. —

Koegger, Peter: Das ewige Licht. Erzählung aus d. Schriften e. Waldpfarrers. 78.—82. Tsd. Leipzig: L. Staadmann 1922. (403 S.) 8° 20. —; Pappbd n. 35. —

Schredensbach, Paul: Der König von Rothenburg. Eine alte Reichsstadtschichte. 49. Tsd. Leipzig: L. Staadmann 1922. (340 S.) H. 8° 28. —; Hlwbd n. 45. —

[Bo] Theodor Steinkopff in Dresden.

Ostwald, Wilhelm: Grundlinien der anorganischen Chemie. 5. umgearb. Aufl. (15.—20. Tsd.) Mit 132 Textfig. Dresden & Leipzig: Th. Steinkopff 1922. (XXIV, 861 S.) 8° Lwbd 60. —

[Koe] Velhagen & Klasing in Bielefeld.

Der Erzähler. (Eine Sammlung von Vorträgen f. Beamtenschulen.) Hrsg. von [Max] Rehbaum, Dir. d. Beamtenschule d. Schutzpolizei. Bd 1. 2. Bielefeld & Leipzig: Velhagen & Klasing 1922. 8°

1. (III, 135 S.) 7. — + 100% T.
2. (III, 85 S.) 6. — + 100% T.

Rahnmeyer, [Ludwig], u. [Hermann] Schulze: Realienbuch. Neubearb. von [Emil] Vorchers, Ref., [Albert] Gieseler, Sem. Oberl. [u. a.]. Nr 78. Bielefeld & Leipzig: Velhagen & Klasing 1921. gr. 8°

78. Ausg. f. Schleswig-Holstein. Bearb. von Theodor Möller. Ausg. A. 311. Aufl. Mit zahlr. in d. Text gedr. Abb., 12 farb. Taf. u. 4 [farb.] St. (VII, 48, 160, 152, 168, 100 S.) Hlwbd. 17. — + 100% T.

[En] Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H. in Berlin.

Coreley-Romane. Bd 14.

Reißer, Friedrich: War es Sünde? Orig. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1922.] (96 S.) H. 8° = Coreley-Romane. Bd 14.

Roman-Perlen. Bd 427.

Baske, Siegfried: Ein Spiel mit der Freiheit. Orig. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1922.] (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 427. 1. 20

[En] Georg Verza in Landsberg (Vech).

Bürchner, Hermann, Bezirksleiter: Die Gewährleistung beim Viehhandel nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Mit Erl., Beisp., Belehrungen u. Ratschlägen, Beschreibung d. Kennzeichen d. Hauptmängel, Vertrag- u. Klageschriftmustern, sowie Sachreg. zum Gebr. f. Landwirte, landwirtschaftl. Schulen, Tierärzte, Händler etc. 5., unveränd. Aufl. Landsberg a. Vech: G. Verza. 1922. (48 S.) 8° p 5. —

[Ste] Leopold Voss in Leipzig.

Lorenz, Richard, Dr. phil. o. S. Prof., Frankfurt a. M.: Raumerfüllung und Ionenbeweglichkeit. Mit 17 Fig. im Text u. 1 Taf. Leipzig: Leopold Voss 1922. (VI, 289 S.) gr. 8° 105. —

Tammann, Gustav, Dir. d. Inst. f. physik. Chemie in Göttingen: Aggregatzustände. Die Zustandsänderungen d. Materie in Abhängigkeit von Druck u. Temperatur. Mit 127 Fig. im Text. Leipzig: Leopold Voss 1922. (VIII, 294 S.) gr. 8° 90. —

Bern] Karl Würdemann in Oldenburg.

Wallis, A.: Das Evangelium vom Christ im Allsinn. Christl. Katechismus 3. Jahrtausends. Neu hrsg. u. mit Vorw. verf. von Emilie Olmanns. Oldenburg i. O.: K. Würdemann 1922. (32 S.) gr. 8° b 5. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Boe] Otto Dreyer in Berlin.

Geist der Buchhaltung. Populär-wissenschaftl. Monatsschrift. (Ratgeber in Steuerfachen.) Hrsg. von Georg Liebhauer, Buchfachverständ., Präf. d. Akad. d. Buchfachverständ. Jg. 3. 1922. (12 Hefte.) S. 1. 2. (Jan. Febr.) (64 S.) Berlin: O. Dreyer (1922). gr. 8° 36. —; Einzelh. 3. —

Kino-Rat. Unparteiischer Ratgeber f. Kinobesucher u. Kinobesitzer. (Verantw.: Hans Scheuer.) Jg. 2. [1922.] H. 1/2. [Jan.] (20 S. mit Abb.) Berlin: O. Dreyer (1922). 4° Viertelj. 15. —; Doppelh. 3. —

Marken- und Ganzsachenhaus in Berlin (W. 8, Friedrichstr. 162).

M u. G-Zeitung. Hrsg. von d. Marken- u. Ganzsachenhaus, G. m. b. H., Berlin. (Schriftl.: Dr. jur. W. Schönher.) 1922. (Etwa 10 Nrn.) Nr. 1. [Jan.] (32 S. mit Abb.) Berlin W. 8, Friedrichstr. 162: Marken- u. Ganzsachenhaus (1922). 4° 80. —; Einzelnr. 5. —

Hae] J. B. Meylersche Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei in Stuttgart.

Zeitschrift für die freiwillige Gerichtsbarkeit u. die Gemeindeverwaltung in Württemberg. Früher hrsg. von Landger. Präf. Dr. A. v. Boscher, fortgef. von Landger. Präf. R. Mayer, Heilbronn. Jg. 64. 1922. 12 Nrn. Nr. 1. Jan. (24 S.) Stuttgart: J. B. Meyler (1922). 8° b 25. —; Einzelnr. b 3. —

Bo] E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Deutsches Handels-Archiv. Zeitschrift f. Handel u. Gewerbe, hrsg. vom Reichswirtschaftsministerium. Jg. 76. 1922. 8 Hefte. Jan. Heft. (62 S.) Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1922. 4° Jährl. 48. —

Technik und Wehrmacht. III. Zeitschrift f. d. techn. Interessen d. Wehrmacht zugleich Amtl. Nachrichtenblatt f. Heeres- u. Marine- u. Luftwaffe. Gen. Ltn. a. D. Schwarte. Jg. 25. 1922. (6 Doppelhefte.) H. 1/2. Mit 1 Bilde im Text. (48 S.) Berlin: E. S. Mittler & Sohn (1922). gr. 8° Halbj. 27. 50; Doppelh. 10. —

Bo] Justus Perthes in Gotha.

Stieler, [Adolf]: Hand-Atlas. 108 Kt. in Kupferstich. 1821. 1921. Hundertjahr-Ausg. [10. Aufl.] Neubearb. von Prof. Dr. H[ermann] Haack. Lfg. 12. 13. Gotha: Justus Perthes 1921. 2° 13. 26. Südostspanien. 46. Böhmen (Tschechei). (2 farb. Bl.) b 9. — 13. 47. Mähren — Slowakei. 73. Ostindische Inseln. (2 farb. Bl.) b 9. —

En] Verlag Gustav Braunbeck G. m. b. H. in Berlin.

Motor. (Schriftl.: Dr. H. Elias u. Ing. Reinhold Otte; verantw.: Reinhold Otte.) [Jg. 10.] 1922. (6 Doppelhefte.) Jan. Febr. (236 S. mit Abb.) Berlin: Verlag G. Braunbeck (1922). 2° Halbj. 90. —; Doppelh. 30. —

Tho] Verlagsbuchhandlung Volksgemeinschaft in Neustadt bei Coburg.

Der Greif. Nachrichtenblatt d. Deutschen Wandervogel-Gemeinschaft (G. B.). (Schriftl.: Karl le Maire.) Jg. 2. 1921. (6 Hefte.) S. 1. Scheiding [Sept.] Jungnickelheft. (18 S.) Neustadt bei Coburg: Verlagsbuchh. Volksgemeinschaft (Komm.: Th. Thomas, Leipzig, 1921). gr. 8° 45. —; Einzelh. 3. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Teuerungszuschlag.

Johannes Baum Verlag in Pfullingen (Württ.) 2644

*v. Rechenberg-Pinten: Die innere Stimme u. das höhere Selbst. 5 M 60 S.

*Schlegel: Die Geheimnisse der Offenbarung. 8 M 40 S.

*Schöffel: Der Weg durchs Jenseits. 8 M 40 S.

Anton J. Benjamin in Hamburg u. Leipzig. U 4

*Edelsteine, Musikalische. 9. Bd.

Berger's literar. Büro u. Verlagsanstalt in Stuttgart. U 2

Emporbuch IV, 2/3.

Hoernede: Vom Agrarstaat zum Industriestaat. 21 M, geb. 24 M.

Braun & Schneider in München. 2646

*Fliegende Blätter. Nr. 4000. 2 M.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 2641

Finanz-Archiv. Hrsg. v. G. v. Schanz. 38. Jahrg. 1921. 2. Bd. 155 M.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig. 2642

*Schubert: Beiträge zur Kritik der Alexanderhistoriker. 18 M.

Furche-Verlag in Berlin. 2646

Gruner: Das moderne physikalische Weltbild u. der christliche Glaube. 5 M.

Goje & Teglass G. m. b. H. in Leipzig. 2627

Schulze: Damals, als ich Kadett war. Kart. 17 M 50 S.

J. Harder in Altona. 2647

Sege: Kurze Geschichte der Mennoniten. 3 M 60 S.

Bernhard Hartung Verlag in Dresden. 2630

Singer: Führer durch die staatliche Gemälde-Galerie Dresden. 15 M.

Selwingsche Verlagsbuchh. in Hannover. 2640

*Heinze: Der Weltkrieg in tabellarischer Übersicht. 2. Aufl. Etwa 6 M.

Otto Solkes Nachf. in Leipzig. 2642

*Doritsch u. Weigand: Deutsch-bulgarisches Wörterbuch. 2. Aufl. Geb. 36 M.

*Gräfenberg: Praktisches Lehrbuch der spanischen Sprache. 8. Aufl. Geb. 24 M.

*Nuriganoff: Italienisch-bulgarisches Wörterbuch. Etwa 120 M.

*Weigand u. Doritsch: Bulgarisch-deutsches Wörterbuch. 3. Aufl. 36 M.

Industrieverlag Spacht & Vinde in Berlin. 2643

Warners's Jahrbuch der Entscheidungen auf dem Gebiete des Zivil-, Handels- u. Prozeßrechts. Hrsg. v. Warners u. Koppe. 20. Jahrg. Klwb. 64 M.

Lothar Joachim Verlag in Leipzig. 2618

Tschet: Tirol ohne Maske. 17. Aufl. Kart. 24 M.

*— Wie sie sind. Neue Aufl.

Klinhardt & Biermann in Leipzig. 2621

Cicerone, Der. 14. Jahrg. 4. Heft. Ausg. A viertelj. 30 M, Ausg. B 35 M, Einzelheft 7 M 50 S.

Der kommende Tag N. G. in Stuttgart.

Wissenschaft u. Zukunft.

Vedh: »Es werde Licht«. (Zehn Dr.) 10 M.

Ederle: Neue Richtlinien der Sinnesphysiologie. 10 M.

Lauer: Die Krisis in der Wissenschaft u. die Anthroposophie. 10 M.

Römer: Über die Zahnkaries oder Zahnfäule mit Beziehung auf die Ergebnisse der Geistesforschung Dr. Rudolf Steiners. 10 M.

Unger: Die Autonomie des philosophischen Bewußtseins. 14 M.

Albert Raud in Berlin.

Becker: Der Eisenbahn-Betriebsdienst. 1. H. 28 M., 2. H. 8 M.

Eisenbahn-Bau- u. Betriebsordnung. Ausg. 1922. 7 M. 50 S.

Eisenbahn-Signal-Buch. Ausg. 1922. 6 M.

Fahrdienst-Vorschriften. Ausg. 1922. 30 M.

Fr. Seybold's Verlagsbuchh. in München.

Friesen: Du sollst nicht richten. Roman. 18 M., geb. 26 M.

Fr. Seybold's Verlagsbuchh. in München.

Fall, Gerold, Rother: Lebensvolle Bilder aus Deutschlands Vergangenheit. Heft III, 2. Die Zeit der Glaubenskämpfe. 40 M.

Seybold's Volksbücher. 1.—4. Bd. Jeder Bd. kart. 6 M.

1. Emmerich: Der Menschentiger.

2. Emmerich: Im Schatten des Moloch.

3. Emmerich: Pyänen des Meeres.

4. Emmerich: Mulattenbuch.

Staatspolitischer Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Boelzig: Der nationale u. kulturelle Beruf Preußens. 4 M.

Michelsen: Das Urteil im Leipziger U-Boots-Prozess ein Fehl-spruch? 3 M. 50 S.

Ostwald: Von Versailles 1871 bis Versailles 1920. 28 M.

Spickernagel: Reiseeindrücke aus Sowjetrußland. 8 M. 50 S.

v. Stillpnagel: Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen. 5. Aufl. 18 M.

Vermbter: Die deutsche Frage u. die deutsche Dynastie seit 1648. 8 M. 50 S.

Universal-Verlag in München.

Pöhlmann: Der Puppenpieler. Roman. 18 M., geb. 26 M.

Liste der Verlagsfirmen

die im Börsenblatt vom 27. 2.—4. 3. (Nr. 49—54)

Anzeigen über Preiserhöhungen und Preisänderungen veröffentlicht haben.

Agentur des Rauhen Hauses, Verlag, Hamburg 26.

Versendet neue Preisliste.

Altmann, Max, Leipzig.

Andermann, Wilhelm, Verlag, Königstein im Taunus.

Anton & Co., A., Leipzig. Versendet neue Preisliste.

Bard, Julius, Verlag, Berlin.

Bazar-Actien-Gesellschaft, Berlin W. 9.

Bergstadtverlag, W. G. Korn, Breslau I.

Bettendorff, J., Verlag, Dresden-N. 3.

Bondi, Georg, Berlin.

Bong Richard Berlin-Leipzig. Versendet neue Preisliste.

Brandstetter, Friedrich, Leipzig.

Braunmüller, Wilhelm, G. m. b. H., Wien IX.

Breer & Thiemann, Verlag, Hamm i. W.

Breitenstein, M., Verlagsbuchhandlung, Wien.

Bruckmann, F., A.-G., München.

Callwey, Georg D. W., München.

Cassirer, Paul, Verlag, Berlin W. 10.

Cronbach, Siegfried, Berlin W. 57.

Danner's Theater- & Musikverlag, G., Mülhausen i. Thür.

Versendet neue Preisliste.

Deutsche Bauzeitung, G. m. b. H., Berlin SW. 11.

2617

Deutsche Bibliothek, G. m. b. H., Berlin W.

Deutscher Volksverlag, Dr. E. Voepfle, München.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin-Leipzig.

Versendet neue Preisliste.

Nr. 50, S. 2324; Nr. 51, S. 2384; Nr. 52, S. 2434

Dieterich'sche Verlagsbuchhdlg. m. b. H., Leipzig.

Dieß Nachf., J. S. W., G. m. b. H., Stuttgart.

Dreiländer-Verlag, Komm.-Ges., München.

Dümlers Verlagsbuchhandlung, Ferd., Berlin.

Ebner'sche Buchhandlg. J., Ulm/Donau.

Engelhardt & Co., E. R., G. m. b. H., Hannover.

Englert & Schloffer Verlag, Frankfurt/M.

Erdegeist-Verlag E. W. Mamsch & Co., Leipzig.

Freyhofs Verlag, Ed., Berlin-Wilm.

Gahner, Otto, Chemnitz IV.

Gerstenberg, Theodor, vorm. Richard Sattlers Verlag, Leipzig.

Girardet, W., Verlag, Essen.

Globus-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 66.

Auf Wunsch Preisverzeichnis

Goldschmidt, Albert, Verlag, Berlin W. 35.

Gradlauer, C., Leipzig.

Grand, Henri, Hamburg.

Gretlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Auf Wunsch Preisverzeichnis

Griebens Reiseführer (Albert Goldschmidt) Berlin W. 35

Grote'sche Verlagsbuchhdlg., G., Berlin.

Grunow, Fr. Wilh., Leipzig.

Versendet neue Preisliste.

Guyer-Weymann, J., Zürich.

Hanskaengl, Franz, München.

Hartleben, A., Wien I-Leipzig.

Haus Phosphor Verlag, Ludwigshafen/Bodensee.

Heimatverlag M. Hiemeß & Co., Berlin.

Hendel, Otto, Verlag, (Hermann Hiltger), Berlin.

Herbig, F. A., G. m. b. H., Berlin W. 35.

Hesperos-Verlag, Joseph Schweger, Grünwald-München.

Hillger, Hermann, Verlag, Berlin.

Hirschfeld, C. E., Leipzig.

Hirzel, E., Leipzig.

Horn-Verlag, Herm. Hoffmann, Nesselwangen b. Heberlingen.

Insel-Verlag, G. m. b. H., Leipzig.

Internationale Bibliothek, G. m. b. H., Berlin.

Jugend-Verlag, Charlottenburg.

Junker Verlag, Axel, Berlin W. 15.

Karger, E., Berlin N.W. 6.

Kochler, A. F., Verlag, Leipzig.

Langenscheidt, Dr. P., Verlag, Berlin W. 15.

Leipziger Illustrierte Zeitung, Leipzig.

Lichtkampf-Verlag Hanns Altermann, Heilbronn/Neckar.

Majer, Heinrich, Verlag, Basel.

Mallat-Verlag, Herzfeld & Gumpertz, Berlin-Gatensee.

Meidinger's Jugendschriften Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 66.

Auf Wunsch Preisverzeichnis.

Meister, Oskar, Verlag, Verdau.

Mentor-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Meyler'sche Verlagsbuchhandlg., J. B., Stuttgart.

Versendet neue Preisliste.

Mittelbach's Verlag, Leipzig.

Möffe, Rudolf, Abt. Buchverlag, Berlin SW. 68.

Nr. 49, S. 2285; Nr. 52, S. 2445

Mühlmann, Richard, Verlagsbuchhandlung (Max Grosse) Halle/Saale.

Nr. 49, S. 2282

Müller'sche Buchhandlung, Rudolstadt.

Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Auf Wunsch Preisverzeichnis.

Neudeutsche Verlags- & Treuhandgesellschaft m. b. H., Berlin.

Nr. 52, S. 2431

Neuer Stuttgarter Verlag, Rieth & Freidigmann, Stuttgart.

Nr. 49, S. 2263

Nürnberg Bilderbücher-Verlag Gerhard Stalling Oldenburg i. O.

Nr. 53, S. 2400

Parey, Paul, Berlin SW. 11.

Nr. 54, S. 2542

Pactel, Hermann, Verlag, G. m. b. H., Berlin-Wilm.

Nr. 53, S. 2485

Photographische Union (Inh.: F. Bruckmann, A.-G.), München.

Nr. 49, S. 2265

Piper & Co., A., G. m. b. H., München.

Nr. 52, S. 2434

Pöhlmann, Ch. Ludwig, Verlagsbuchh., Hamburg.

Nr. 53, S. 2487

Poeschel, C. E., Verlag, Stuttgart.

Versendet neue Preisliste. Nr. 49, S. 2263

Quelle & Meyer, Leipzig.

Auf Wunsch Preisverzeichnis.

Regenhardt, C., G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Rhein-Verlag, Aktiengesellschaft, Basel Schweiz.

Riedel's Buchhandlung, Theodor, München.

Roland-Verlag, Dr. Albert Mundt, München.

Rothbarth, Friedrich, Leipzig.

Versendet neue Preisliste.

Rothschild, Dr. Walther, Berlin-Grünow.

Sarasin, Simeon Karl, Leipzig.

Schettlers Erben, Paul, G. m. b. H., Cöthen-Anhalt.

Schriftenvertriebsanstalt, G. m. b. H., Berlin S.W.

Schwener, Joseph, Verlag, Grünwald-München.

Seemann, E. A., Verlag, Leipzig.

Spamer, Otto, Leipzig.

Springer, Julius, Berlin W. 9.

Stalling, Gerhard, Oldenburg i. O.

Steigerverlag Helmut Haacke, Erfurt.

Steinkopf J. F., Verlag, Stuttgart.

Streder & Schröder Stuttgart.

Strübings Verlag, G., Leipzig.

Süddeutsche Monatshefte, G. m. b. H., München-Leipzig.

Nr. 52, S. 2431

Nr. 51, S. 2379

Nr. 51, S. 2387

Nr. 51, S. 2380

Nr. 49, U 1, S. 2267

Nr. 53, S. 2481

Nr. 54, S. 2538

Nr. 54, U 3

Nr. 51, S. 2386

Nr. 53, S. 2481

Nr. 50, S. 2321

Nr. 50, S. 2329

Nr. 51, S. 2380

Nr. 51, S. 2379

Nr. 53, S. 2494

Nr. 54, S. 2572

Nr. 54, S. 2561

Nr. 52, S. 2431

Nr. 52, S. 2431

Nr. 49, S. 2264

Der Tempel Verlag, G. m. b. H., Leipzig.

Uhlmann, Otto, Verlag (Friedrich Butsch), Berlin S.W. 61.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Nr. 50, S. 2341; Nr. 54, S. 2584

Vereinigung der Kunstverleger, G. B., Berlin.

Verlag Otto Beyer, Leipzig.

Verlag f. Exportliteratur G. m. b. H., Leipzig.

Verlag für Kunstwissenschaft, G. m. b. H., Berlin W. 50.

Verlagsanstalt Hermann Klemm, H.-G., Berlin-Grünwald.

Verlagsanstalt Alexander Koch, G. m. b. H., Darmstadt.

Vieweg & Sohn Friedr., Akt.-Ges., Braunschweig.

Weber, J. J., Leipzig.

Weigel, Adolf, Abtlg. Verlag, Leipzig.

Werbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin S.W. 11.

Wigandsch Verlagbuchh., Georg H., Leipzig.

»Wila«, Wiener Literarische Anstalt, G. m. b. H., Wien-Leipzig.

Wöhrle Oskar, Verlag, Konstanz.

Nr. 49, S. 2299

Nr. 51, S. 2394

Nr. 49, S. 2283

Nr. 51, S. 2389; Nr. 52, S. 2444

Nr. 54, S. 2538

Nr. 51, S. 2380

Nr. 51, S. 2385

Nr. 49, S. 2286/87

Nr. 53, S. 2481

Nr. 50, S. 2325

Nr. 54, S. 2540/41

Nr. 51, Ill. T. Nr. 3, S. 1

Nr. 50, S. 2354

Nr. 53, S. 2485

Nr. 50, S. 2325

Nr. 49, S. 2262

B. Anzeigen-Teil.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Die Eröffnung der Verlagsbuchhandlung

Brunnen-Verlag Karl Windler, Berlin

(siehe Börsenblatt Nr. 49 Seite 2261)

hat mit unserem Unternehmen nichts zu tun.
Gegen den widerrechtlichen Gebrauch unserer
handelsrechtlich eingetragenen Firma haben
wir Schritte in die Wege geleitet.

Brunnen-Verlag
Gießen—Basel

Alle fälligen Rechnungen

bitten wir sofort zu begleichen. Da bei „zahl-
bar nach Empfang“ Mahnungen sich von
selbst verbieten, werden wir die bis zum
5. März unbezahlt gebliebenen ausstehenden
Beträge durch Nachnahme unter Berechnung
aller Kosten erheben. Im Nichterlösungsfall
werden wir weitere Lieferungen nur gegen
Vorausbezahlung machen.

**Welt-Verlag, Berlin**

W 9, Linkstr. 39, Postscheck 89591 Dr. Ahron Elanberg.

Vermeiden Sie unnötige Spesen!

1. Wir versenden keine Rechnungsauszüge über Barsendungen mehr.
2. Zahlung der Barsendungen muß pünktlich zu dem auf der Faktur angegebenen Termin erfolgen.
3. Monatskonten müssen, ohne daß wir Rechnungsauszüge senden, bis 15. folg. Monats ausgeglichen sein; die Quartalskonten vierzehn Tage nach Schluß des Quartals.
4. Wir sind gezwungen, bei jeder Mahnung 3 Mark für Porto und Spesen zu berechnen.
5. Wir bitten, bis spätestens 10. März alle noch nicht regulierten Lieferungen zu begleichen.

Berlin W. 35

Ernst Rowohlt Verlag

Wir haben uns dem Buchhandel angeschlossen und
unsere Vertretung für Leipzig Herrn Kommissionsär
Bernhard Hermann übertragen.

Verlags- u. Druckereigesellschaft, Stuttgart,
Zweigniederlassung Ravensburg.

Oskar Wöhrle Verlag Konstanz

[Z]

Ich übernehme die Restauflagen
der folgenden Werke von

Martin Andersen Nexø:*)

Sühne (Roman)

Sonnentage (Reisebilder aus Andalusien)

Bornholmer Novellen

Lobgesang aus der Tiefe (Erzählungen)

und bitte Bestellungen nur noch an mich
gelangen zu lassen. Die Preise wurden
folgendermaßen festgesetzt:

Sühne	brosch. ord. M. 22.—
Sonnentage	" " M. 22.—
	geb. " M. 32.—
Lobgesang aus der Tiefe brosch. " M. 20.—	
	geb. " M. 30.—
Bornholmer Novellen brosch. " M. 10.—	

Rabatt 35%, Partie 11/10.

Da die alten Bestände nur noch gering
sind — von den gebundenen Bänden sowie
von den Bornholmer Novellen sind nur noch
wenig Exemplare vorhanden — und die
Nachfrage nach Werken des Verfassers von

„Pelle der Eroberer“

und

„Stine Menschenkind“

Immer größer wird, ist baldige Bestellung
anzuraten. / Bestellzettel liegt bei.

*) Wird bestätigt: Martin Andersen Nexø.

Konstanz, 22. Februar 1922.

Oskar Wöhrle

Zur Beachtung!

Das hohe Porto zwingt uns,
künftig keine Monats-Aus-
züge mehr zu versenden

Unsere Fakturen sind, so-
fern nichts anderes verein-
bart, innerhalb 4 Wochen
nach Empfang zahlbar.

Alle Spesen für diesbzgl.
Reklamationen gehen zu
Lasten des Empfängers.

**EIGENBRÜDLER-
VERLAG
BERLIN
W 8**

Dem verehrl. Buchhandel zur
gef. Kenntnisnahme, daß ich mich
mit dem heutigen Tage dem Gesamt-
buchhandel angeschlossen habe. Kata-
loge und Prospekte über Kunst,
Kunstwissenschaft, Architektur und
Reisewerke, bes. Antiquariat, in mehr-
facher Anzahl erbeten.

Leipzig, den 2. März 1922.
Fricciusstraße 4.

Karl H. Müller,
Kommissionsbuchhandlung und Anti-
quariat.

Unsere Vertretung
in Leipzig besorgt
vom 1. März 1922
nicht mehr
F. Volckmar,
sondern
H. Haessel
Comm.-Geschäft.
Gloeckner & Niemann,
Halle a. Saale.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Kaufmann. technol. Verlag mit
Verlagsbuchhandlung in Leipzig
f. M. 35000 verkäuf. Rückporto.
Breslau 10, Enderstr. 3. Carl Schulz

Eingeführte Buchhandlung mit
Nebenzweigen in Ostseebad ist
besonderer Umstände halber
zu verkaufen. Interessenten
mit größerem Barkapital, die
bald abzuschliessen vermögen,
belieben sich zu melden u. „Ost-
see“ 504 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Kaufgesuche.

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht.
Platten usw. kaufen bar
Dr. Karl Meyer, G.m.b.H., Leipzig-W.

Fertige Bücher.

Preiserhöhung.

Die Preise unserer Verlagswerke
werden vom

15. März 1922

ab erhöht. Verzeichnisse mit den
neuen Laden- und Barpreisen stehen
auf Wunsch **kostenfrei** zur Ver-
fügung.

Selwingsche Verlagsbuchh.
in Hannover.

Ab 1. März 1922

ist der Ladenpreis von

**Holkendorff, Handbuch des
Völkerrechts.** 4 Bände u.
Reg. Brosch. auf 1000 M.
festgesetzt, einzelne Bände
brosh. 250 M. ord.

Konr. W. Medlenburg, Verlag,
Berlin W.

Ab 3. März habe ich für
den größeren Teil meiner
Verlagswerke neue Preise
festgesetzt. Alle früheren
Preise sind damit ungültig.
**Verlagsbuchhandlg.
von Richard Schock,**
Berlin SW 48.

[Z] Soeben erschienen
Merkbuch der
Schönheitspflege

von A. Hirsch

== M. 16.— ord. ==

Bar mit 50% Rabatt

Stuttgart. Wilhelm Violet.

Violets

Globus-Bücherei

Handbibliothek der
gesamten Handelswissenschaften.

18 Bände; Titel in Golddruck;
über 5000 Seiten Text.
In feiner Kassette.

Die neuerlichen Tarifierhöhungen
im Buchgewerbe ziehen leider eine
nochmalige Preiserhöhung der Glo-
bus-Bücherei nach sich.

Mit Wirkung ab heute kostet die
18bändige Reihe M. 720.—,
der Einzelband M. 40.— ord.
einschl. Sortiments-Zuschlag.

Stuttgart, 3. März 1922.

Wilhelm Violet.

Für meine folgenden Verlagswerke gelten ab heute

Neue Preise:

Theodor Brasch, Die Singweisen der litauischen Dainos	6.— ord.
R. Werbelis, Russisch-Litauen	20.— ord.
Erich Linksch, Litauen und die Litauer	6.— ord.
Ludwig Gärtner, Jesus	6.— ord.
Fritz Rüd, Feuer und Schladen	5.— ord.

— Rabatt 35%, Partie 11/10 —

Konstanz, 1. März 1922

Oskar Wöhrle, Verlag

Preiserhöhung.

Ab 6. 3. d. J. ändern sich die Preise nachstehender Werke wie folgt:

Marschner, Takt und Ton M. 55.—
Tanzteufel (Klavier) M. 18.—

Neufeld & Henius, Berlin.

Neue Preise!

Nach erfolgtem Neudruck setze ich für nachstehende Werke ab 1. März 1922 folgende Preise fest:

Theodor Storm. Ausgewählte Erzählungen
 Reich illust. Auswahl (862 Seit.) Eingeleitet von O. Heymann.
 In Pappband M. 45.— ord., M. 27.— bar
 In Halbleinenband M. 60.— ord., M. 36.— bar
 2 Halblederbände M. 135.— ord., M. 81.— bar

Illustr. Einzelausgaben in eleg. Einband:

Storm, Th.: Der Schimmelreiter M. 20.— ord.; Psyche 12.— ord.;
 Aquis submersus 14.— ord.; Hans und Heinz Kirch 16.— ord.;
 Immensee M. 12.— ord.; Renate M. 14.— ord.; Zur Chronik von
 Grieshuus M. 16.— ord.; Ein Fest auf Haderslevhuus M. 14.— ord.
Keller, G.: Das Fähnlein der sieben Aufrechten M. 20.— ord.

Ekkehard von Victor v. Scheffel
 Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert
 Mit zwölf Vollbildern von Erich Gruner
 Eleg. geb. M. 32.— ord., M. 19.20 bar

Schillers Werke. 5 Bände

Herausgegeben von Prof. Paul Brandt
 Eingeleitet von Prof. Karl Heinemann
 In imitiert Halbfz.-Einbd. M. 220.— ord., 132.— bar
 In Pracht-Einband m. Goldschnitt . . M. 270.— ord., 162.— bar
 In Halbleder-Einband M. 320.— ord., 192.— bar

Lieferungsbedingungen:

nur bar mit 40% ohne Teuerungszuschlag

Verpackung wird berechnet

Die Ausstattung ist durchaus gediegen und zeitgemäß.

Mit Abdruck dieser Anzeige sind die früheren Preise hinfällig.

Albrecht Seemann Verlag ♦ Leipzig

[Z]

Neue Preise.

Ab 1. März haben wir folgende Preise für unsere Verlagswerke festgesetzt:

Ferda, Praxis d. Journal-Lesezirkels, II. Aufl.	geb. 15.—
— Praxis des Bücher-Lesezirkels und der Leihbibliothek	geb. 15.—
Petow, Richard, Lehrbuch für den Bankberuf, III. Aufl.	geh. 30.—
	in Hbln. geb. 40.—
— Aktien-Journal, Handbuch über Dividenden-Schätzungen, II. Aufl.	geh. 15.—
	geb. 20.—
Gussmann, Paul, Lehrb. für d. Perückenmacher u. Tischarbeiter, V. Aufl., Band I/II	geh. 45.—
	eleg. geb. 55.—
Band III: Kostenberechn. im Haararbeiten- u. Perückenmachergewerbe	geh. 45.—
	eleg. geb. 55.—
— Atlas für Perückenmacher, IV. Aufl.	45.—
— Lehrbuch für d. Erlern. d. Ondulation und deren Anwendung beim Damenfrisieren. Nebst Anhang: Die Wasser-Ondulation, III. Auflage	30.—
— Zeichenvorlagen für d. Fachschulunterricht sowie z. Vorbereitung f. Gehilfen- u. Meisterprüfung i. Perückengew., Serie I, II u. III,	pro Serie 45.—
Westfal, ABC d. Schmetterlingssammlers	geh. 10.—
— ABC des Käfersammlers	geh. 10.—
— Kaninchenzucht als Liebhaberei und Erwerbsquelle	geh. 10.—
	geb. 15.—
Seipel, R., Die Wahrheit über die französische Fremdenlegion	geh. 6.—
	eleg. geb. 9.—

Falls auf beiliegendem Bestellzettel bestellt, liefern wir mit 40% und 11/10 Explre.

J. Ferda, Leipzig.

Enßlin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung, Reutlingen.

Berichtigung!

Im Inserat in Nr. 46 vom 23. II., S. 2105, muß es richtig heißen:
Enßlins (frühere) 50 Pfg.-Bände: Ladenpr. auf je 7 M.
 und nicht, wie versehentlich gedruckt, „Ladenpreis auf je 12 M. [Red.]“

Lyrische Dichtung deutscher Juden

„Ein Querschnitt durch die zeitgenössische deutsche Lyrik überhaupt.“ (Prager „Selbstwehr“)

„Auslese des Besten, was jüdische Dichter unserer Zeit — Werfel, Ehrenstein, Brod, Else Lasker-Schüler, Wolfenstein u. a. — in deutscher Sprache schufen. Das Bändchen ist drucktechnisch sehr geschmackvoll aufgemacht.“ Freiburger Tageblatt.

9.50 brosch., 15.— geb. ord.

[Z]

Welt-Verlag Berlin W 9.

C. G. NAUMANN
G. M. B. H. LEIPZIG / VERLAG VON
OTTO DER AUSREISSER

Noch 3 Partien

von diesem prächtigen
Jungenbuch:
Naumann, Otto der
Ausreißer

Deutsche
Wanderbuchhandlung
G. m. b. H. / Leipzig

C. G. NAUMANN G. M. B. H.
Leipzig

[Z]

* SEEBURGSTR. 57 *

Berechne ab 1. 3. keinen Verlagsaufschlag mehr, da ich von jetzt an für alle Werke Grundpreise festgesetzt habe.

J. Effer, Verlag, Paderborn.

Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen

glänzend beurteiltes,
prakt. Lehrverfahren

[Z] **Englisch**
27 Hefte in Mappe M. 150.-

Französisch
28 Hefte in Mappe M. 150.-

Italienisch
25 Hefte in Mappe M. 132.-

Spanisch
25 Hefte in Mappe M. 132.-

Russisch (in Kürze vollst.)
36 Hefte in Mappe M. 180.-

**Mit 50% Rabatt
zur Einführung**

Stuttgart
Wilhelm Violet

Bruckmanns Alt-Meister-Drucke

Farbentreue photomechanische Originalaufnahmen

1. Botticelli, Sandro. Bildnis einer jungen Frau. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 106 A. 47×34 cm. M. 180.—
2. Brouwer, Adriaen. Kartenspielernde Bauern. München, Alte Pinakothek Nr. 888, 27½×35½ cm. M. 120.—
3. Cima da Conegliano. Maria Tempelgang. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 63. 52×70½ cm. M. 400.—
4. Claude Lorrain. Landschaft mit der Ruhe auf der Flucht. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 730. 40×53 cm. M. 180.—
5. Correggio, Antonio Allegri. Heilige Nacht (Ausschnitt). Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 152, 38½×28½ cm vergriffen
6. Cossa, Francesco. Der Herbst. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 115 A. 56½×35 cm. M. 180.—
7. Cranach d. Ä., Lucas. Ruhe auf der Flucht. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 564 A. 56½×42 cm. M. 200.—
8. Dürer, Albrecht. Christus am Kreuz. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 1870. 19,3×15,3 cm vergriffen
9. Giorgione (Giorgio Barbarelli). Schlummernde Venus. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 185. 40×64 cm. M. 300.—
10. Grünewald, Matthias. Versuchung des hl. Antonius — Antonius u. Paulus in der Wüste (Innenseiten des inneren Flügel-paares vom Isenheimer Altar). Colmar, Schongauer-Museum. 58½×55 cm. M. 200.—
11. Grünewald, Matthias. Das Eng-elkonzert u. Maria mit dem Kinde (Außenseiten d. inneren Flügel-paares vom Isenheimer Altar). 49½×55½ cm. M. 200.—
12. Grünewald, Matthias. Die Ver-kündigung — Die Auferstehung (Innenseiten des äußeren Flügel-paares vom Isenheimer Altar). 49½×56 cm. M. 200.—
13. Grünewald, Matthias. Christus am Kreuz (Außenseiten des äußeren Flügel-paares vom Isenheimer Altar). 49½×56½ cm. M. 200.—
14. Grünewald, Matthias. Der hl. Antonius — Der hl. Sebastian (Die feststehenden Seitentafeln vom Isenheimer Altar). 46×35 cm. M. 200.—
15. Grünewald, Matthias. Die Be-weinung Christi (Die Außen-seiten der Predellenflügel vom Isenheimer Altar). 13½×59 cm. M. 200.—
16. Kucharski, A. Gräfin Potocka. Berlin, Kupferstich-Kabinett. 46½×37½ cm. M. 100.—
17. Michelangelo Buonarroti. Die Erschaffung Adams. Rom, Sixtinische Kapelle. 22×48 cm. M. 120.—
18. Michelangelo Buonarroti. Der Prophet Jeremias. Rom, Sixtinische Kapelle. 42×31½ cm. M. 120.—
19. Michelangelo Buonarroti. Der Prophet Jesaias. Rom, Sixtinische Kapelle. 41×31½ cm. M. 120.—
20. Michelangelo Buonarroti. Die Libysche Sibylle. Rom, Sixtinische Kapelle. 39×30½ cm. vergriffen
21. Murillo, Bartolomé Estéban. Der hl. Antonius von Padua mit dem Christuskind (Ausschnitt). Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 414. 36×27½ cm vergriffen
22. Raffael. Madonna Sixtina. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 93. 96×70 cm vergriffen
23. Raffael. Madonna Sixtina. Aus-schnitt I: Maria mit dem Kinde. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 93. 47½×37 cm. M. 180.—
24. Raffael. Madonna Sixtina. Aus-schnitt II. Engelsköpfe. 19×33 cm. M. 60.—
25. Raffael. Madonna della Colonna. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 248. 56×41 cm. M. 180.—
26. Raffael. Madonna della Tenda. München, Alte Pinakothek Nr. 1051. 57½×44½ cm vergr.
27. Rembrandt. Harmensz van Rijn. Raub der Europa. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum 56½×45 cm. M. 300.—
35. Romney, George. Lady Hamilton mit einer Ziege. Hampshire, Cranbury Park. 63½×50½ cm. Neuauflage im Sommer 1922. ca. M. 300.—
36. Rubens, Peter Paul. Der Früchte-kranz. München, Alte Pinakothek Nr. 728. 30½×50½ cm. Neu-aufll. i. Sommer 1922. ca. M. 180.—
28. Terborch, Gerard. Das Konzert. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 791 G. Neuauflage im Sommer 1922. ca. M. 200.—
29. Tizian. Himmlische und irdische Liebe. Rom, Palazzo Borghese. 37½×88 cm. M. 350.—
30. Tizian. Der Zinsgroschen. Dresden, Gemälde-Galerie Nr. 169. 53×39½ cm vergriffen
31. Velasquez, Diego. Der Feld-hauptmann Borro. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 413 A. 63½×38 cm vergriffen
32. Vermeer, van Delft, Jan. Das Perlenhalsband. Berlin, Kaiser-Friedr.-Museum Nr. 912 B. Neuauflage im Sommer 1922. ca. M. 200.—
33. Watteau, Jean Antoine. Musik stunde (Leçon d'amour). Potsdam, Sammlung S. M. des Kaisers. 45×60 cm. M. 180.—
34. Weyden, Rogier van der. Der hl. Lucas, die Madonna malend. München, Alte Pinakothek Nr. 100. 57½×36 cm. M. 250.—

Die Masse bezeichnen die Bildgröße der Drucke: Höhe × Breite.
[Z] Preise vom März 1922.

F. Bruckmann A.-G., München

**Joseph
Seeburg**
Gutenbergstr. 17

[Z] Die blaue Blume

Ein romantisches Märchen
von

Freiherrn von Hammerstein

Ausgabe in Hochschrift
Preis broschiert M. 12.—,
geb. M. 18.—

Billige Volksausgabe
Preis broschiert M. 3.—,
geb. M. 4.50

Bar mit 35% Rabatt,
bei 10 Stück 40%

Meinen Ladenpreisen ist der Sor-timentszuschlag noch hinzuzurechnen.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-druck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsen-vereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

C. G. NAUMANN
G. M. B. H. LEIPZIG / VERLAG VON
OTTO DER AUSREISSER

Da ist wirklich

einmal ein Konfir-
mandenbuch, an dem
der Knabe, der Vater,
der Spender und auch
der Buchhändler
seine Freude hat
(Otto der Ausreißer)

C. G. NAUMANN G. M. B. H.
Leipzig

[Z]

* SEEBURGSTR. 57 *



Wir erhöhen unsere Ladenpreise

mit sofortiger Wirkung wie folgt:

Gorsleben, Die Edda, 3 Teile in einem Band	Halbl. M. 68.—
Gorsleben, Die Edda, Heldenlieder	Halbl. M. 30.—
Gorsleben, Die Edda, Sprüche	Halbl. M. 24.—
Gorsleben, Die Edda, Sprüche, Sonderausg.	Halbpt. M. 90.—
Gorsleben, Die Edda, Sprüche, Sonderausg.	Brosch. M. 65.—
Gorsleben, Die Edda, Götterlieder	Halbl. M. 30.—
Gorsleben, Der Freibeuter	Pappbd. M. 20.—
Gorsleben, Der Freibeuter	Brosch. M. 15.—
Knoop, Sebald Goeters Pilgerfahrt	Halbl. M. 50.—
Knoop, Sebald Goeters Pilgerfahrt	Brosch. M. 40.—
Knoop, Sebald Goeters Vollendung	Pappbd. M. 24.—
Knoop, Sebald Goeters Vollendung	Brosch. M. 18.—
Gehr, Kaspar der Nachgemachte	Brosch. M. 10.—
Brh, Die Oberwelt	Brosch. M. 10.—
Dasio, Der Teufel, 20 Holzschnitte, III	Halbpt. M. 100.—
Dasio, Der Teufel, Mappe signiert II	Pappe M. 200.—
Dasio, Der Teufel, jedes Blatt sign. I	Halbpt. M. 500.—
Trumm, Bilder zur Edda, Mappe	Pappe M. 50.—
Trumm, Bilder zur Edda, Mappe sign.	Halbpt. M. 300.—
Trumm, Bilder zur Edda, jedes Blatt sign.	Ganzpt. M. 2000.—

Wir liefern

bar mit **35%** und 11/10

Die Heimkehr, Buchdruckerei u. Verlag

Wilhelm Simon, Pasing vor München
Scharnhorststraße 14

Die weitere Preissteigerung im Buchgewerbe veranlassen uns, neue Verkaufspreise festzusetzen. Im allgemeinen werden diese 20—40% höher sein, als die in unseren Preisverzeichnissen vom 1. Januar 1922 angegebenen Preise. Die Auslandspreise bleiben bestehen. Alle bis mit 4. März eingegangenen Bestellungen werden noch zu alten Preisen ausgeführt.

Fürs Erste gelten die Preise, die aus den Fakturen zu ersehen sind. Die neuen Preisverzeichnisse mit den endgültigen Preisen werden sobald als möglich ausgegeben werden. Jede Firma, die mit uns in Rechnung steht, erhält je ein Exemplar unverlangt und unberechnet übersandt.

Leipzig, den 4. März 1922.

Johann Ambrosius Barth
Carl Kabitisch
Leopold Voss

= Meulenhoff-Ausgaben: =

Preisänderung:

Infolge der täglich steigenden Herstellungskosten bin ich gezwungen, meine „Ausgaben“ ab 1. März zu nachstehenden Preisen abzugeben:

Hauff, „Dichtenstein“	Pappband: jetzt: 24.—
Helmolt, „Bismarck“	ord., 16.— bar,
v. Scheffel, „Eckehard“	Prachtband:
„Goethes Leben“	jetzt: 30.— ord,
Krauß, „Deutschl. Dichter“	20.— bar.
Krauß, „Blumen“.	Pappb. 15.—/10.—,
	Prachtb. 18.—/12.—.
„Wagner Werke“. I/III i. Karton:	58.50/39.— bar.
	Prachtband 76.50/51.— bar.

Die zurückliegenden Bestellungen auf: „Hauff, Dichtenstein“, werden zu M. 19.50/13.— bar f. Pappband und M. 24.—/16.— bar f. Prachtband ausgeführt.

Bezugsbedingungen: 7/6 und 33 1/3 %.
10 Exemplare gemischt mit 40 %.

Leipzig, 1. März 1922.

Joh. M. Meulenhoff Verlag.



Die neuen Preise für Paul-Keller-Bücher

Romanbände	Brosch.	Pappbb. *)	½ Leinen	¾ Leinen	Leder *)
In fremden Spiegeln	42.—	50.—	55.—	60.—	120.—
Hubertus	42.—	50.—	55.—	60.—	
Waldwinter	42.—		55.—	60.—	120.—
Die Heimat	42.—		55.—	60.—	
Das letzte Märchen	42.—		55.—	60.—	120.—
Der Sohn der Hagar	42.—	50.—	55.—	60.—	120.—
Die alte Krone	42.—	50.—			
Die Insel der Einsamen	42.—	50.—	55.—	60.—	
Ferien vom Ich	42.—	50.—	55.—	60.—	120.—
Novellenbände					
Die fünf Waldstädte	25.—	35.—			
Stille Straßen	25.—	35.—			
Seminartheater	25.—	35.—			
Von Hause	25.—	35.—			
Altendorf	35.—		45.—	50.—	

*) Lieferung vorerst nur soweit Vorrat.

Diese Preise treten mit 12. März in Wirksamkeit.

Bestellzettel ist beigelegt.

[Z]

Bergstadtverlag in Breslau I.



Der nationale und kulturelle Beruf Preußens

VON
Dr. Boelitz
M. d. L.

1922

Ladenpreis geheftet Mark 4.—, bar Mark 2.80.

Partie 11/10.

Drahtwort: Broberuf.



Keine öffentliche Verhandlung über kulturpolitische Fragen, namentlich in den Parlamenten, kann stattfinden, ohne daß dieser Potsdamer Rede des Abgeordneten und jetzigen preußischen Kultusministers Dr. Boelitz gedacht wird. Für die einen ist sie der Stein des Anstoßes, für die anderen der Grundstein, auf dem sie die Kultur auch des neuen Deutschland aufgebaut wissen wollen. In jedem Fall ist die Wirkung nachhaltig. In die Probleme tief hinabsteigend, empfindet Dr. Boelitz den Geist von Potsdam als die Offenbarung der opferwilligsten und selbstlosesten Staatsgesinnung, die es je gegeben hat. Weimar und Potsdam sind ihm nicht Gegenpole, die sich ausschließen, sondern die beiden Brennpunkte einer Ellipse: der eine als Repräsentant des klassischen Humanitätsgedankens, der schließlich in Preußen seine stärkste Ausgestaltung erfahren hat, und der andere als Repräsentant der Staatsgesinnung des nationalen Gedankens.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Draht-Anschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-GmbH-
Berlin SW 48, Friedrichstr. 226**



Reiseeindrücke aus Sowjetrußland

VON
Dr. Wilhelm Spickernagel

1922

Ladenpreis geheftet Mark 8.50, Mark 5.95 bar

Partie 11/10

Drahtwort: Broruf.



Der Hauptvorzug der Spickernagelschen Schilderungen beruht wohl darin, daß sie unter dem unmittelbaren Eindruck des frischen Erlebnisses und mit dem ehrlichen Bemühen niedergeschrieben wurden, die Dinge ohne Scheuklappen zu sehen. Dieser Umstand ist um so wichtiger, als einmal das Leben in Sowjetrußland infolge der im Gange befindlichen Evolution von Monat zu Monat ein neues Gesicht gewinnt und als zum anderen die Nachrichten, die das Ausland über Rußland erhält — mögen sie aus den Kreisen der Bolschewicki oder der Emigranten kommen — zu einem großen Teil aus politischen Gründen gefärbt sind. Um so wertvoller ist es für jeden Politiker und Wirtschaftler, hier von einem zuverlässigen Augenzeugen ein unverfälschtes Stimmungsbild zu erhalten.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Drahtanschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-GmbH-
Berlin SW 48, Friedrichstr. 226**



Niedergang und Neubau der Deutschen Volkswirtschaft

Eine politisch-volkswirtschaftliche Untersuchung

VON

Dr. Erwin Goerke

1922

Ladenpreis geheftet Mark 12.—, bar Mark 8.40.

Gebunden Mark 17.50, bar Mark 12.25.

Partie 11/10. Der Einband des Freistücks wird berechnet.

Drahtwort: Für geheftet Brobau, für gebunden Vubau.



Der Neubau des deutschen Hauses kann nur von innen heraus erfolgen. Die bisherige Lösung „Weltwirtschaft“ muß mehr und mehr durch die Lösung „Binnenwirtschaft“ ersetzt werden. Vor allem hat die Landwirtschaft nach wissenschaftlichen Grundsätzen die höchstmögliche Entwicklung zu finden. Nur dann wird, da eine Leistung die andere nach sich zieht, auch die deutsche Industrie die Verluste, die auf dem Weltmarkte drohen, ersetzen können. Landwirtschaft, Industrie und Handel sind daher in gleicher Weise durch die Gesamtfrage umschlossen. Vor allem wird ein Weg angebahnt, das Millionenheer industrieller Proletarier, dessen Daseinsmöglichkeit durch die Zukunft gefährdet ist, Arbeit und Brot finden zu lassen.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Draht-Anschrift: Staatspolitischer-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-GmbH-
Berlin SW48, Friedrichstr. 226**



Quousque tandem, politici?

VON

Walther Dauch

M. b. R.

1922

Ladenpreis geheftet Mark 16.50, bar Mark 11.55.

Partie 11/10.

Drahtwort: Broquo.



In dieser Schrift zeichnet der bekannte Hamburger Handelskammerherr, der in allen Teilen der Welt die engsten Beziehungen zu den hervorragendsten Wirtschaftlern besitzt, in markanten Zügen ein Bild der augenblicklichen Weltwirtschaftslage und weist nach, daß deren kritischer Zustand in der Hauptsache durch wirtschaftsfremde Machtpolitik herbeigeführt worden ist. Wohl kaum sind bisher einmal in so gedrängter Kürze und in durchaus objektiver Weise die wirtschaftlichen Folgen des Vertrages von Versailles und des Londoner Ultimatus dargestellt worden, und blühartig wird der Weg erhellt, auf dem die ganze Kulturmenschenheit dem Abgrund zutauzelt. Gerade im Hinblick auf das Reparationsproblem ist die Schrift von allgemeinem Interesse, denn sie enthält auch praktische Vorschläge, die sich allein auf den tatsächlichen Verhältnissen aufbauen und von einem Wirtschaftspraktiker ausschließlich nach den Richtlinien wirtschaftlicher Vernunft aufgestellt werden.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Draht-Anschrift: Staatspolitischer-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-GmbH-
Berlin SW48, Friedrichstr. 226**



Die deutsche Frage und die deutschen Dynastien seit 1648

VON

Dr. Hans Wermbter

Studienrat am Staatlichen Andreas-Realgymnasium zu
Hildesheim.

1922

Ladenpreis geheftet Mark 8.50, bar Mark 5.95.

Partie 11/10.

Drahtwort: Brodyn.



Der Verfasser legt in klarer, packender Weise die Leitlinien der deutschen Einheitsbewegung seit 1648 dar. Die Entwicklung der wichtigsten dynastischen Staaten, d. i. derjenigen der Habsburger, der Wittelsbacher, der Wettiner, der Welfen und der Hohenzollern, wird durch die Jahrhunderte genau verfolgt und eingehend gewertet. Besonders bedeutungsvoll erscheint die Klarstellung, daß die deutsche Frage nicht eine ausschließlich innerdeutsche Frage ist, sondern daß sie zum weitaus überwiegenden und entscheidenden Teil eine Frage der großen europäischen Politik ist, daß ferner ihre Lösung im großdeutschen Sinne, solange der Habsburger Staat bestand, unmöglich war und daß demgemäß die Beschränkung Bismarcks auf die kleindeutsche Lösung eine zwingende Notwendigkeit bildete.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Drahtanschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-UMBSH-
Berlin SW48 Friedrichstr. 226**



Von Versailles 1871 bis Versailles 1920

VON

Dr. Paul Ostwald

1922

Ladenpreis geheftet Mark 28.—, bar Mark 19.60 bar

Partie 11/10

Drahtwort: Broglanz

Eine gebundene Ausführung befindet sich in Vorbereitung.



Der Verfasser hat Wert darauf gelegt, hier ein Buch zu schaffen, wie es unsere Zeit und unser Volk brauchen. Eine klare übersichtliche Gliederung der Gedanken tritt überall deutlich hervor, die Sprache ist einfach und leicht verständlich, die politischen Fremdwörter sind erklärt. Der Leser des Buches erhält nicht nur einen klaren Überblick über die deutsche auswärtige und innere Politik seit dem Frankfurter Frieden bis zur Revolution und Weimarer Verfassung, sondern auch über die großen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Fragen der zwischen den beiden Tagen von Versailles liegenden 5 Jahrzehnte. Wer das Buch gelesen hat, weiß Bescheid über das kaiserliche und republikanische Deutschland, er weiß aber auch Bescheid über die anderen Großmächte, über ihre Machtentwicklung, ihre imperialistischen Ziele, ihre Regierungsformen und Parteien.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Drahtanschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-UMBSH-
Berlin SW48 Friedrichstr. 226**



Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen

VON

Otto von Stülpnagel

5te unveränderte Auflage.

1922

Ladenpreis geheftet Mark 18.—, bar Mark 12.60.

Partie 11/10.

Drahtwort: Brover.

Die gebundene Ausführung befindet sich in Vorbereitung.



Vier Auflagen sind von diesem so außerordentliches Aufsehen erregenden Buches in ganz kurzer Zeit abgesetzt worden. Die 2te bis einschließlich 4te Auflage konnte zu einem ausnahmsweise niedrigen Preise verkauft werden. Die jetzt vorliegende 5te Auflage mußte, da Mittel zur Senkung des Ladenpreises nicht mehr zur Verfügung stehen, zu einem auf den Herstellungskosten beruhenden Preise ausgegeben werden. Die täglich eingehenden Nachbestellungen haben uns veranlaßt, das Werk neu aufzulegen und wir zweifeln nicht daran, daß auch diesmal die Vorräte schnell vergriffen sein werden.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Drahtanschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-Ümbf.-
Berlin SW48, Friedrichstr. 226**



Das Urteil im Leipziger U-Boots-Prozeß ein Fehlspruch?

Juristische und militärische Gutachten
herausgegeben von

Vize-Admiral a. D. Michelsen
im Kriege Befehlshaber der U-Boote

1922

Ladenpreis geheftet Mark 3.50, bar Mark 2.45.

Partie 11/10.

Drahtwort: Brosall.



Der Reichsgerichts-Prozeß gegen die beiden ehemaligen U-Boots-Offiziere Boldt und Dithmar, der seinerzeit so großes Aufsehen im In- und Auslande erregte, da beide Angeklagte zu schweren Gefängnisstrafen verurteilt wurden, kommt scheinbar nicht zur Ruhe. Der damalige Führer der U-Boote, Konteradmiral Michelsen, veröffentlicht in einer Broschüre: „Das Urteil im Leipziger U-Boots-Prozeß ein Fehlspruch?“ eine Zusammenstellung von drei Gutachten, und zwar des militärischen Sachverständigen, des früheren Oberreichsmilitär-anwaltes und eines anderen bekannten Juristen. Sie kommen alle zu dem Schluß, daß das Urteil sich nicht aufrecht erhalten läßt. Das interessante Argument, das gegen die Stichhaltigkeit des Urteils vorgebracht wird, ist das, daß die beiden Offiziere wegen Befolgung einer vom Frieden her bestehenden Dienstvorschrift verurteilt wurden, deren Nichtbefolgung ihnen notgedrungen eine schwere gerichtliche Verurteilung eingetragen hätte. Besonders für alle Juristen und Offiziere dürfte das Buch interessante und wichtige Darlegungen bringen.

Wir liefern nur bar.

Bestellzettel anbei.

Drahtanschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Staatspolitischer
Verlag-Ümbf.-
Berlin SW48, Friedrichstr. 226**

Preiserhöhung

Wir setzen mit Wirkung ab heute folgende neue Preise fest: Z

- *Nisch, Joh., Bienenbuch für Anfänger. 4. Auflage. Gebunden M. 27.— ord., M. 20.25 netto, M. 18.90 bar.
- Betten, H., Prakt. Blumenzucht und Blumenpflege im Zimmer. 8. Auflage. Gebunden M. 42.— ord., M. 31.50 bar.
- Die Rose, ihre Anzucht und Pflege. 4. Auflage. Gebunden M. 36.— ord., M. 27.— bar.
- Erziehungs, Schnitt und Pflege des Weinstocks. 4. Auflage. Gebunden M. 32.— ord., M. 24.— bar.
- Böcker, E., Geflügel- und Kleintierbuch. 2. Auflage. Gebunden M. 42.— ord., M. 31.50 bar.
- Geflügelbuch. Gebunden M. 25.— ord., M. 18.75 netto, M. 17.50 bar.
- Kanarienvogel. M. 7.50 ord., M. 5.65 netto, M. 5.25 bar.
- Schweinemast und -Zucht. M. 12.— ord., M. 9.— netto, M. 8.40 bar.
- Hühnerbuch. Gebunden M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- *Böttner, Joh., Feldgemüsebau. 2. Auflage. M. 20.— ord., M. 15.— netto, M. 14.— bar.
- Gartenbuch für Anfänger. 14. Auflage. (151.—160. Tausend.) Gebunden M. 60.— ord., M. 45.— netto, M. 42.— bar. In Ganzleinen gebunden M. 80.— ord., M. 56.— bar.
- Kleine Ausgabe. Gebunden M. 36.— ord., M. 27.— netto, M. 25.20 bar.
- Gartenkulturen, die Geld einbringen. 6. Auflage. Gebunden M. 60.— ord., M. 45.— netto, M. 42.— bar.
- Gartenaschenbuch. 29.—40. Taus. Geb. M. 12.50 ord., M. 9.40 bar.
- Praktische Gemüsegärtnerei. 10. Auflage. Gebunden M. 50.— ord., M. 37.50 netto, M. 35.— bar.
- Praktisches Lehrbuch des Obstbaues. 7. Auflage. Gebunden M. 60.— ord., M. 45.— bar.
- Spalter- und Edelobst. 3. Aufl. Geb. M. 42.— ord., M. 31.50 bar.
- Prakt. Lehrbuch des Spargelbaues. 7. Auflage. M. 20.— ord., M. 15.— netto, M. 14.— bar.
- Tomatenbuch. 5. Auflage. M. 16.— ord., M. 12.— bar.
- Bracklein, H., Die Orchideen und ihre Kultur im Zimmer. 2. Aufl. Gebunden M. 32.— ord., M. 24.— bar.
- Palmer, Breithaupt's Kochbuch. 2. Auflage. Gebunden M. 15.— ord., M. 11.25 bar.
- *Eberpacher, Eugen, Praktische Himbeerkultur. M. 10.— ord., M. 7.50 netto, M. 7.— bar.
- *Garde, Der Obstbaum im Großbetriebe. 2. Auflage. M. 10.— ord., M. 7.50 netto, M. 7.— bar.
- Gaert-Bismann, Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes während des Winters. 6. Auflage. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- *Gaert-Bismann, Gärtnerische Lungelehre. 7. Auflage. Gebunden M. 32.— ord., M. 24.— netto, M. 22.40 bar.
- *Gärtner-Feiler, Erziehungs, Schnitt und Kultur der Form- oder Zwerg-Obstbäume. 9. Auflage. M. 16.— ord., M. 12.— netto, M. 11.20 bar.
- Gros, Prof. Dr. Em., Praktischer Gemüsesamenbau. 2. Auflage. Gebunden M. 40.— ord., M. 30.— bar.
- *Gusmann, Karl, Das Johannis- und Stachelbeerbüchlein. 8. Auflage. M. 15.— ord., M. 11.25 netto, M. 10.50 bar.
- Held, Ph., Den Obstbau schädigende Pilze und deren Bekämpfung. Kart. M. 10.— ord., M. 7.50 bar.
- Herbert, Jos., Die Elektrizität in der Landwirtsch. Seit I, II, III, IV je M. 2.— ord., M. 1.50 bar.
- Hinz, H., Der Schrebergarten. 6.—10. Taus. M. 3.50 ord., M. 2.65 bar.
- Der Schreber- und Kleingärtner. Geb. M. 15.— ord., M. 11.25 bar.
- *Hirt, Osw., Gewächshausbetrieb. 2. Auflage. Gebunden M. 50.— ord., M. 37.50 netto, M. 35.— bar.
- Kunze-Wathien, Die besten Kirschen, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen. In Mappe mit Text. M. 40.— ord., M. 30.— bar.
- Kanger, Gust. Ad., Die Verehrung der Weinrebe. M. 2.— ord., M. 1.50 bar.
- Knaß, H., Der Volksparl der Zukunft. M. 15.— ord., M. 11.25 bar.
- Knaß, H., Prakt. Handbuch der Beerenobstkultur. 2. Auflage. Gebunden M. 30.— ord., M. 22.50 bar.
- Kattermüller, Otto, Der Obstbau in den 12 kalendermonaten. 6. Auflage. Gebunden M. 25.— ord., M. 18.75 bar.
- *v. Präpper, L., Das Einmachen der Früchte. 9. Auflage. Gebunden M. 20.— ord., M. 15.— netto, M. 14.— bar.
- Häusliche Konditorei. 6. Auflage. Gebunden M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- Das Obst in der Küche. 5. Auflage. Gebunden M. 20.— ord., M. 15.— netto, M. 14.— bar.
- *Kotter, W. D., Kattengucht. 4. Auflage. Gebunden M. 40.— ord., M. 30.— netto, M. 28.— bar.
- Kudolph, Prof. Dr. F., Die Freilandzucht des Pfirsichbushes im deutschen Klima. 2. Auflage. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- *Kunze, D., Baut Delfaat. M. 10.— ord., M. 7.50 netto, M. 7.— bar.
- Schaum, G. L. J., Rhododendron. M. 25.— ord., M. 18.75 bar.
- v. Schilling, Heinrich, Kleiner nützliche Garteninsekten. 4. Aufl. Kart. M. 15.— ord., M. 11.25 bar.
- Die Schädlinge des Gemüsebaues und deren Bekämpfung. Kart. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues. 3. Auflage. Kart. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- *Schüler, Curt, Die Edelzucht als landwirtschaftlicher Nebenbetrieb. 8. Auflage. M. 15.— ord., M. 11.25 netto, M. 10.50 bar.
- Unsere eßbaren Pilze und ihre Verwertung. Kart. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- Spangenberg, E., Praktische Erdbeerkultur. 3. Auflage. M. 25.— ord., M. 18.75 bar.
- Steffen, A., Unsere Blumen im Garten. 4. Auflage. Gebunden M. 45.— ord., M. 33.75 bar.
- Stoffert, H., Anlage eines Obstgutes. 3. Auflage. M. 10.— ord., M. 7.50 bar.
- Das Obst und Gemüse der Neuzeit. 2. Auflage. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- Teuber, C., Landwirtschaft in Argentinien. M. 25.— ord., M. 18.75 bar.
- *Wanzen, H. W., Die Kultur des Obstbaumes im Topfe. 3. Auflage. M. 18.— ord., M. 13.50 netto, M. 12.60 bar.
- Weiß, Dr. J. C., Die schädlichsten Krankheiten unserer Feld-, Obst-, Gemüse- und Gartengewächse. M. 15.— ord., M. 11.25 bar.

Freiexemplar 11/10 unter Berechnung des Freiexemplar-Einbandes.

Bei den mit einem * bezeichneten Werken beträgt der Kleinhandelszuschlag 10 %, bei den übrigen 20 %.

Barverlangzettel ist beigelegt.

Frankfurt-Oder, den 28. Februar 1922

Verlagsanstalt Trowitsch & Sohn, G. m. b. H., Frankfurt-Oder

Nicht Nationalökonomin, sondern Schneiderin!

(Berliner Tageblatt Nr. 99 v. 28./2. 22)

Jedes Sortiment halte für die Berufsberatung vorrätig:

Die Frauenberufe in der Modeindustrie

Ein Beitrag zur Lösung der Berufsfragen für die Frauen aller Stände

Von Josephine Graf

Ord. M. 6.—, bed. M. 4.50, bar M. 4.20 u. 11/10

— Zittel anbei! —

Berliner Bestellungen liefern wir durch die dortige Bestellanstalt von unserm Berliner Lager

M.-Glabbach, den 2. März 1922 Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

Vergriffen,

in 6–8 Wochen wieder lieferbar:

Sammy Gronemann: Tohuwabohu. Roman. Dritte Auflage, 9.—13. Tausend.

Fritz Kahn: Die Juden als Rasse und Kulturvolk. Dritte Auflage, 6.—10. Tausend.

Struck-Zweig: Das ostjüdische Antlitz. Zweite Auflage, 4.—8. Tausend.

Preise kurz vor Erscheinen. Vorbestellungen erbeten. Die unverändert gebliebenen, eingelaufenen Bestellungen werden bei Erscheinen der Bücher ohne weitere Anfragen ausgeführt.

Welt-Verlag, Berlin.

Wissenschaft und Zukunft

Eine Schriftenreihe

Herausgegeben vom Bund für Anthroposophische Hochschularbeit

In dieser Schriftenreihe soll durch Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten aus den verschiedensten Fachgebieten gezeigt werden, was Anthroposophie für alle Zweige wissenschaftlicher Forschung an Befruchtung, Belebung und Vertiefung ebenso wohl durch zahllose Einzelerkenntnisse wie durch Erschließung neuer Methoden und fruchtbarster Fragestellungen zu leisten imstande ist. Vor allem soll durch positive Leistungen erwiesen werden, wie wissenschaftliche Erkenntnis befähigt werden kann, die Seelenbedürfnisse des modernen Menschen und die Forderungen des sozialen Lebens der Gegenwart dadurch zu befriedigen, daß sie ein Glied innerhalb einer großzügigen einheitlichen Weltanschauung wird, in welche auch die letzteren als Gestaltungskräfte einfließen. Und zwar nicht dadurch, daß man von ernster wissenschaftlicher Spezialforschung sich abwendend, sich in dilettantischen Allgemeinheiten über Weltanschauung ergeht, sondern dadurch, daß man die Probleme der Wissenschaft bis ins einzelne gründlich zu Ende denkt und sich rückhaltlos zu den jeweils von ihnen geforderten adäquaten Erkenntnismethoden erhebt.

Die bisher erschienenen Arbeiten aus der Feder berufener Vertreter der verschiedensten Disziplinen von den Naturwissenschaften, Medizin über Philosophie und Philologie bis zur Kunst sind durchweg von hervorragender, ja epochemachender Bedeutung. Stellen sie so einerseits einen nicht mehr überhörbaren Appell an die zünftige Wissenschaft dar, sich mit den wissenschaftlichen Bestrebungen der Anthroposophie auseinanderzusetzen, so möchte andererseits der Bund für Anthroposophische Hochschularbeit als Herausgeber durch sie den Studierenden aus den verschiedensten Fachgebieten heraus Wege des Verständnisses weisen für die unabsehbaren Erweiterungen, welche die Perspektiven der wissenschaftlichen Forschung durch die Befruchtung seitens der Anthroposophie erfahren.

Neu erschienen:

Dr. Carl Unger: Die Autonomie des philosophischen Bewußtseins

1.—3. Tausend

br. Mk. 14.—

Prof. Dr. Hermann Beckh: „Es werde Licht“ (Jehi Or)

Schöpfungsurworte der Bibel und Urbedeutung der Laute im Lichte der Geisteswissenschaft

1.—3. Tausend

br. Mk. 10.—

Hans Erhard Lauer: Die Krisis in der Wissenschaft und die Anthroposophie

1.—3. Tausend

br. Mk. 10.—

Dr. R. Ederle: Neue Richtlinien der Sinnesphysiologie

1.—3. Tausend

(mit einer Falttafel)

br. Mk. 10.—

Prof. Dr. Oskar Römer: Über die Zahnkaries oder Zahnfäule mit Beziehung auf die Ergebnisse der Geistesforschung Dr. Rudolf Steiners (mit 8 Tafeln)

1. u. 2. Tausend

br. Mk. 10.—

Die Preise verstehen sich inkl. aller Verlagsteuerzuschläge. — Wir liefern bar mit 35 % und $\frac{11}{10}$ glatt oder mit 30 % bei Umtauschrecht innerhalb 3 Monaten, also risikolos. Bestellzettel liegt bei.

Der Kommende Tag A.-G. Verlag, Stuttgart

Lothar Joachim Verlag, Leipzig

Man soll sie hören alle beide!!

Deshalb lasse ich **Zwei** Zeitungen sprechen.

Eine zustimmende:

„... zeigt das naive Geschlecht der Sommerfrischler-Geier und Gauner mit soviel ethischer Ironie, daß sie den erbarmungslosen Entlarver an die Seite unserer souveränsten Satiriker stellt.

Solch kernfrisches, alpinlustiges Buch sollte in keinem Buch fehlen!

Es ist wirklich künstlerisch und weit über dem, was man sonst unter Satire und Ironie völkischer Eigenart zu lesen gewohnt ist.“

Eine leicht gekränkte:

„... ein Strolch allerordinärster Sorte, gegen den ein Taschendieb noch ein Ehrenmann ist, ein Kerl, für dessen Charakterisierung das Wort „Schweinehund“ noch viel zu gut ist. — Wer dieser Spottgeburt aus Dreck und Spülicht nur einen Bissen Brot, nur einen Tropfen Wasser reicht, dem faule die Hand am Leibe, und wer dieses Scheusal tötet und zu Has macht, der sei gepriesen!“

Das gepriesene und geschmähte Buch heißt:

Carl Techet, Tirol ohne Maske

(Pseudonym: Sepp Schluiferer)

Seinen früheren Titel fern von Europa machte ich zum Untertitel
17. Tausend. — Mit 33 Karikaturen vom Verfasser und von Dumtsa

Diese köstlichen Satiren auf Tirol sollten Sie stets neben dem offiziellen Führer anbieten. Denn neben dem Lehrbuch sollte nie dieser **Lausbuben-Kommentar** fehlen.

Stark kartoniert M. 24.—

☐

Weitere Werke von

Carl Techet

Menschen ohne Lachen

Roman. In Pappband M. 30.—

„... und all das hüllt der Dichter in sonnengoldenen Humor und überstrahlt seine Gestalten mit Wärme und frohsinn, daß wir sie alle ins Herz schließen müssen. Ein liebes stilles Buch aus altvergangerer Zeit.“

Sonderbar und dennoch wahr

Elf kurze Geschichten. Broschiert M. 10.—

„Voll Humor, Satire, prächtiger Beobachtung und Lebenskenntnis.“

Das Geheimnis der Ruine Szípar

Broschiert M. 8.—, Kartoniert M. 10.—

Eine Erzählung von ergreifender Tragik. Das geschlechtlich-psychologische Problem des Vereinsamten — von einem gütigen Heilandsherzen miterlitten.

Wie sie sind

Ein Frauenbuch für Männer

Die neue Auflage ist in Vorbereitung.

Lothar Joachim Verlag, Leipzig

Aus Pietät

— mit nicht zu leugnender Eigenliebe leicht durchsetzt — weist der Inhaber des Verlages auf

seine eigenen Kindlein

hin, die er unter dem Decknamen Georg Heydemarck in die Welt gesetzt hat.

[Z]

Allerdings ist es meist Kriegsware!

Georg Heydemarck

Männer

„Skizzen aus dem Kriege von morgen“

Erschien 1913. 20. Tausend

Kartonierte M. 10.—

Leinen M. 20.—

Im Hexenkessel bei Chalons

Skizzen

10. Tausend

Kartonierte M. 6.—

Der Landsler

Sachsens Soldatenlieder

21. Tausend

Leinen M. 10.—

Balladen aus meinem Leben

2. Tausend

Brotschierte M. 8.—

Doppeldecker C 666

Erlebnisse als flieger

Deutsche Ausgabe: 100. Tausend

Schwedische Ausgabe: 5. Tausend

Holländische Ausgabe: 3. Tausend

Kartonierte M. 8.—

Leinen M. 20.—

Die Leuchtkugel

in der Champagnepouilleuse

Mit 108 schwarzen und 7 farbigen Abbildungen

12. Tausend

Kartonierte M. 30.—

Erste Gedichte

2. Tausend

Brotschierte M. 8.—

Empfehlen darf ich

S. Baer-Oberdorf

Wetterleuchten

Aphorismen

Ein feines und reifes Buch des geschätzten Mitarbeiters der „Jugend“.

Auf bestem holzfreien Daunendruckpapier

Kartonierte M. 20.—

Pappband M. 24.—

Batik M. 36.—

Leinen M. 36.—

Wegen der Vorzugsausgabe bitte ich anzufragen.

Pierre Loti

Der Roman eines Spahis

Mit 32 Federzeichnungen

Brotschierte M. 22.—

Pappband M. 30.—

Georg Bretschneider

Wandlungen

Roman

Das Buch ist wieder einmal eine wahre Erquickung, wie ein Trunk klar sprudelnden Felsenquells nach monatelangem Genuß von Röhrenwasser.

Brotschierte M. 16.— In schwerem Leinen M. 30.—

Wilhelm Busch

Hernach. Leinen . . M. 100.—
Kartonierte M. 50.—

Schein und Sein. Leinen . . M. 36.—
Kartonierte M. 22.—

Vetter auf Besuch. Halbleinen M. 90.—
Brotschierte M. 50.—

Biographie. Leinen . . M. 140.—
Halbleinen M. 110.—

G. Hirzel**in Leipzig**

Zu Oster-, Konfirmations- und Kommunionsgeschenken
empfehle ich dem Sortiment außer den Werken von

Z**Gustav Freytag**

Ähnen, Bilder, Soll und Haben, Die verlorene Handschrift, Volksausgaben.
und

Heinrich von Treitschke

Aufsätze, Deutsche Geschichte, Politik, Bilder, Schriften, Briefe.

ganz besonders:

Hindenburg**Aus meinem Leben**

12. Auflage

Geh. M. 30.— Pappband M. 42.— Halbleder M. 165.—

Wertvoll ist das Buch als eine Selbstdarstellung seines Verfassers. Durch und durch Altpreuße, ein braver, schlichter Soldat, ganz unpolitisch, wie ein ehrwürdiges Denkmal aus der Zeit Bismarcks und Moltkes in unsere leidenschaftlich durchwühlte Gegenwart hineinragend. Der V. Teil trägt eine Überschrift, die man als Motto über die ganze Geschichte dieses unseres blutigsten und tränenvollsten Krieges setzen könnte: „Über unsere Kraft!“ (Literarische Rundschau)

Friedrich von Bernhardi

Eine Weltreise 1911/12
und der Zusammenbruch Deutschlands

Geh. M. 63.— Necota M. 90.— Halbleder M. 125.—

Da er als Deutscher die Welt befuhr, war er sich des Vorzuges bewußt. Dinge und Menschen im wesentlichen unter einem bestimmten Gesichtspunkt betrachten zu müssen, nämlich in ihren Beziehungen zum Deutschland und zum Deutschen Reich. (Rosengers Heimgarten)

Max Lehmann**Freiherr vom Stein**

Geh. M. 60.— Necota Pergamin M. 85.—

Halbleder M. 120.—

Zu den vorbildlichen Menschen gehört Freiherr vom Stein. Daß seine Gestalt uns lebendig bleibt, uns lehrt, „was ein großer, ethisch-religiös veranlagter Charakter in scheinbar verzweifelter Lage des Vaterlandes vermag“, dazu kann und möge Max Lehmanns Stein-Biographie ihr Teil beitragen. (Deutsche Revue)

Waldemar von Bollerthun**Der Kampf um Tsingtau**

Gehftet M. 28.— Halbleinen M. 36.—

Halbleder M. 75.—

Ein leider viel zu sehr im deutschen Volke in Vergessenheit geratenes Stück Heldentums im fernen Osten wird in anschaulicher Weise geschildert. Von der Heimat gänzlich abgeschnitten, kämpfte das Deutschland in damals noch selbstverständlicher Pflichterfüllung gegen eine zwanzigfache Übermacht der Japaner, bis unsere Flagge in Ehren niedergeholt werden mußte. (Die Wehr)

Denjenigen, welche in's praktische Leben treten,

empfehle ich außerdem:

Gustav Winter**Der Taylorismus**

Gehftet M. 16.50 Pappband M. 30.—

„Die vorliegende Arbeit ist z. B. die wertvollste über Taylorismus“, so schreibt die deutsche Buchhaltungszeitung, und gerade dem ins praktische Leben Tretenen dürfte dieses Handbuch der Betriebs- und Arbeitsweise für die Arbeitenden aller Klassen, Stände und Berufe ein willkommenes Geschenk sein. Das System des Taylorismus gibt jedem Arbeitenden und gerade auch dem Handarbeiter die Anweisung zu gesunder und vereinfachter Arbeitsweise und damit Gewinn an Zeit, Kraft und Gesundheit.

Zu diesen Preisen kommen 30% Verlagszuschlag. Bestellzettel anbei.
(Freytag und Treitschke ohne Zuschlag)

Zum Semesterbeginn:

Z

Werden Sie nach einer guten und vollständigen „Geschichte der Philosophie“ gefragt,

so legen Sie Ihrem Kunden stets vor:

Deussen, Allgemeine Geschichte der Philosophie
mit besonderer Berücksichtigung der Religionen

— Gesamtausgabe in sechs Bänden —

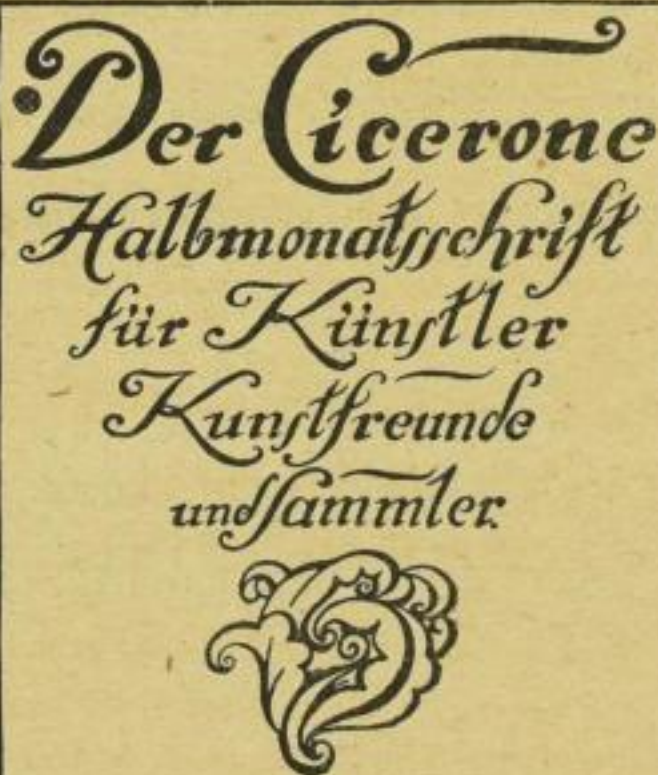
Geheftet 220 Mark, gebunden in Halbleinen 380 Mark,
in Halbleder 660 Mark. * Bar mit 35 Prozent.

denn dies ist

die erste**„Geschichte der Philosophie“,**die nicht erst bei den alten Griechen beginnt, son-
dern in Indien, der Urhelmet der Lebensweisheit,**die erste****„Geschichte der Philosophie“,**in der die Religionen in enger Verbindung mit der
philosoph. Weltanschauung dargestellt werden.

LEIPZIG, im März 1922.

F. A. BROCKHAUS.

DAS VIERTE HEFT IN DER NEUEN AUSSTATTUNG**AUFSATZE:**Friedrich Noack, Modell und Akt
in Rom
Friedrich M. Huebner, Le Fau-
connier
Hans Curjel, Die Züricher-Aus-
stellung spätmittelalterlicher Kunst
Der Graphiksammler
Die Zeit und der Markt**ABBILDUNGEN:**Christoph Amberger, Vanitas
Victoria Caldoni, nach einem
Gemälde Frdr. Overbecks
Mengs Parnas in Villa Albani
Aktmodelle der Académie de France,
Rom 1829
Bajacco, „Der Stammbettler des
Café Greco in Rom
Le Fauconnier Bildnis Jules Romains
— Alte Frau
— Bildnis Duhamel**AUSGABE: A**
XIV. JAHRG. HEFT 4. FEBRUAR 1922
VERLAG KLINKHARDT & BIERMANN-LEIPZIG.Reproduktionen nach Werken mittel-
alterlicher Kunst (Berner Nelken-
meister, Hans Frieg, Hans Leu d. J.)
Joh. Christ. Reinhart, Die Mühle
bei der großen Eiche 1788
— Die Landschaft mit der Ver-
suchung Christi 1799
— Durch den Fluß ziehende Vieh-
herde 1825
— Große heroische Landschaft
Hans Burgkmair, Bildnis eines
Unbekannten
Hans von Marées, Aus einem
Skizzenbuch. Um 1871
Franz Marc, Holzschnitt**Bezugspreis:**Ausgabe A vierteljährlich M. 30.—
Ausgabe B mit Versteigerungsergeb-
nissen M. 35.—, Einzelheft M. 7.50
Prospekte kostenlos
30% Rabatt

Z

ERSCHIENENE HEFTE WERDEN NACHGELIEFERT

Für Sammler von Originalgraphik

Der Bildermann

Eine Sammlung von Künstlersteinzeichnungen

*

Den kleinen Rest dieser im Jahre 1916 erschienenen graphischen Zeitschrift habe ich in einen Halbpergamentband binden lassen. Die Blätter sind vollständig vom Stein gedruckt und enthalten viele Arbeiten von Barlach, Gaul, Großmann, Heckel, Kirchner, Kokoschka, Kollwitz, Liebermann, Slevogt, Zille und anderen. Das Werk ist wegen seiner Reichhaltigkeit für jeden Liebhaber von graphischen Blättern von besonderem Wert und Reiz. Der Ladenpreis des Exemplares beträgt 350 Mark.

*

Ich liefere einzelne Exemplare mit 30%,
von 5 Exemplaren an mit 35%.



PAUL CASSIRER / VERLAG / BERLIN

ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35

*

Wir bitten ständig auf Lager zu halten

**[Z] RUDOLF
BORCHARDT**

JUGENDGEDICHTE

Geheftet M 20.— • Gebunden M 30.— • In Halb-
pergament M 50.—

PROSA I

Geheftet M 38.— • Gebunden M 50.— • In Halb-
pergament M 65.—

DANTES VITA NOVA

DEUTSCH

Geheftet M 20.— • Gebunden M 30.— • In Halb-
pergament M 50.— • 50 signierte Exemplare auf van
Geldernbütteln, kartoniert M 100.—
In Ganzleder M 300.—

VERKÜNDIGUNG

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

Geheftet M 15.— • Geb. M 25.— • In Halbledr. M 50.—

KRIPPENSPIEL

Gebunden M 20.—

DIE HALBGERETTETE SEELE
EIN GEDICHT

Einmalige Auflage von 650 nummerierten Exemplaren
auf van Geldern-Bütteln, vom Autor signiert, in Ganz-
leder gebunden M 500.— • Auf Japan-Bütteln, in Halb-
leder gebunden M 100.—

DER DURANT

EIN GEDICHT AUS DEM MÄNNLICHEN ZEIT-
ALTER

Einmalige Auflage von 680 numer. Exempl. auf van
Geldern-Bütteln, vom Autor signiert, in Ganzpergament
M 650.— • Auf deutschem Bütteln in Halbpergament
M 100.— • Auf deutschem Bütteln in Pappband M 60.—

REDE ÜBER HOFMANNSTHAL

Geheftet M 15.— • In Halbpergament M 40.—

SWINBURNE

DEUTSCH

Einmalige Auflage von 600 numer. Exempl. in der
Offizin W. Drugulin gedruckt. In Halbpergament ge-
bunden M 200.—

**DAS GESPRÄCH ÜBER FORMEN
UND PLATONS LYSIS DEUTSCH**

Geheftet M 15.— • In Halbpergament M 40.—

*

Bezugsbedingungen 35% und Partie 11/10



**Oldenburg & Co.
Verlag**

Berlin SW 48, Wilhelmstr. 9

Unsere neuen erfolgreichen Bücher

Louis Satow

Hypnotismus u. Suggestion

Kulturpsychologische
Betrachtungen

Geheftet M. 21.—, in Halbleinen M. 30.—

Das Buch gewährt klare Einsicht in den Ablauf
alles seelischen Geschehens und in die seltsamen
Seelenzustände früherer Kulturstufen. Es zeigt, welche
verderblichen Kräfte die Kulturmenschheit an den
Abgrund führten.

*

Wilhelm Hochgreve

Buntlaub

Ein fröhliches Buch für Natur-,
Tier- und Jagdfreunde

In Halbleinen gebunden M. 30.—

Das Werk wirkt wie ein labender Quell nach er-
müdendem Wandern. Viele unserer Besten waren
als Mitarbeiter tätig, wir nennen nur O. J. Bierbaum,
Löns, von Kapherr, Ganghofer, von der Gabelentz,
Klaus Groth, Börrics von Münchhausen, Schubart,
Merk-Buchberg.

*

Emil Weber

**Hundert Lieder zum Lobe
des Weins**

Gebunden M. 30.—

Ein duftender Zweig vom Blütenbaume deutscher
Lyrik. Das Buch enthält an Weinliedern, was noch
heute von lebendiger Wirkung ist. Das übermütige
Volkslied, der leichte Sinn der Anakreontiker,
Scherze der Biedermeier-Zeit — bis zu O. J. Bier-
baums Humor und dem Trotze Börrics von Münch-
hausens, der sich beim Chateau d'Yquem über die
triste Gegenwart hinwegtröstet.

[Z]

Wir bitten, diese preiswerten und gut-
ausgestatteten Neuerscheinungen, die ihre
Feuerprobe bereits bestanden haben, recht
ausgiebig für das Lager zu verlangen.

Verlangzetteln liegt bei.



Firmen mit



Schul- und Lehrerkundschaft

seien darauf aufmerksam gemacht, daß die *Fortsetzung* des in pädagogischen Kreisen
rühmlichst bekannten Werkes

H. Falk, H. Gerold und R. Rother

Lebensvolle Bilder aus Deutschlands Vergangenheit (früher Lebensvoller Geschichtsunterricht)

unter dem Untertitel:

Die Zeit der Glaubenskämpfe Reformation und Dreißigjähriger Krieg

22 Bogen broschiert M. 40.—

erschienen ist und zur Ausgabe gelangte. Nach dieser Fortsetzung ist schon lange
und sehr rege Nachfrage gewesen.

Interessierende Firmen, seien darauf hingewiesen, daß alle fehlenden Hefte des
Werkes wieder lieferbar sind, und zwar in nebenstehender Neueinteilung.

Fr. Gebhold's Verlagsbuchhandlung / München—Leipzig

Vorrätig und lieferbar sind:

H. Falk, H. Gerold und R. Rother

Lebensvolle Bilder aus Deutschlands Vergangenheit (früher Lebensvoller Geschichtsunterricht)

- Heft I, 1 **Die Germanen**
 Heft I, 2 **Vom fränkischen Gaukönig zum
römischen Kaiser**
 Dazu Schülerheft I (Erzählungen)
 Heft II, **Die römisch-germanische Welt
des Mittelalters**
 Dazu Schülerheft II (Erzählungen)
 Heft III, 1 **Im späteren Mittelalter**

——— Soeben erschienen: ———

- Heft III, 2 **Die Zeit der Glaubenskämpfe**
 (Reformation und Dreißigjähriger Krieg)
 Das Schülerheft dazu erscheint im April 1922

Die Lieferung erfolgt nur bar oder fest mit 35%,
 doch gestatten wir Remission innerhalb eines Jahres

Fr. Gebhold's Verlagsbuchhandlung / München—Leipzig

Verlag Albert Nauck / Berlin SW 48, Wilhelmstrasse 28.

Soeben erschienen:

② Der Eisenbahn-Betriebsdienst

von **Karl Becker**, Eisenbahn-Ingenieur in Darmstadt (Betriebsamt).

Teil I: Ein Hand- und Lehrbuch

für alle Beamten und Beamtenanwärter der Deutschen Reichsbahnen, zugleich ein **Leitfaden für die Vorbereitung zur Prüfung** zum Eisenbahnbetriebsassistenten, Eisenbahnassistenten, Eisenbahnsekretär, Eisenbahnobersekretär und zur Fachprüfung erster Klasse.

Mit 25 Abbildungen und Sachverzeichnis.

Ord. 28.—, bar 18.20

Teil II: Übungs- und Frageheft

für die Vorbereitung zur Prüfung zum Eisenbahnbetriebsassistenten, Eisenbahnassistenten, Eisenbahnsekretär, Eisenbahnobersekretär und zur Fachprüfung erster Klasse.

Umfassend 900 Fragen aus den verschiedensten Gebieten des Betriebs- und Verkehrsdienstes sowie der Fahrdienstleistung.

Ord. 8.—, bar 5.20

Gleichzeitig empfehlen wir zur tatkräftigen Verwendung:

Der praktische Lokomotivbeamte

bestehend aus 5 Teilen.

I. Teil: Die Lokomotive

(insbesondere der Lokomotivkessel und seine Ausrüstung)

Sechste neubearbeitete und vermehrte Auflage mit 143 Abbildungen, gemeinverständlich dargestellt von Dr.-Ing. **Heumann**.

Ord. 20.—, bar 13.—.

II. Teil: Die Luftbremsen

gemeinverständlich dargestellt von **Bode**, Oberregierungsbaurat.

Vierte neubearbeitete und erweiterte Auflage mit 41 Abbildungen und 14 Tafeln, herausgegeben von **Arthur Fischer**.

Ausserdem enthaltend: Wichtigstes aus den neuesten Dienstvorschriften für den Gebrauch und die Unterhaltung der Druckluftbremsen. Erscheint März 1922.

III. Teil:

Die Steuerungen der Lokomotiven

mit 132 Abbildungen und 6 Tafeln. Gemeinverständlich dargestellt von **Bode**, Oberregierungsbaurat. 4. Auflage.

Ord. 18.—, bar 11.70.

IV. Teil: Modellaufbau

mit zwei, bis in die kleinsten Teile zerlegbaren, farbigen Modellen. Neueste Lokomotive und Bremse, sowie deren Beschreibung von **Bode**, Oberregierungsbaurat.

Ord. 40.—, bar 26.—.

V. Teil: Prüfungsbuch

Mit mündlicher und schriftlicher Prüfung zum Lokomotiv-Heizer und -Führer. Verhalten des Lokomotiv-Führers bei Unfällen. Anleitung und Muster zur Anfertigung von Berichten. Bearbeitet von Reg.- und Baurat **Grube**, Mitglied der E. D. Hannover.

Ord. 24.—, bar 15.60.

Nach dem allgemeinen Urteil ist „Der praktische Lokomotivbeamte“ das Beste, was in dieser Richtung in neuerer Zeit geboten worden ist; das Werk ist auch von den Eisenbahnverwaltungen und den neuerrichteten Lokomotiv-Anwärter-Fachschulen beschafft worden.

Der praktische Eisenbahn-Werkstättenbeamte

Lehrbuch für technische Eisenbahn-Werkstättenbeamte.

Bearbeitet nach den Prüfungsvorschriften und unter Mitwirkung von Fachleuten, mit 37 Abbildungen, von **Modrzejewski**, Oberregierungsbaurat.

2. Auflage. Ord. 20.—, bar 13.—.

Rabatt: 35%; Partie: 13/12.

Nur bei gleichzeitigem Bar-Bezug in beschränktem Masse bedingt! — Auslieferung in Leipzig: Theod. Thomas, Komm. Gesch.

Fahrdienst-Vorschriften (F.V.)

Unter Berücksichtigung der neuesten Änderungen u. Ergänzungen.

Ausgabe 1922. Ord. 30.—, bar 19.50

Eisenbahn-Signal-Buch (S.O.)

Umfassend die Eisenbahn-Signal-Ordnung nebst den wichtigsten Ausführungsbestimmungen u. Erläuterungen unter Berücksichtigung der neuesten Abänderungen und Ergänzungen.

Ausgabe 1922. Ord. 6.—, bar 3.90

Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (B.O.)

In Übereinstimmung mit dem im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Wortlaut, unter Berücksichtigung der neuesten Abänderungen und Ergänzungen.

Mit Anhang und Erläuterungen.

Ausgabe 1922. Ord. 7.50, bar 4.85

Die Speisewasser-Vorwärmer-Anlagen für Lokomotiven

Gemeinverständliche Beschreibung von **Arthur Fischer**.

Mit 34 Abbildungen. Ord. 8.—, bar 5.20.

Die praktische Güterkassenbilanz

oder: **Wie stelle ich eine Güterkassenbilanz auf?**

Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage, mit einem Anhang wichtiger kassendienstl. Bestimmungen.

Von **Franz Bernhardt**, Eisenbahngütervorsteher.

Ord. 7.50, bar 4.85

LEITFADEN

für den Unterricht und den praktischen Dienst der Exekutivpolizei-Beamten

— In Frage und Antwort. —

Herausgegeben von Oberleutnant **M. Pandel**, Referent für Justiz, Presse und Unterricht bei der Polizei Oberschlesiens Gruppenstab Gleiwitz.

Ord. 15.—, bar 9.75 und 10% T.-Z.

Einführung in Strafgesetzbuch und Strafprozeßordnung für Polizeibeamte

von

Friedendorff, Kriminalinspektor in Berlin.

Ord. 12.—, bar 7.80 und 10% T.-Z.

Einführung in die Kriminaltechnik

Leitfaden für den Unterricht in den Polizeischulen zur Darstellung der Hilfsmittel der Kriminalpolizei und insbesondere des Erkennungsdienstes

Mit zahlreichen

Mustervordrucken und einigen Abbildungen

von

Dr. jur. Hans Snelckert

Leiter des Erkennungsdienstes beim Polizeipräsidium Berlin.

Ord. 16.—, bar 10.40 und 10% T.-Z.

Koalitionsrecht und Berufssoldaten

Von **Otto Franke**

Ehemaliger Vorsitzender des Reichswirtschaftsverbandes der Berufssoldaten (R. d. B.)

Ord. 12.—, bar 7.80

Zur Einsegnung

Ludwig Richter als Radierer

von
Walther Hoffmann

Mit 51 Kupfertiefdrucken

Der Kunstwart schreibt:

„Die Betrachtung der Bilder selbst ist in den Rahmen einer angenehmen hingepauderte, mit vielen Äußerungen Richters belebten Schicksalsgeschichte des Meisters sehr geschickt und zwanglos eingestrichen. Hoffmann zeigt die köstliche liebe Art, wie er „Land und Leute“ behandelt, die leise Poesie seiner da und dort durch Zufall noch erhaltenen „Handeinfälle“ und die Frömmigkeit, die diese echt deutschen Bilder ausstrahlen.“

Z

Kartonierte Mark 30.—
Gebunden Mark 40.—

Goethes Faust

Der Tragödie erster Teil

Mit den Zeichnungen des
Peter Cornelius

Mit 15 Lichtdrucktafeln

Buch und Bild schreibt:

„So ist eine der schönsten aller Faustausgaben, unter den deutschen die am monumentalsten geschmückte, entstanden. Insofern die kostbaren Blätter so vollständig und so vollkommen wie nie zuvor enthaltend. Nicht nur werden die Blätter in statlichem Format dargeboten, einige Ausschnitte in ursprünglicher Größe geben auch von der Stärke und Feinheit, dem Stil der Zeichnung eine sehr dankenswerte Vorstellung.“

Z

In Halbleder nach Entwurf von Prof. E. R. Weiß
Mark 120.—

Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G. in Berlin S.W.

Damals, als ich Kadett war

Erinnerungen

von

Walther Schulze

Der durch die glänzenden Besprechungen seines „Katakata“ in weiten Kreisen rasch bekannt gewordene Verfasser schildert in dem hier angekündigten Werke seine Erlebnisse als Kadett in Wahlstatt und in Groß-Lichterfelde. Hatte sich schon im „Katakata“ die und da die humoristische Ader von Walther Schulze gezeigt, so tritt seine glänzende humoristische Begabung in „Damals, als ich Kadett war“ erst voll in Erscheinung. Die Schilderung des Schnoppsacklebens, die der Bereitung der Krone aller „Pämse“ sind von köstlichem Humor eingegeben, ebenso die Beschreibung des Walzers mit einer „richtigen“ Dame, die des Premierleutnants als Tanzmeister und Dame „mit eisernem Griff“ usw. Was eine Raffelbande von Jungen „in den besten Jahren“ aufstellen kann, wird hier ganz köstlich dargestellt. Und dann die Beschreibung des rätselhaften Kadettenmogens! „Schaffe Dir nur recht viel und guten Proviant an, denn ich bringe einen Riesenhunger mit“, wird der Mutter vor Urlaubsantritt nach Haus gemeldet. Ergreifend ist die Erscheinung des alten Kaisers Wilhelm, mag er nun in der Andine-Aufführung seine Loge betreten und das ganze Haus sich wie ein Mann erheben, oder die Parade der stolzen Regimenter der Garde mit ihren ruhmreichen Feldzeichen abnehmen. Überall weiß Walther Schulze den richtigen Ton zu treffen.

Wir liefern Kart. zu (17.50) 10.50 bar bei Bestellungen, die bis 1. April 1922 bei uns eingehen; bei später eingehenden Bestellungen zu (17.50) 11.35 bar, bei Entnahme von mindestens 10 Ex. zu (17.50) 10.50 bar.

Gose & Tetzlaff G. m. b. H. / Leipzig, Bismarckstraße 7



Zu Wilhelm Weigands 60. Geburtstag am 13. März 1922

Wilhelm Weigand hat es — darin der Angehörige einer heute leicht als unmodern geltenden Generation — nie als seine Aufgabe betrachtet, selbst der Verkünder seiner Bedeutung oder seines Ruhmes zu sein. Aber die Gemeinde um Weigand ist trotzdem stetig im Wachsen, und die literarisch ernst zu nehmende Kritik hat gerade in letzter Zeit mit zunehmendem Nachdruck die Bedeutung des Erzählers Wilhelm Weigand anerkannt und vertreten. Nicht ohne Recht stellt sie ihn in Parallele mit Wilhelm Raabe und Gottfried Keller. „Warum“, so fragt der „Büchervurm“, „hat dieser aristokratische, seelenkundige, geistvolle Autor, der in der Form der Novelle ein immer sicheres Stil- und Sprachgefühl besitzt, nicht einen Ruhm in Deutschland, wie in Frankreich Anatole France?“

In den Süddeutschen Monatsheften urteilt Hofmiller: „Weigand hat sich in den letzten Jahren mit ebensoviel Energie wie künstlerischem Ertrage der Prosa-Dichtung zugewandt. Seine Novellen aus Franken atmen die kultivierte Atmosphäre vom oberen Main und der Tauber. Der große Roman „Die Löffelstielze“ war eine Überraschung, weil Weigand hier auch in den Reichtum seiner römischen Erinnerungen hineingriff. Ein ganz merkwürdiges Buch ist der Roman „Bunnihun“, eine humoristisch-phantastische Variationenreihe über München, im Ton viel an Gottfried Keller erinnernd. In einer Zeit, in der künstlerische Zuchtlosigkeit als Geniebeweis gilt, ist Weigand ein Autor, der ungemein gepflegt schreibt. In allen seinen Büchern weht die Atmosphäre reifer Kunst, alle stehen auf einem hohen geistigen Niveau, allen eignet die ironische, leise humoristische Stellung zu den Menschen und Geschehnissen.“

Hanns Martin Elster in den „Propyläen“: „Mit jedem neuen Werke des Franken und Münchener Wilhelm Weigand heben sich die Umrisse seiner Persönlichkeit klarer und plastischer heraus. Diese Persönlichkeit kann nicht los von ihrem deutschen Blute! Dieses deutsche Blut lenkt alles Erleben und Gestalten, Wissen und Wollen hin zur Innerlichkeit. Deren Reichtum aber zersprengte alle Weltbezwingung, wenn nicht erlebte Erkenntnis sich über alle Irdischkeiten erhöhe: im Lachen, als der tiefsten, unwiderlegbarsten Weisheit dieser Welt, als der einzigen Philosophie. Wilhelm Weigand tritt aus seinem Wesen heraus hier neben Wilhelm Raabe, neben Gottfried Keller!“

Georg Müller Verlag · München



Zu Wilhelm Weigands 60. Geburtstag am 13. März 1922

[Z]

Die Werke Wilhelm Weigands:

Bunnihun.	Eine Romanarabeske mit einer Vorgeschichte. 3. Tsd. Geh. M. 42.—, geb. M. 54.—.
Weinland.	Novellen und Fresken. 2.—6. Tausend. Geh. M. 42.—, geb. M. 54.—.
Frauenschuh.	Drei Novellen und eine Widmung. 3. Tausend. Einmalige numerierte Auflage auf echtem Bütten. 130 Stücke. Mit 6 Radierungen von Karl Max Schultheiß. Vom Autor und vom Künstler signiert. Nach einem Entwurfe Paul Renners Geh. M. 42.—, geb. M. 54.—.
Der Ring.	Ein Novellenkreis. 2. Tausend. Geh. M. 57.—, geb. M. 67.80.
Der Abbé Galiani.	Ein Essay Geh. M. 9.—.
In der Frühe.	Neue Gedichte. Geh. M. 13.50, geb. M. 18.—.
Gedichte.	Auswahl. Geh. M. 6.—.
Florian Geyer.	Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten. Geh. M. 7.50.
Die Renaissance.	Ein Dramen-Cyklus. (Tessa. Savonarola — Cesare Borgia — Lorenzino.) Jeder Band geh. M. 9.—.

Die Preise gelten einschließlich Zuschlag.

Zu seinem Ehrentage wird der Jubilar in Zeitschriften und in der
Tagespresse ausführlich gewürdigt werden. Die Herren Sortimenten
werden deshalb gebeten, die Bücher Wilhelm Weigands vorrätig
zu halten und auszulegen.

Georg Müller Verlag · München



FÜHRER DURCH DIE STAATLICHE GEMÄLDE- GALERIE DRESDEN

Zur Ausgabe gelangte:

Führer durch die Staatliche Gemälde-Galerie Dresden

von

Prof. Dr. Hans Wolfgang Singer

Mit 75 Abbildungen und 1 Grundriss

176 Seiten auf Kunstdruckpapier. Gewicht 165 g

Preis broschiert M. 15.— ord., 9.75 bar
10 und mehr Exemplare je 9.— bar

Valutazuschlag für hochvalutige Länder 200%
für mittelvalutige 120%

Ⓩ

Bernhard Hartung Verlag
Dresden

Zur Messe empfehle ich folgende Bände zu nachstehenden Preisen, gültig ab 1. März:

Moderne Romane

ACHLEITNER, A., Hüben und drüben, Hochlandsroman	45.—
— Der Bezirkshauptmann, Roman auf dem Hochland	45.—
— Raubschützen, Roman aus dem Wildererleben	45.—
ALEXIS, WILLIBALD, Cabanis	60.—
— Dorothee	54.—
— Der Roland von Berlin	54.—
— Ruhe ist die erste Bürgerpflicht	60.—
AUE, LUCIE v. d., Im Fuchswinkel	48.—
— Wenn die Sonne sinkt	48.—
BRACHVOGEL, A. E., Der Fels von Erz, vaterländischer Roman	54.—
— Der deutsche Michael, histor. Roman	54.—
BRAUSEWETTER, A., Der Herr von Borkenhagen	42.—
— Die Halbseele	48.—
— Die neue Göttin	48.—
CONRAD, M. G., Majestät in Halbl. geb.	48.—
— in Ganzl. geb.	55.—
DARENBERG, DIETRICH, Die roten Riesen, Soz. Roman	36.—
FLEX, WALTER, Zwölf Bismarcks	38.—
JUNKER, E., Lebensrätsel	32.—
— Im Schatten des Todes	42.—
MÜLLER, LUDWIG, Der Wassermann	12.—

NATHUSIUS, A. v., Der stolze Lumpenkram	48.—
PREUSCHEN, HERMIONE v., Yoshiwara	36.—
RABE, H., Eine Handvoll Leben	39.—
RAIMUND, GOLO, Zwei Bräute	42.—
— Verwaist	42.—
SCHLICHT, Frh. v., Der falsche Adjutant	42.—
— Militärroman	42.—
— Die Heiratssperre	42.—
— Der Verlobungsleutnant	42.—
— Der Walzerkönig	42.—
— Zwischen drei Feuern	42.—
— Die Liebesprobe	44.—
SIENKIEWICZ, H., Mit Feuer u. Schwert	48.—
SKOWRONNEK, F., Der Muckerpaff	45.—
— Der Polenflüchtling	45.—
— Pan Kaminsky	45.—
— Zertrümmerte Götzen	48.—
TOLSTOI, LEO N., Der Gefangene im Kaukasus	48.—
— Die Kosaken	48.—
WELCKER, H., Ein Kampf um Gott	11.—
WERDER, HANS, Das Herz der Prinzessin	28.—
— Junker Jürgen	48.—
— Licht in der Ferne	48.—
— Der wilde Reutlingen	48.—
— Schwertklingen	48.—
— Die Sonntagskinder	48.—
WERNER, ADMIRAL, R. v., Im Boot auf dem Ozean u. and. Erzählungen	60.—

WICHMANN, FRANZ, Der rote Forst	36.—
WINTERFELD-WARNOW, E. v., Deutsche Frauen in schwerer Zeit	28.—
WOLZOGEN, Raabenweishheit	34.—
WOTHE, ANNY, Kinder des Rheines	48.—
ZOBELTITZ, FEDOR v., Unter dem roten Adler und andere Erzählungen	42.—

Otto Janke's Weltliteratur

ALEXIS, WILLIBALD, Die Hosen des Herrn von Bredow in Halbl. geb.	45.—
— dto., in Ganzleinen gebunden	54.—
BRACHVOGEL, A. E., Friedemann Bach in Halbleinen gebunden	42.—
— dto., in Ganzleinen gebunden	48.—
DOSTOJEWSKI, F. M., Raskolnikows Schuld und Sühne in Halbl. geb.	60.—
— dto., in Ganzleinen gebunden	68.—
TOLSTOI, LEO N., Die Kreutzer-sonate in Halbleinen gebunden	30.—
— dto., in Ganzleinen gebunden	35.—
— Auferstehung, in Halbleinen gebunden	45.—
— dto., in Ganzleinen gebunden	54.—
— Anna Karenina, in Halbleinen geb.	50.—
— dto., in Ganzleinen gebunden	60.—
SIENKIEWICZ, K., Ohne Dogma, in Halbleinen gebunden	54.—

„Sonderreihe“

mit illustrierten Schutzumschlägen, Preis per Band M. 40.—

„Janke-Bücher“

mit bunten Schutzumschlägen, Preis per Band M. 15.—

Meß-Stand: Leipzig, Bugra-Meßhaus, II. Obergeschoß, 44 a.

Berlin, im März 1922

OTTO JANKE VERLAG

ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35

Z

*

Wir bitten stets auf Lager zu halten:

MENSCHHEITS DÄMMERUNG

SYMPHONIE JÜNGSTER DICHTUNG

HERAUSGEGEBEN VON

KURT PINTHUS

Gebunden M 40.— Halbleder M 65.—
11.—20. Tausend

Dichtungen von Becher, Benn, Däubler, Ehrenstein, Goll, Hasenclever, Heym, Heynicke, van Hoddiss, Klemm, Lasker-Schüler, Leonhard, Lichtenstein, Lotz, Otten, Rubiner, Schickele, Stadler, Stramm, Trakl, Werfel, Wolfenstein, Zech. Mit den Selbstbiographien der Dichter und ihren Porträts von Kokoschka, Meidner, Lehmbruck, Engert, Schiele usw.

NEUE RUNDSCHAU: Nur einmal ist die Symphonie „Menschheitsdämmerung“ als Ausdruck der Gegenwart gelungen. Noch nie habe ich eine Auswahl von Dichtungen mit solcher Ergriffenheit gelesen, hingenommen, fortgeleitet, beständig Worte von unterwegs auf den Lippen, während schon neue das Ohr verführen — bis zum Schlusse . . . Kurt Pinthus ist etwas Wundersames geraten.

Oscar Loerke.

*

DIE ENTFALTUNG

NOVELLEN AN DIE ZEIT

HERAUSGEGEBEN VON

MAX KRELL

Gebunden M 40.— Halbleder M 65.—
1.—10. Tausend

Novellen von Adler, Benn, Brod, Buber, Däubler, Döblin, Edschmid, A. Ehrenstein, Leonhard Frank, Jung, Kafka, Kolb, Lasker-Schüler, W. Lehmann, H. Mann, Meidner, Sack, Schickele, Steffen, Sternheim, E. Weiß, Werfel.

WESER-ZEITUNG, BREMEN: Alles, was über die innere Notwendigkeit dieser Novellensammlung zu sagen wäre, die zum ersten Male einen abschließenden Ring in die erzählende Literatur schlägt, hat der Herausgeber in seiner Vorbemerkung zur Gestalt gebracht . . . Mit feiner kundiger Hand ist das Beste des Besten zusammengetragen. Der Name „Entfaltung“, den der Novellenband trägt,

lenkt den Blick auf sein Wesentliches: auf

ein wurzelecht Gewachsenes,

das hier seine erste volle

Blüte offenbart.

*

Bezugsbedingungen 35% u. Partie 11/10

VERLAG
BENJAMIN
HARZ.

BERLIN

Z

WIEN

MORRIS ROSENFELD

LIEDER DES GHETTO

Übertragen von Berthold Feiwel

Mit Bildern von

E. M. LILIEN

26.—30. Tausend

DER grosse jüdische Arbeiterdichter Morris Rosenfeld hat in Feiwel einen meisterhaften Übersetzer und in Lilien den Künstler gleichen Stammes und ähnlicher Entwicklung gefunden, der den Versen des Dichters kongeniale Schöpfungen an die Seite zu setzen vermochte. So ist in dieser Ausgabe das erste jüdische Buch entstanden, welches man als das jüdische Gesamtkunstwerk bezeichnen kann und welches in der Entwicklung des jüdischen Buches einen neuen kunsthistorischen Anfang bedeutet. Die neue Auflage übertrifft in der Ausstattung alle bisherigen Ausgaben. ~ ~ ~

In Pappband M. 60.—, in Ganzleinen geb. M. 80.—, 30% Rabatt, Partie 11/10 430 M. bzw. 575 M. In Halbled. geb. 100 M. ord., 70 M. no

Z

**VERLAG
BENJAMIN
HARZ**

BERLIN



WIEN

Reiseführer
durch
**PALÄSTINA
und Südsyrien**

Von Jesaias Press.

Mit 3 Karten, einem Stadtplan von Jerusalem,
4 Bildern von E. M. Lillen und 5 Skizzen.
425 Seiten.

Das vorliegende Werk ist das erste, bisher erschienene Reisehandbuch für das moderne Palästina. Auf den neuesten Forschungen beruhend, von einem gründlichen Kenner des Landes geschrieben, wird es, gestützt durch reiches Kartenmaterial, jedem Palästinafahrer unentbehrlich sein. Aber darüber hinaus wird es jedem, der die Verhältnisse Palästinas studieren will, anschaulichste und gründlichste Kenntnis des Landes vermitteln. Hier ist der jüdische Bäderer für Palästina geschaffen.

Das Werk kostet in handlichem Format
in Halblein. geb. 100 M., in Ganzlein. geb. 120 M.

In hebräischer Sprache

in Halblein. geb. 300 M., in Ganzlein. geb. 350 M.

**ARTHUR RUPPIN
SYRIEN UND SEIN
WIRTSCHAFTSGEBIET**

Mit vielen statistischen Tabellen.

520 Seiten.

Dieses sofort nach Erscheinen vergriffen gewesene Buch gibt fachmännische Kenntnis von Syrien, seiner Bodenbeschaffenheit und seinen industriellen und kommerziellen Bedingungen.

In Halbleinen gebunden 60 M.
mit 30% Rabatt.

**VERLAG
BENJAMIN
HARZ**

BERLIN



WIEN

THEODOR HERZL

Die Weltgeschichte hat der Idee des grossen Volksführers Erfüllung gebracht. Seine Werke, reife Früchte eines universalen Geistes, sollen heute weniger denn je im jüdischen Hause fehlen.

In neuer Auflage erschien soeben:

Alt-Neuland

Mit Umschlagzeichnung von Joseph Budko. 330 Seiten. Auf holzfreiem Papier gedruckt. In Pappband M.30.—, in Ganzleinen geb. M.40.—
Vorzugsausgabe: 150 in der Presse numerierte Exemplare. In Halbleder gebunden M.150.—, in Ganzleder gebunden M.250.—

Ferner liegen vor:

Feuilletons

Zwei Bände. 644 Seiten. In Pappbänden M.50.—, in Ganzleinen geb. M.60.—, in Halbleder geb. M.100.—

Philosophische Erzählungen

In Pappband M.20.—

Bei Abnahme einzelner Expl. 30% Rabatt,
bei Abnahme von je 25 Expl. 40% Rabatt,
die Luxusausgabe wird mit 25% rabattiert

VERLAG
BENJAMIN HARZ

BERLIN

Z

WIEN

JUDAICA

Neuerscheinungen:

SCHOLEM ALEJCHEM

Die Geschichte Tewjes, des Milchhändlers. Übertragen von Alexander Eliasberg. Mit Umschlagzeichnung von Joseph Budko. 187 Seiten. In Pappband M. 25.—

Stempnju. Übertragen von Samuel Meisels. Mit Umschlagzeichnung von Joseph Budko. 210 Seiten. In Pappband M. 25.—

Der humorvolle Schilderer der jüdischen Kleinstadt, der Meister der Satire und warmherzige Erzähler zeichnet in diesen Büchern jüdische Menschen und Schicksale von Eigenart.

JIZCHOK LEIB PEREZ

Die Zeit. Übertragen von Alexander Eliasberg. Mit Umschlagzeichnung von Joseph Budko. 313 Seiten. In Pappband M. 30.—

Perez ist der erste unter den jüdischen Prosadichtern, der den künstlerischen Ausdruck für die nationalen Ideale gefunden hat.

DAVID BERGLSON

Am Bahnhof und andere Novellen. Übertragen von Alexander Eliasberg. 177 Seiten. In Pappband M. 25.—

CHAIM BLOCH

Hersch Ostropoler. Mit Umschlagzeichnung von Uriel Birnbaum. 231 Seiten. In Pappband M. 22.—

Ostjüdischer Humor. Mit Umschlagzeichnung von Uriel Birnbaum. 231 Seiten. In Pappband M. 25.—

Der von Eliser Baal-Schem-Tow begründete Chassidismus hat im osteuropäischen Judentum eine geistige Revolution hervorgerufen. Bloch, dem Chassid, dürfte es vorbehalten sein, in seiner volkstümlichen, gefühlsinnigen Art eine Popularisierung der Lehren des Chassidismus im Westjudentum anzubahnen.

DIE WUNDERMÄNNER IM JÜDISCHEN VOLKE. Ihr Leben und Treiben, dargestellt von Rabb. Dr. I. Günzig. 140 Seiten. Auf holzfreiem Papier gedruckt. Kart. M. 25.—

Dr. Günzig behandelt unter genauen Angaben 21 Wundermänner im jüdischen Volke, von denen einige bisher unbekannt waren.

DR. MAX GRUNEWALD

Monistische Märchen. Aus einem Briefwechsel. 200 Seiten. In Halbleinen geb. M. 22.—

VERLAG
BENJAMIN HARTZ

BERLIN

Z

WIEN

JUDAICA

Ferner liegen vor:

MONUMENTA TALMUDICA. Herausgegeben von Rabb. Dr. Funk, Dr. Neumann und Prof. Dr. A. Wünsche, Dresden.

Band I: Bibel und Babel. 4 Hefte. Herausgegeben von Dr. Funk.

Band II: Recht. Erschienen: Heft 1 und 2. Herausgegeben von Dr. Gauds.

Band V. Geschichte. Erschienen: Hefte 1, 2, 3 (Geschichte der Griechen und Römer). Herausgegeben von Prof. Dr. Krauss.

Jedes Heft 35 M. Band I liegt komplett vor. In Ganzleinen geb. 250 M., in Halbleder geb. 350 M.

DIE BILDERSPRACHE DES ALTEN TESTAMENTS. Ein Beitrag zur ethischen Würdigung des poetischen Schrifttums im Alten Testament. 187 Seiten. Broschiert 20 M., in Ganzleinen geb. 35 M.

HEINRICH STUCKEN, Astralmythen. Fünf Bände. 1. Band: Abraham (vergriffen); 2. Band: Lot (brosch. 10 M.); 3. Band: Jakob (vergriffen); 4. Band: Esau (brosch. 20 M.); 5. Band: Mose (brosch. 25 M.).

SCHOLEM ALEJCHEM, Aus dem nahen Osten. Übertragen von Stefania Goldenring. 435 Seiten. Vergriffen, Neuauflage in Vorbereitung.

JIZCHOK LEIB PEREZ, Adam und Eva. Mit Umschlagzeichnung von Joseph Budko. 433 Seiten. Vergriffen, Neuauflage in Vorbereitung.

OSTJÜDISCHE NOVELLEN. (Von Perez, Scholem Alejchem, Mendele u. a.). Übertragen von Alexander Eliasberg. Mit zehn Bildern von Joseph Budko. 385 Seiten. Brosch. 24 M., gebd. 40 M., in Halbleder gebd. 100 M.

JÜDISCHES THEATER. (Dramen von Perez, Scholem Alejchem u. a.). Übertragen von Alexander Eliasberg. Zwei Bände. 641 Seiten. Brosch. 40 M., geb. 60 M., in Halbleder geb. 120 M.

OSTJÜDISCHE VOLKSLIEDER. Ausgewählt und übertragen von Alexander Eliasberg. Mit farbiger Umschlagzeichnung von Flora Paly. 231 Seiten. Brosch. 15 M., in Pappband 25 M.

SAGEN POLNISCHER JUDEN. Herausgegeben von Alexander Eliasberg. 220 Seiten. Brosch. 15 M., gebd. 25 M.

CHAIM BLOCH, Die Gemeinde des Chassidim. Ihr Werden und ihre Lehre. Mit einer vom Verfasser entworfenen Einbandzeichnung. In Pappband 30 M.

— **Israel, der Gotteskämpfer.** Mit Umschlagzeichnung von Uriel Birnbaum. 159 Seiten. In Pappband 20 M.

— **Der Prager Golem.** Mit Umschlagzeichnung von Uriel Birnbaum. 231 Seiten. In Pappbd. 22 M.

STRITZEK, Von polnischen Juden. 303 Seiten. Brosch. 15 M., gebd. 25 M.

ELIZA ORZESKA, Licht in der Finsternis. 334 Seiten. Brosch. 15 M., gebd. 25 M.

LEOPOLD KOMPERT, Auswahl aus seinen Novellen. Zwei Bände. 1263 Seiten. Auf holzfreiem Papier gedruckt. In Pappband 40 M.

Einzelausgaben: **Franzi und Heini** (285 S.), **Verstreute Geschichten** (276 S.) **Kleine Geschichten** (320 S.). Jeder Band 10 M.

AIKIO, Sohn des Hebräers. Roman. Aus dem Finnischen übersetzt von Niels Hoyer. 259 Seiten. Brosch. 10 M., gebunden 18 M.

WERNER SOMBART, Judentaufen. Mit Beiträgen von Geiger, Erzberger u. a. Brosch. 6 M.

PS

**VERLAG
BENJAMIN HARTZ**

B E R L I N



W I E N

JUDAICA

Ferner liegen an Neuerscheinungen vor:

A N - S K I

Zwischen zwei Welten (Der Dybuk). Drama in 3 Akten.
96 Seiten. Karton. M. 12.—

MATTHIAS MIESES

Die Gesetze der Schriftgeschichte. Konfession und Schrift im
Leben der Völker. 505 Seiten. Brosch. M. 40.—

MATTHIAS MIESES

Zur Rassenfrage. Eine stammes- und kulturgeschichtliche Unter-
suchung. 170 Seiten. Brosch. M. 25.—

Ich übernahm diese beiden Werke aus dem Verlage Braumüller u. Sohn, Wien.

ARTHUR LANDSBERGER

Das Ghetto. Mit Umschlagzeichnung von F. Feigl. 429 Seiten.
In Pappe M. 50.—, in Leinen M. 60.—

ARTHUR LANDSBERGER

Das Volk des Ghetto. Mit Umschlagzeichnung von Ludwig Kainer.
505 Seiten. In Pappe M. 50.— in Leinen M. 60.—

Die beiden Anthologien Landsbergers enthalten zahlreiche Beiträge der
bedeutendsten jüdischen Prosaisten und sind eine Fundgrube köstlicher Er-
zählungskunst.

ISRAEL ZANGWILL

Die im Dunkeln wandeln. Roman. 230 Seiten. Mit Umschlag-
zeichnung von Joseph Budko. In Pappband gebunden M. 30.—

Schundliteratur

zu bekämpfen ist nicht nur durch Vorträge und schwarze Listen möglich, das Wichtigste ist, der Jugend und dem Volke guten, billigen und doch auch interessanten und spannenden Ersatz zu bieten. Dies kann das Sortiment durch Unterstützung unserer neuen Serie, die jetzt zur Ausgabe gelangt. Da unsere Firma in den Kreisen der Volkserzieher bestens bekannt ist, wählten wir den Sammeltitle:

Genbold's Volksbücher

Zunächst bringen wir eine Reihe Bändchen aus der Feder des bekannten Forschers und Jugendschriftstellers

Ferd. Emmerich

in denen dieser in unterhaltender, fesselnder Weise seine Forschererlebnisse und Abenteuer bietet. — Es erscheint alle 4 Wochen ein Band. —

Zur Auslieferung liegen bereit:

Band 1:

Der Menschentiger

Ein Erlebnis in Birma

Band 2:

Im Rachen des Moloch

Abenteuer im chinesischen Grenzgebiet

Band 3:

Syänen des Meeres

Erlebnisse eines deutschen Seemanns
im Stillen Ozean

Band 4:

Mulattenblut

Streifzüge in San Domingo

Jeder Band mit farbigem Titelbild steif kartoniert M. 6.—

Einzel 35% @ 25 Exempl. 40% @ 50 Exempl. 45%

1 Fünftelpaket 45 Exemplare auch gemischt 45%

— Bestellen Sie zur Fortsetzung —

Ⓜ

Fr. Genbold's Verlagbuchhandlung / München—Leipzig

(Auslieferung Leipzig: Kurzestraße 8)

für Süddeutschland: Süddeutsche Großbuchhandlung Umbreit & Co., Stuttgart

für Österreich und Randstaaten: „Literaria“, Wien I

VJB

*

VJB

*

VJB

*

VJB

*

VJB

DIE ERSTE AUFLAGE VON

HABEMUS PAPAM

VON

LUDWIG JUSTI

geht zur Neige!

REZENSIONEN:

Deutsche Allgemeine Zeitung: Justi setzt sich temperamentvoll mit den persönlichen wie mit den sachlichen Vorwürfen Schefflers auseinander. Und da der Hieb die beste Parade ist, schlägt er auch seinerseits herzhafte zu. Er sucht sogar Parallelstellen aus früheren und heutigen Äußerungen Schefflers heraus und gibt damit ganz lustig seiner eigenen Ueberschrift die ironische Nuance. Wenn Scheffler Humor hätte, würde er zuweilen selbst mitlachen. Aber das ist schade: der fehlt ihm.

Das Deutsche Abendblatt, Berlin: Einen Vorwurf kann ich allerdings Herrn Scheffler nicht ersparen, dass er scheinbar seit zwei Jahren nicht mehr im Kronprinzenpalais gewesen ist; denn sonst hätte er doch wissen müssen, dass diese neue geordnete Sammlung in mehreren schönen grossen Räumen des Kronprinzenpalais untergebracht ist, von vielen besucht wird, zwar auch nicht aus Sensationslust, sondern um ernsthaft dort zu arbeiten. Wenn er um diese verdienstvolle Tat Justis gewusst hätte, so hätte er sich den Vorwurf sparen können, die Zeichnungen könnten nicht von der Galerie als lebendiger Besitz behandelt werden. So würde sich für den Verfasser selbst, ohne dass ich ihn jetzt darauf aufmerksam zu machen brauchte, das „Treiben“ Justis in eine gar nicht hoch genug zu schätzende verdienstvolle Tätigkeit verwandelt haben. Aber wie ich schon bemerkte, sind all diese Irrtümer nur so zu erklären, dass er seit einigen Jahren nicht mehr in der National-Galerie und im Kronprinzenpalais war und die Vorgänge in diesen Museen nur vom Hörensagen kennt.

Die Freiheit, Berlin: Gibt es einen hoffnungsloseren und schwerer zu leidenden Typ als den „Verärgerten“, der mürrisch und boshaft an allem herumnörgelt? Karl Scheffler, Herausgeber der Zeitschrift „Kunst und Künstler“, ist heute nur noch die stets gekränkte Leberwurst. Ausser dem, was vor 30 Jahren einmal war, kennt er nichts. Jugend, Frische, Lebendigkeit, Energie sind ihm Lüge, Bluff, Strebertum u. Mache.

Natürlich ist Scheffler der starke Besuch des Kronprinzenpalais ein Dorn im Auge, und da die wahren Gründe, die doch für jeden, der sich nur ehrlich unterrichten will, klar zutage liegen, für Scheffler nicht wahr sein sollen, so muss er den „Strom der Besucher“ hämisch diskreditieren.

Das ist so ganz der hochmoralische Karl Scheffler!!! Sein Ziel ist, den Mann, der es wagt, das Schicksal der neuen Kunst nicht gänzlich den Händlern zu überlassen, zu entfernen — und so muss denn mit den schönsten Tönen aufrichtiger Entrüstung auf alles geschimpft werden.

Ich stimme ganz den Worten Ludwig Justis zu, der in seiner kurzen Schrift „Habemus Papam“ (Wir haben einen Papst! — mit treffenden Hieben gegen Schefflers anmassende Bannbulle angeht, wenn er über diesen Papst sagt: „Das deutsche Geistesleben ist gesund und jugendlich genug, um diesen hartgewordenen Teil abzuheilen wie ein Hühnerauge!“ Der Cicerone, Leipzig: Die Leser unserer Zeitschrift interessieren im übrigen die Verdauungsbeschwerden des Herrn Scheffler durchaus nicht; dagegen darf ein Mann wie Justi — gegen den sich in erster Linie die Angriffe des Berliner Kritikers richten — jederzeit der freudigen Zustimmung derjenigen gewiss sein, denen die Sache der modernen Kunst Angelegenheit persönlicher Ueberzeugung und Teilnahme ist. Der Tag, Berlin: Mit sicherem Griff hat Justi bereits im Titel seiner Schrift „Habemus Papam“ die schwache Stelle Schefflers getroffen. Dem unaufhörlich über moderne deutsche „Grossmannssucht“ Zeternden rückt er dessen eigenen päpstlichen Unfehlbarkeitsdünkel hart vor die Nase. Man wird doch den hoffärtigen und schulmeisterhaften Ton, in dem Scheffler mit dem Direktor der Nationalgalerie umspringt, äusserst unangemessen, ja empörend finden.

Hannoverscher Kurier: Je mehr Scheffler sich als Papst fühlt und das „dixi“ verteilt, um so notwendiger ist es, sich das Kaliber dieses Mannes genau zu besehen.

So wie dies Buch dienen auch seine anderen Veröffentlichungen dem Tagesstreit, der Mode, der Sensation, da er Wortführer einer bestimmten Clique ist, wird jedesmal tüchtig geklatscht, wenn der Papst eine Bulle verfasst hat. Wir haben dies Treiben seit vielen Jahren beobachtet und immer wieder gestaunt, wie leicht sich gewisse Kreise faszinieren lassen. Wir hätten auch diesmal geschwiegen, wenn es nicht gälte, sich vor einen Mann schützend zu stellen, der zwar von solchem Geifer nicht innerlich berührt, aber doch bespritzt wird. Als Mann der Öffentlichkeit muss Justi natürlich Kritik gewärtigen; er wird sie sogar freudig begrüssen, da darin sich Interesse für die Galerie bekundet. Aber solche Kritik muss würdig, sachlich, selbstlos sein.

Tägliche Rundschau, Berlin: Es ist nur im Geiste einer Fremdenführerauffassung, wenn Scheffler — der seiner verwöhnten Zuschauerschaft doch nur das „Wichtigste“ zeigen darf — die alte, längst abgetane Unterscheidung zwischen hoher und niedriger Kunst nicht nur aufs neue betont, sondern sie ins Ueberwitzige steigern. Für ihn gibt es nur zwei Dinge: die Kunst, die hohe und hehre, und — den Rest. „Was die Schönheit sei, weiss ich nit“, hat Dürer bekannt. Karl Scheffler weiss es.

Neugierige werden nun wissen wollen, was denn nun eigentlich in Schefflers Augen höchste Kunst sei, und welche Museumsarbeit für das neue, um sein Geistesleben ringende Deutschland die wichtigste sei. Sie werden nicht im Zweifel gelassen: nichts ist für das heutige Sammlungswesen dringender als die würdige, die höchsten Kenneransprüche aller Kulturländer zufriedenstellende Ausgestaltung eines Museums für — ostasiatische Kunst.

Der erschreckte Laie wird hier bescheiden einwenden, dass wir doch wohl nach einer weitverbreiteten Meinung hier in Deutschland leben, dass wir ferner nach der Meinung der Fachleute eine Jahrtausende alte Kultur und Kunst haben, und dass danach deren Zeugnisse vor allem endlich einmal in gehöriger Ordnung gesammelt dargeboten werden müssten.

Papperlapapp, Scheffler weiss das besser! Unsre „hohe“ Kunst ist jung, nicht älter als unser Christentum. Alles aber, was dahinten liegt in der nebelweiten Ferne zwischen dem Aurignacensis und den Karolingern, ist eben reine Völkerkunde. Wir sind, das ist Herrn Karl Schefflers grossartige Entdeckung, ein geschichtsloses Volk geblieben bis zur Entstehung der sogenannten hohen Kunst.

Sollten wir hier ausführlich widerlegen? Aber das hiesse doch wohl, die Urteilskraft der Leser gar zu unhöflich einschätzen, also lassen wir das.

Berliner Tageblatt: Karl Scheffler hat eine etwas dick geratene Broschüre geschrieben, die er „Berliner Museumskrieg“ nennt. Man sollte das Wort Krieg, das für jeden fühlenden Menschen von heute eine Grausamkeit hat, die keine Menschheit jemals auch nur ahnte, jetzt wohl nicht auf einen Streit über geistige oder künstlerische Meinungsverschiedenheiten übertragen. Es sei denn, dass man bewusst alle Gehässigkeiten der Feindschaft loslassen und diese Entschlossenheit ehrlich anzeigen will. Das aber war wohl kaum Schefflers Meinung, der ja nicht nur Kunst, sondern mit noch grösserer Vorliebe Moral predigt, einmal alldeutsch-imperialistische, dann bescheiden-bürgerliche. Aber der falsche Ton des Titels hat seinen Einfluss geübt. Und Ludwig Justi hat nicht ganz unrecht, wenn er in einer Gegenschrift „Habemus papam!“ seinerseits von Schefflers Vorstoss als von einem Gasangriff spricht.

VERLAG JULIUS BARD ZU BERLIN

Für das Oster-Geschäft!

Kontorbock und Weltluft

Geschriebene Bilder
aus dem Kaufmannsleben in Heimat und Ferne
von

[Z] Konsul N. Cornelsen

Gebunden 12 Mark, illustrierte Ausgabe 20 Mark
Hierzu der Sortimenterzuschlag

„... Wer das Ausland kennt, dem erweckt das Buch
vielfältige Erinnerungen an Selbsterlebtes und Selbst-
durcharbeitetes; jeder Kaufmann und Kaufmanns-
jünger wird es mit lebhafter Anteilnahme lesen, und
besonders dem kaufmännischen Nachwuchs und
schon ganz allgemein der erwachsenen Jugend
dürfte es ein fesselnder, deutschnützlicher Lesestoff und
als Geschenk eine bestens geeignete Gabe sein.“

Rabatt 30% und 11/10

(Einband des Freixemplares 5 Mark netto)

Wir bitten rechtzeitig zu bestellen!

Verlag der modernen kaufm. Bibliothek
G. m. b. H. (E. Haberland) Leipzig-R.

Verlag Aurora / Weinböhla b. Dresden

[Z] Neuheit! **[Z]**

Maskenrausch

Novellen und Episoden
von Herbert Hirschberg.

Preis: broschiert M. 15.—, bar M. 9.—, fein
gebunden M. 20.—, bar M. 12.—

Es ist ein tiefinnerliches Buch von reicher Schönheit,
das uns hier ein Dichter schenkt. Ein Poet spricht
zu uns, der uns Neues verkünden will von des
Menschen tiefstem Seelenleben, von dem Geheimnis-
vollen, das in uns lebt und webt und das uns so
manches Rätsel hinwirft, auf dessen Lösung wir
immer und immerdar harren. Mit feinem psycho-
logischen Verständnis dringt der Dichter in das
Innerste des Menschen. Hier ist nicht Tagesschrift-
stellerei, hier ist Dichtung die Lösung. — Dabei ist
doch alles von leidenschaftlicher Lebhaftigkeit —
Es ist bezeichnend für das Können des Dichters,
dass er verzehrendste Sinnlichkeit zu zeichnen ver-
mag und ebensogut die reinen keuschen Töne findet,
die klingen, dass man innigste Musik zu vernehmen
glaubt. — Der Verfasser hat ein Werk von hohen
dichterischen und rein menschlichen Werten ge-
schaffen, dem man alle Anerkennung zollen müssen!

Die kurz vor Weihnachten in unserem Verlage
erschienenen beiden Jugendbücher

Heinz E'Monts Der Schiffbruch der Mauritania und andere Erzählungen

und

R. von Ahlefeld Schakal Bill und andere Erzählungen

Mit Illustrationen
von Fritz Bergen u. Ernst Zimmer

haben sich infolge ihrer hübschen Aus-
stattung und ihres fesselnden Inhalts als
außerordentlich gangbar
erwiesen. Wir empfehlen sie daher auch
den Firmen, die noch nichts davon be-
zogen haben, auf das angelegentlichste.

Ladenpreis jetzt 18 Mark

Wir liefern
einzelne Exemplare mit 40% Rabatt,
2 Kreuzbänder (je 3 Exempl.) mit 42½%,
1 Fünfkilo-Paket (je 8 Exempl.) mit 45%,
1 Zehn kilo-Paket (je 16 Expl.) mit 47½%,
direkt per Post mit halbem Porto
und ohne Berechnung der Verpackung.

Zettel liegt bei.

[Z]

Schmidt & Spring
Jugendfreund-Verlag, Leipzig.

ZWEI URTEILE

aus Kollegenkreisen

Über dieser einfachen Erzählung, die anmutet wie das scheue Reden einer reinen Frauenseele, liegt ein unsagbarer Zauber. Wir haben das kleine Buch lieb gewonnen und wünschen Ihnen einen guten Erfolg und der Verfasserin viel Freude. Das stille Bekenntnis paßt garnicht so recht als Buch unter die lauten Menschen.
Müller & Gräff, Karlsruhe.

Im Zettelpaket fand ich eine Ankündigung dieses Buches, das ich mir kommen ließ angelockt durch den Titel. Als ich einige Zeilen gelesen hatte, war ich so gepackt, daß ich es sofort bis zu Ende las und ein Buch fand, wie ich es schon lange wünschte. Wenn man sich ganz und gar für das Werk verwendet, kann man einen guten Absatz erzielen, und ich wünschte, viele Kollegen setzten ihr Interesse daran, aber eine Bedingung: sie müssen den „Puppenspieler“ lesen! Sonst ist eine Verwendung unmöglich.

In unserer Zeit tut uns ein Buch wie „Der Puppenspieler“, der Uneigennützigkeit und Freude in so hohem Maße zeigt, sehr not. Darum Heil und Erfolg!

Ich habe heute wieder 30 „Puppenspieler“ bestellt und hoffe auf weiteren regen Absatz.

Gerhard Baltzer in „Albrecht Dürerhaus“, Chemnitz.

Vorstehende Firma bezog in 3 Monaten 150 Exemplare

Pöhlmann, O., Der Puppenspieler

Broschiert M. 18.—

Ein Roman

Gebunden M. 26.—

Wir hoffen, daß recht bald viele Kollegen sich des „Puppenspielers“ in gleich talkräftiger Weise annehmen, sie werden viel Freude und Dank der Kundschaft ernten.

Noch einmal zur Anregung biete ich folgende Vorzugsbedingungen:

Einzeln 35% / 25 Exemplare 40% / 50 Exemplare 45%

1 Fünftkilopaket = 18 Exemplare broschiert oder 15 Exemplare gebunden ausnahmsweise mit 40% und verpackungsfrei. Endtermin für dieses Vorzugsangebot 30. März 1922.



Universal-Verlag / München

(Auslieferung nur Leipzig, Kurzestraße 8) / Für Süddeutschland: Süddeutsche Großbuchhandlung G. Umbreit & Co., Stuttgart, Calwerstr. / Für Österreich und Randstaaten: „Literaria“ Wien.

Die „Schleswig-holsteinische Volkszeitung, Kiel“ schreibt: Opernführer gibt es eine ganze Anzahl. Sie sind meistens in einem furchtbaren Stil geschrieben. Dabei fehlt jegliche Orientierung über den musikalischen Inhalt und jedwede kritische Stellungnahme zum Komponisten und seinem Werke. Das Kappsche Opernbuch ist nicht eine trockene Inhaltsangabe, sondern eine kurzgefasste musik-literarische Schilderung der Oper von Gluck bis Franz Schreker. Dabei ist eine historische und sachliche Einteilung des Stoffes gegeben, der jedem Laien ein vollständiges Bild des Schaffens der Meister und des Inhalts ihrer Werke bietet, musikalisch und textlich. Da das Buch soeben erst erschienen ist, berücksichtigt es neben sämtlichen Repertoireopern auch die neuesten Werke von d'Albert, Schillings, Schreker, Strauß, Pfitzner usw. Es gibt keinen besseren Opernführer als diesen.

Kapp, Opernbuch. Halbleinen (40.—) 26.—, Ganzleinen (50.—) 32.50 / 10 mit 40%.

Leipzig

ⓧ

Hesse & Becker Verlag

ⓧ

Ein gutes Geschäft

— denn Jedermann ist Interessent —

erzielen Sie durch Verkauf von:

Ebert, Die Berechnung jedes Wochentages u. das Ausziehen von Kubikwurzeln im Kopfe. Preis nur M. 1.— netto.

Verlag Werner Berndt, Chemnitz, Friedrichstr. 4

Rafael Seligmann Mensch und Welt

Versuch einer neuen Metaphysik auf erkenntnistheoretisch-psychologischer Grundlage.

Aus dem Inhalt.

Zur Ethik und Soziologie: Vom moralischen Bewußtsein — Von Gut und Böse — Einsamkeit und Gemeinsamkeit — Zur Philosophie der Individualität u. a. m.

Zur Erkenntnistheorie und Logik: Vom Selbstbewußtsein — Vom Begriff — Vom Problem der Wahrheit — Kausalität u. a. m.

Zur Metaphysik: Von der Materie — Von der metaphysischen Forschung — Von der Transzendenz — Vom Bestehen und Vergehen — Vom Sein u. a. m.

Zur Psychologie: Vom Lachen — Synthese der Empfindungen u. a. m.

Drosch. M. 30.—, geb. M. 36.—

ⓧ

Welt-Verlag, Berlin.

ⓧ

Zu Ostern

empfehlen wir unsere glänzenden neuen Ausgaben der nachfolgenden Werke:

Für Knaben:

I.

Unter Indianern
im Missouri-Gebiet.

Nach den Aufzeichnungen des
Prinzen zu Wied von
Franz Schneller.

Mit 15 Bildtafeln.

Preis geb. M. 35.—,
Ganzleder M. 40.—.

Für Knaben u. Mädchen:

II.

Die Judenbuche.

Ein Sittengemälde aus dem
gebirgigen Westfalen
von A. v. Droste-Hülshoff.
Illustr. von Joh. Thiel.

In pergament Einband mit
reichem Golddruck auf dem
Rücken M. 22.—.

In Batif und Halberg. mit
Golddruck M. 25.—.

In Halbleder mit Golddruck
(Rücken) M. 50.—.

III.

Hans Imtraums
Heilige Nacht.

Die Geschichte eines Kindes.
Von Ferd. Lamey.

In Liebhaberband M. 13.—,
Halbleder M. 35.—.

Bezugsbedingungen auf be-
liegendem Bestellzettel.

Ernst Guenther Verlag,
Freiburg i/Br.

ⓧ

In Kürze erscheint:

Der Weltkrieg in tabellarischer Übersicht

Von

Dr. Otto Heinze,
Seminarlehrer in Northheim.

Zweite,
vermehrte Auflage.

Etwa M. 6.— ord.

Ursprünglich als Sonder-
druck aus „Heinze-Dageförde,
Geschichte in tabellarischer
Übersicht“ veröffentlicht, hat
das Büchlein bald in weitesten
Kreisen die verdiente Ver-
breitung gefunden. Die Folgen
von Versailles bis Cannes
und Genua sind aufgenommen,
also alle Geschehnisse, über die
im Zusammenhang bisher
nichts erschienen ist. Die neue
Auflage wird nicht bei der
Schule hängen bleiben. Sie
kann sich vor weiteren Kreisen
sehen lassen. Die teuren Werke
über den Weltkrieg können
nur noch wenige kaufen; solch
ein Bändchen wird sich aber
noch mancher leisten können.

Wir liefern gern bedingt
in größerer Anzahl.

Auf ein Fünftelpaket gehen
etwa 35 Stück.

Auslieferung erfolgt in
Leipzig und Hannover.

Selwingsche
Verlagsbuchhandlung
in Hannover.

Für Konfirmation und Ostern

empfohlen für die Schaufenster-Auslage:

Z

Bege zur Bildung des Kunstgeschmackes

Ein Buch für Haus und Schule

von Euse Pfeilstücker

2. Auflage. IV, 171 Seiten. Mit 100 Textabbild. u. 6 Farbtafeln.
Gebunden Mark 30.—, netto Mark 22.50, Mark 20.— bar

Kunstgeschichte im Grundriß

Ein Buch für Schule und Haus

von Magdalene von Broecker

Neunte Auflage mit 130 Abbildungen im Texte u. sechs Farbtafeln
herausgegeben von Professor Dr. Julius Ziehen
in Frankfurt a. M.

VIII, 224 Seiten. In Geschenkband M. 40.— no., M. 30.— bar

Beim Bezuge von 10 Stück ein Freistück

Biblisches Lesebuch

herausgegeben von Oskar Ostermai, Prof. Dr. Herm. Lögel, lic. theol. Art. Neuberg
mit Bildschmuck von Heinrich Philer, Elberfeld

Ausgabe A mit Bildern M. 20.—, M. 15.— bar

Ausgabe B ohne Bilder M. 15.—, M. 11.25 bar

Handarbeits-Büchlein für unsere Frauen und Mädchen

von Gertrud Dümke

2. Auflage mit 150 Abbildungen und farbigen Tafeln
91 Seiten. Kart. Mark 10.—, netto Mark 7.—, bar Mark 6.65

Deutsches Schaffen und Ringen im Ausland

Unter Mitwirkung des Vereins für das Deutschtum im Auslande
herausgegeben von

Georg Holdegel und Walther Jencksch

Bd. I. Österreich, Ungarn, Balkan, Orient

Bd. II. Rußland, Nord-, Mittel- u. Südamerika

Jeder Band gebunden M. 20.—, netto M. 14.—, bar M. 13.30

Julius Klinckschardt / Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Das Neue Testament

Übersetzt in die Sprache der Gegenwart

von

Curt Stage

Hauptpastor zu St. Katharinen
in Hamburg

Große Ausgabe

in gutem Halbleinenband M. 40.—

Der stattliche Band
eignet sich vorzüglich als Oster-
und Konfirmationsgeschenk

Z

Philipp Reclam jun. Leipzig



Zur Versendung liegt bereit:

Finanz-Archiv

Zeitschrift für das gesamte Finanzwesen

Herausgegeben von

Reichsrat Prof. Dr. Georg von Schanz

38. Jahrgang · 1921 · Band II · Groß-Oktav

Geheftet M. 155.—

Diese ausschließlich dem Finanzwesen gewidmete Spezial-
Zeitschrift dient einem wirklichen Bedürfnis und die zahlreichen
Bände sind zu einer Fundgrube für alle geworden, die sich mit
dem öffentlichen Finanzwesen beschäftigen.

Die Ausgabe des II. Bandes, Jahrgang 1921, hat sich durch
die Einbeziehung der neuesten Gesetze auf dem Gebiete des
Finanzwesens, so z. B. des Abänderungsgesetzes vom 20. Dez.
1921 zum Reichseinkommensteuergesetz vom 29. März 1920,
leider verzögert.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

EUPHORION VERLAG * BERLIN

CHARLOTTENBURG / FASANENSTR. 85 / FERNSPR. STEINPLATZ 111

NEUE PREISE

DIE VERHÄLTNISSE ZWINGEN UNS, UNSERE
PREISE MIT SOFORTIGER WIRKUNG ZU ERHÖHEN

[Z]

*

[Z]

CERVANTES, *Novelle*. Radierungen von Kl. Richter. Nr. 101—400 in Leder M 1200.— ord., M 840.— bar, in Halbleder M 600.— ord., M 420.— bar, in Pappband M 400.— ord., M 280.— bar.

BALZAC, *El Verdugo*. Radierungen von Kl. Richter. Nr. 1—150 in Leder M 1000.— ord., M 700.— bar, Nr. 151—400 in Halbleder M 500.— ord., M 350.— bar, in Pappband M 400.— ord., M 280.— bar.

GELLERT, *Briefe*. Nr. 1—100 in Leder M 1200.— ord., M 840.— bar, Nr. 101—400 in Halbleder M 500.— ord., M 350.— bar, in Pappband M 320.— ord., M 224.— bar.

KLAGE LIEDER JEREMIAS. Holzschnitte von Schöden Nr. 1 bis 90 in Leder M 2000.— ord., M 1400.— bar. (Privatdruck.)

PUSCHKIN, *Märchen*. Nr. 1—300 in Ldr. M 480.— ord., M 336.— bar.

VENEDIG von Hamerling. Radierungen von Herm. Struck. Nr. 101 bis 300 in Leder M 2500.— ord., M 1750.— bar, in Pappband M 1250.— ord., M 875.— bar.

LABE, *Sonette*. Radierungen von Bell. Nr. 1—100 in Leder M 1200.— ord., M 840.— bar, Nr. 101—300 in Halbleder M 600.— ord., M 420.— bar, in Pappband M 400.— ord., M 280.— bar.

HEINE, *Rabbi von Badherab*. Holzschnitte von Budko. Nr. 1 bis 20 in Leder mit Mappe M 1800.— ord., M 1260.— bar, Nr. 21 bis 120 in Leder M 1200.— ord., M 840.— bar, Nr. 121—320 in Halbleder M 600.— ord., M 420.— bar.

DANTE, *Das Neue Leben*. Nr. 1—100 auf Büten in Schweinsleder M 1400.— ord., M 980.— bar, Normalausgabe in Leinen M 120.— ord., M 78.— bar.

LIEFERUNG NUR GEGEN BARZAHLUNG

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m.b.H.
in Leipzig

[Z]

Demnächst erscheint:

Beiträge zur Kritik der Alexanderhistoriker

von

Prof. Dr. Rudolf Schubert

Mark 18.—

Die Überlieferungsgeschichte und die Quellen zur Geschichte des großen Alexander sind voll von Widersprüchen. Zur Entwirrung dieser beizutragen, ist der Zweck des obigen Buches. Der durch eine Reihe quellenkritischer Arbeiten rühmlichst bekannte Alt-historiker an der Königsberger Universität führt darin mit der ihm eigenen scharfsinnigen Methodik einzelne Partien aus der Überlieferung über Alexander den Großen auf ihren Ursprung und ihren Wert zurück. Bei der großen Bedeutung, welche die Persönlichkeit Alexanders sowohl in der Geschichte wie in der Altertumsforschung einnimmt, wird das eine Reihe wichtiger Ergebnisse zutage fördernde Buch als wertvolle Bereicherung der Einzelforschung allen Interessenten willkommen sein.

Ich bitte die Herren Kollegen vom wissenschaftlichen Sortiment um freundliche Verwendung für dieses unter den jetzigen Verhältnissen ganz besonders erfreuliche gediegene Erzeugnis deutscher Geistesarbeit. — Verlangzetteln anbei.

[Z] Demnächst werden versandt:

Bulgarisch-deutsches Wörterbuch

von Prof. Dr. G. Weigand u. Dr. A. Doritsch
3. Auflage

X u. 430 Seiten Sedez. Geb. M. 36.—

Deutsch-bulgarisches Wörterbuch

von Dr. A. Doritsch u. Prof. Dr. G. Weigand
2. Auflage

XVI u. 520 Seiten Sedez. Geb. M. 36.—

Italienisch-bulgarisches Wörterbuch

von G. Nurigianoff

VI u. 332 Seiten. Geb. etwa M. 120.— oder 14 Lire

Prakt. Lehrbuch d. Spanischen Sprache

von S. Gräfenberg

8, unveränderte Auflage

VIII u. 224 Seiten Oktav. Geb. M. 24.—

Gleichzeitig mache ich bekannt, dass ich auf die Preise meiner Textausgaben

griechischer und lateinischer Klassiker
jetzt 600% Teuerungszuschlag erhebe.

Leipzig, Anfang März 1922.

Otto Holztes Nachfolger

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2.

==== **Bitte, Fortsehungslisten nachsehen!!** =====

ⓑ

In unserem Verlage gelangt soeben zur Ausgabe:

ⓑ

Warneyers
Jahrbuch der Entscheidungen
auf dem Gebiete des Zivil-, Handels- und Prozeßrechts,
einschließlich der dieses Gebiet betreffenden steuerrechtlichen Entscheidungen.

Herausgegeben von

Dr. jur. Otto Warneyer und Rechtsanwalt **Dr. jur. F. Koppe**
Reichsgerichtsrat in Leipzig. Schriftleiter der Deutschen Steuer-Zeitung in Berlin.

20. Jahrgang

enthaltend Schrifttum u. Rechtsprechung zum Reichs- u. Landesrecht vom Herbst 1920 bis Herbst 1921
nebst einem alphabetischem Sachregister.

Preis in Halbleinen gebunden M. 64.— ord.

Warneyers Jahrbuch hat sich im Laufe der Jahre mehr und mehr zu einem getreuen **Spiegelbild der gesamten Rechtsprechung und Rechtslehre**, dessen Übersichtlichkeit und Zuverlässigkeit stets einhellig von der Kritik hervorgehoben wurde, entwickelt.

Das besondere Geschick des Herausgebers liegt darin, den Kern jeder einzelnen Entscheidung herauszuschälen und das Wesentliche mit den Worten des Originals wiederzugeben. Neu aufgenommen in dem vorliegenden neuen Jahrgang ist ferner das **Steuerrecht**, soweit es auf das Zivil- und Handelsrecht einwirkt.

Mitherausgeber und Bearbeiter des steuerrechtlichen Stoffes ist **Dr. F. Koppe**, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“.

Wir bitten zu beachten, daß **Warneyers Jahrbuch** jetzt in unserem Verlage erscheint und wir bitten alle Bestellungen uns zu überweisen.

Abnehmer sind: Rechtsanwälte, Richter, Gerichtsbehörden usw., ferner alle größeren Unternehmungen in Handel und Industrie (Aktien-Gesellschaften, Banken, Versicherungsgesellschaften, Genossenschaften, Verbände usw.).

Wir liefern bar mit Remissionsrecht innerhalb 3 Monaten mit 33 1/3 % und 9/8.

Wir bitten um tätige Verwendung. — Bestellzettel direkt erbeten.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Binnen kurzem erscheint neu:

Die Geheimnisse der Offenbarung

(Z) Symbolik der Apokalypse des Johannes. Von **Emil Schlegel**, Arzt in Tübingen

Preis M. 8.40 ord., M. 5.— bar, Partie 11/10

Das neue Werk des bekannten Tübinger Homöopathen und Paracelsus-Forschers wird seiner vielköpfigen Gemeinde (seine bisherigen Werke sind ja meist in vielen Auflagen verbreitet) eine freudige Überraschung bieten.

Die von manchen theologischen Richtungen etwas stiefmütterlich behandelte **Apokalypse** ist, namentlich während des Krieges, wieder verschiedentlich neu ausgelegt worden, bald gläubig, bald ungläubig, bald kirchengeschichtlich, bald zeitgeschichtlich, mitunter auch beschränkt, ja selbst vernagelt!!

Dr. Emil Schlegel, der neueste Interpret, ist, wie er gleich zu Beginn seines Werkes bekennt, gläubig, aber gänzlich frei von hergebrachten kirchlichen Auffassungen. Seine Deutung ist kulturgeschichtlich und wird den verständigen Leser mit dem Licht völliger Neuheit berühren. Verfasser hat ein reiches Leben geistiger Studien aufgewandt, um das rätselhafte Offenbarungsbuch zu durchdringen, und bringt nun die köstlichen Früchte seiner intuitiven Betrachtungen an die Öffentlichkeit. Die »Greuel« der Apokalypse verwandeln sich unter seinem seherisch geschulten Blick in entwicklungsgeschichtliche Symbole. Die »Siegeillösungen« treten in ein

ganz anderes Licht, als bei allen bisherigen Auslegern, die gewaltigen Erscheinungen der Tiere, die sich aus Meer und Land erheben, sind Sinnbilder versunkener und noch fortbestehender Kultur. Der Engel des 10. Kapitels, der mit Löwenstimme spricht und sieben Donner redet, ist der Genius des Zeitalters der Elektrizität usw. Verfasser empfiehlt, seine Erklärungen nicht vorschnell und insbesondere nicht als phantastisch oder als ungläubig abzulehnen. Man wird erstaunt sein, wie einfach, natürlich und doch geistreich, mit Aufwand von Wissen und Glauben zugleich Verfasser seine Anschauungen begründet. Doch es ist hier nicht Raum zu weiteren Details, und wir schliessen mit des Verfassers eignen Worten:

»Die Theologie selbst soll nunmehr aufmerken, wie der Wind, dessen Brausen sie wohl hören kann, durch die Geister und Seelen eines heilsverlangenden Volkes weht!«

Wir bitten, Dr. Schlegels neues Buch sämtlichen Lesern seiner früheren Werke, ausserdem allen Theologen und Gläubigen jeder Konfession und insbesondere auch allen Okkultisten, die schon seit längerer Zeit der Apokalypse grösstes Interesse entgegenbringen, vorzulegen.

Ferner:

Der Weg durchs Jenseits

Über den Tod als Neugeburt und über das Leben jenseits des Grabes

Von **F. V. Schöffel**, Wien

Preis M. 8.40 ord., M. 5.— bar, Partie 11/10

Ein seltsames und farbenreiches Gemälde von Landschaft und Lebensformen im Reiche der Geister.

Die Überzeugung, dass es ein »höheres Leben« gibt, in das wir einst durch die schwarze Pforte des Todes eintreten, haben Millionen Menschen kraft des Glaubens oder philosophischer Erkenntnis oder dank der Pionierarbeit okkultistischer Forschung.

Von dem Wie dieses Weiterlebens hatten jedoch die meisten bis jetzt nur verschwommene oder falsche Begriffe. Der bekannte Führer der Wiener Okkultisten und Herausgeber der »Anderen Welt« stellt nunmehr alles anschaulich zusammen, was man aus religiöser Offenbarungsweisheit, den vielgestaltigen Quellen okkult

Forschung und aus den Manifestationen und Bekundungen Jenseitiger über das Leben im Jenseits weiss.

Auch drüben ist, wie der neuere Okkultismus erkannt hat, das Leben realste Wirklichkeit, auch jenseits des Grabes erfreuen sich unsere neuerworbenen Sinne an den Schönheiten des Alls. Es gibt Liebe, Freude, wirkliches Wiederfinden und sozusagen »Land und Leute« im Jenseits.

Leben, Erleben, Werdegang u. Wachsen der Seele, das Astralpanorama und das Reich der Sphären, den weiten Weg vom Totenbett bis zur Wiedergeburt in die Göttlichkeit schildert Schöffels neues Werk in leuchtenden Farben und packender, gemeinverständlicher Darstellung.

Endlich erscheint gleichzeitig:

Die innere Stimme u.d. höhere Selbst

Betrachtungen über die okkulte Leitung des Menschen u. die praktische Bedeutung der sogen. »Gefühlszeichen«

Von **Paul v. Rechenberg-Lint**

Preis M. 5.60, M. 3.60 bar, Partie 11/10

Der Verfasser der so viel besprochenen »Lebenserinnerungen eines Okkultisten« gibt uns hier eine Art okkultistisches Lebens- und Weltanschauungsbrevier, ein eigenartiges Dokument seines Innenlebens und der Inschau, das vom Herzen zum Herzen und von Seele zu Seele wirken wird. Das theosophische und okkultistische Zen-

tralproblem der sogenannten »geistigen Führung« oder »göttlichen Leitung«, des »Daimoinons« oder des »Schutzgeistes«, sowie das Verhältnis zwischen den »zwei Seelen, die in unserer Brust wohnen«, erfährt hier eine für jeden Esoteriker wie für alle Gebildeten grundlegende und einleuchtende Darstellung.

Auslieferung nur gegen bar und von Leipzig aus (Kommissionär G. Brauns)

Nach wie vor liefern wir jedoch Firmen, die sich lebhaft für unseren okkultistischen Verlag verwenden, auf besonderen Wunsch direkt ab Pfullingen, und zwar unter Nachnahme. Bei Bestellungen in Höhe von mindestens M. 20.— netto unter Berechnung der halben Nachnahmespesen emballagefrei. Bei Bestellungen in Höhe von mindestens M. 50.— netto Nachnahmespesen- und emballagefrei. Um unnötiges Schreibwerk und unliebsame Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir, falls direkte Lieferung gewünscht wird, ausdrücklich zu obigen Bedingungen zu bestellen.

Pfullingen (Württ.), 20. II. 22.

Johannes Baum Verlag

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dasselbe bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten
Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.



Die beliebten Rothbarth-Romane

Demnächst erscheint:

Du sollst nicht richten Roman von Erich Friesen

Mit farbigem Künstlerumschlagbild von A. Scheiner

Preis brosch. M. 18.—

geb. M. 26.—

(Z)

Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir in diesem Roman ein überaus leicht absehbare Objekt erblicken zu können meinen. — Friesen bewährt sich auch in diesem, seinem neuesten Werke als ein gründlicher Kenner des modernen Lebens, und als ein gewandter Schilderer, der gut zu charakterisieren versteht und der einen Knoten ebenso geschickt zu schürzen wie zu lösen vermag. Der Roman spielt in der hohen Finanzwelt Berlins und wirft interessante Schlaglichter auf deren Leben und deren Anschauungsweise. — Wir bitten das verehrliche Sortiment, sich seiner mit Wärme und Nachdruck annehmen zu wollen. Friesen besitzt eine beträchtliche Anzahl von Verehrern in den Kreisen des deutschen Lesepublikums, und es kann darum ein Absatz des Buches unmöglich schwer fallen, wenn nachdrückliche Verwendung sich seiner wegen bemüht. Die Ausstattung ist die bekannt gute unseres Verlages und das Umschlagbild hervorragend wirksam.

Wir rabattieren bis zum Ausgabetage (Ende März 22)
mit 40%

Nachdem Staffelpabatt. — Verlangzetteln anbei.

Leipzig, im März 1922

Friedrich Rothbarth in Leipzig

(Z)

In Berlin und Leipzig liegt zur sofortigen Auslieferung bereit:

(Z)



Das moderne physikalische Weltbild und der christliche Glaube

Von Dr. Paul Gruner

Professor der theoretischen Physik und derzeitiger Rektor der Universität Bern

In Steifumschlag 5 Mark

Text der Buchschleife: Die Natur als Gesamtheit der als objektiv postulierten raumzeitlichen Erscheinungen. Die Grenzen des naturwissenschaftlichen Erkennens. Die einheitliche Weltformel als höchstes Ziel der physikalischen Wissenschaft. Substanz, Raum und Zeit. Das Galilei-Newtonsche Relativitätsprinzip. Der Zeitbegriff Einsteins. Die Relativitätstheorie und die Tragweite ihrer Grundätze. Subjektive und absolute Realität. Vierdimensionale Welt und Weltlinie. Menschliches und absolutes Bewußtsein. Die Konstruktion der Raumwahrnehmung durch die Sinne. Die Ereignisse vor dem Geschehnis. Naturgesetzmäßigkeit und Weltganzes. Weltlinie und Weltplan. Letzte Folgerungen aus der Relativitätstheorie für die Physik. Das Viel und das Wenig der Weltformel. Weltformel und Weltwirklichkeit. Physikalischer Glaube und religiöses Erlebnis.

Was bedeutet das moderne physikalische Weltbild für unsere naturwissenschaftliche Erkenntnis, ja für unser Wissen überhaupt? Unsagbar viel! Denn nun erst sehen wir die deutliche Möglichkeit vor uns, das ganze Weltgeschehen in eine einheitliche mathematische Formel von invarianter Natur zu bringen. Und doch überaus wenig! Denn was ist eigentlich durch diese Formel bestimmt? Doch nur wieder die Form, in der die Welt besteht. Die Weltformel weist nur auf die Bedingungen hin, unter denen die Wirklichkeit bestehen kann, sie gibt uns aber nicht die Wirklichkeit selber. Und so stehen wir vor der erhabenen Paradoxie, daß durch den radikalen Ausbau der Relativitätstheorie, die uns dahin bringen will, das physikalische Weltbild aller subjektiven Denkformen zu entkleiden, das absolute, den formalen Gesetzen der Naturwissenschaft aber niemals zugängliche Wesen des Weltseins umso mächtiger hervortritt. — Mit diesen erstmaligen Darlegungen eines unserer bedeutendsten Physiker sind die Auseinandersetzungen zwischen der Relativitätstheorie und dem Christentum eingeleitet worden.

Furche-Verlag • Berlin

Wir machen hiermit bekannt, daß die am 30. d. M. erscheinende Nr. 4000 der

Fliegenden Blätter

Preis M. 2.— ord.

in verstärktem Umfang und mit wertvollen interessanten Beiträgen als

Jubiläums-Nummer

herausgegeben wird.

Als beteiligte Künstler nennen wir die Professoren Hengeler, Kirchner, von Marr, Oberländer, Stodmann, und von literarischen Beiträgen wollen wir solche von Konrad Dreher, Karl Ettlinger, Friedrich Freska, Karl Henkel, Ottomar Kernstock und Schaulal besonders hervorheben.

Da sich zweifellos größere Nachfrage nach dieser Nummer einstellen wird, ersuchen wir um rechtzeitige Bestellung des Mehrbedarfs.

(Z)

München, im März 1922.

Braun & Schneider.

Es ist uns gelungen, von nachstehenden Werken, die seit längerer oder kürzerer Zeit vergriffen sind, noch eine Anzahl von Exemplaren zu komplettieren und aufzubinden.

Wir bieten zu folgenden Ladenpreisen an:

Etwa 200 Exemplare
Gustav Landauer
Shakespeare
Dargestellt in Vorträgen
 2 Bände / In Halbleinen 180 Mark

Etwa 350 Exemplare
Müller-Singer
Künstler-Lexikon
 In 5 Bänden
 Geheftet 450 Mark, in Halbleinen 600 Mark

Etwa 300 Exemplare
Chinesische
Geister- und Liebes-
geschichten
 Herausgegeben von Martin Buber
 Gebunden 30 Mark

Etwa 250 Exemplare
Lafcadio Hearn
Gesammelte Werke
 6 Bände in einer Hülse 300 Mark
 Einzelne Hearn-Bände,
 soweit noch vorhanden, kosten 40 Mark.

Z

Rütten & Loening, Frankfurt a. M.

In unserem Kommissionsverlag
 erschienen:

**Christine Hege, Kurze Ge-
 schichte der Mennoniten.**
 8 Bogen stark. Preis M. 3.60 ord.,
 für das Ausland zuzügl. des
 gefebl. Aufschlags.
 Wir bitten zu verlangen.
 Altona. J. Harder.

Angebotene Bücher.

Julius Kittl Nachf. Keller & Co.
 in M.-Ostrau:
 Oeuvres de J. B. Poquelin de Mo-
 lière. 1791. (Paris, de l'imprim.
 de P. Didot l'aîné. 6 Bde. Gros-
 Quart-Format. Gegen Gebot.

John & Rosenberg in Danzig:

**250 Dinter,
 Sünde
 wider den
 Geist.**

Nur in Partien von mindestens
 10 Stück.

10 Exempl.	M. 11—	pro Exempl.
20 "	M. 10—	" "
50 "	M. 9—	" "

H. Wehde mann in Parchim:
 Gf. Schlieffen, ges. Schriften. I. II.
 Brosch. u. Karten I. II vollst.

Robert Obst in Bensheim:

50 Tauchnitz-Bände. Broschiert.
 40 — do. Gebunden.
 1 Hauff, W., Lichtenstein. Pracht-
 ausg. mit vielen Illustrationen
 von Niesle u. Schnorr. 1855.
 Gut erhalten.
 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 15 Bde.
 11. Aufl. Halbleder.
 1 — do. 15 Bde. 11. Aufl. Hln.
 1 Meyers Konv.-Lex. 1906. 20 Bde.
 Gut erhalten.
 Brehms Tierleben. I., II., III. Bd.
 Gut erhalten.
 Mommsen, röm. Geschichte. 1903.
 Halbleder. 4 Bde.
 Die graphisch. Künste 1882, 1883,
 1884, 1885. Halbpergt.

Handbuch der deutschen A.-G.
 1914/15. 2 Bde.

Adressbuch der Direktoren und
 Aufsichtsräte 1916.

Die Schönheit. 1. Luxusbd.
 — do. Bd. 9, 10, 11, 12. Einzel-
 hefte. Kplt.

Wenselow, Geschl. u. Gesellsch.
 Moderne Kunst in Meisterholz-
 schn. 6., 10., 12. Bd. Bong, B.

Hausenstein, der nackte Mensch.
 Kahn, das Weib.

Werners Biblioth. f. d. prakt. Le-
 ben. 8 Bde. Gut erhalten.

Berichte über die Senckenberg.
 naturforsch. Gesellschaft 1875—
 1909.

Gebote direkt erbeten.

Hippolyt Böhm in Graz:

- Reymond, W., Shakspeare et Goethe. Berlin 1864. 1 vol. 8°. Geb.
- Bossert, A., Goethe et Schiller. Paris 1873. 3 vol. 8°. Hleder.
- Goethe, Wilh. Meister, trad. de l'allemand par Th. Toussenet. 2 vol. 8°. Paris 1829. Hlbldr. m. Exlibris.
- Firmer, Goethe. 1 vol. orné de nombreuses reproductions. Nouv. éd. Paris. 8°. Brosch.
- de Carlowitz, Mémoires de Goethe. 2 vol. 8°. Brosch. Paris 1855.
- Cham, Paris pour rire. Album de 60 caricatures, Paris. Kl.-4°.
- Schmidt, A., Pariser Zustände während der Revolutionszeit v. 1789/1800. Jena 1874. 3 Bde. 8°.
- Nadeau, L., Voyage en Auvergne. Paris 1865. 1 vol. 8°. Br.
- Friedel, M., nouveau théâtre allemand. Vol. I, III, IX. Ganzleder. 8°. Paris 1782.
- Schmidt, Chr., ausgew. Jugendschriften. 4 Bde. 8°. Ganzlein. Stuttgart.
- Bains de mer de Bretagne. 1 vol. 8°. Ganzlein. (Hachette & Cie.)
- Desmare, Ch., les métiers de Paris. Paris 1874. 1 vol. Gr.-8°.
- Simon, J., l'ouvrière. Paris 1862. Halbleder. 8°.
- Dumas, F. G., Paris, ses vues, places, monuments, théâtres (contenant environ 300 reproductions). Paris 1889. Halbleder. Gr.-8°.
- Dulaure, J. A., nouv. description des curiosités de Paris. 1785. 1 vol. Kl.-8°. Ganzleder.
- Hoffmann, E. T. A. Wke. 15 Tle. in 6 Bde. geb. Ganzleinen. Bln., G. Hempel.
- Cham, le carnaval à Paris. (caricatures). 1 Heft. Brosch. Kl.-4°.
- Cain, G., Environs de Paris. 125 illustr. et plans. 1 vol. Kl.-4°. Brosch.
- Andriveau-Goujon, Plan de Paris, à l'échelle de 2 mill. pour 25 mètres. 1:12.500. Paris 1881. Auf Leinen.
- Marmier, M. X., Théâtre de Goethe. Leipzig 1853. Halbleder. 8°.
- Demogeot, J., Histoire d. littér. étrangères. Paris 1880. 8°.
- Cast, Th., Goethe en Italie. Paris 1881. Brosch. 8°.
- d'Ennery, A., Faust, drame fantastique. Paris 1858. Brosch. 8°.
- Goethe, Alfred ou les années d'apprentissage de Wilh. Meister, trad. par C. L. Sevelinger. 3 vol. Halbleder. 8°. Paris 1802, av. fig. et grav.

- Hippolyt Böhm, Graz, ferner:
- Bane. de Staël, de l'Allemagne. Bruxelles 1832. Ganzlein. 3 vol. Kl.-8°.
- Koegel, R., Gesch. d. dtshn. Literatur. 2 Bde. Strassburg 1894. Brosch. Gr.-8°.
- Gérard, J., Correspondance choisie de Goethe et Schiller. Paris. Brosch. 8°.
- Taillandier, Saint-René, Correspondance entre Goethe et Schiller. Par. 1883. Br. 2 vol. 8°.
- Conversations de Goethe, pendant les dernières années de sa vie 1822—32, recueillies par Eckermann, trad. par E. Délerot. 2 Bde. in 1 Bd. geb. Paris 1865. Ganzleinen. 8°.
- Lessings Werke in 6 Bdn., in 2 Bde. geb. Gzlein. 8°. Recl., Lg.
- Hauffs Werke in 2 Bdn. Gzlein. 8°. Reclam, Lg.
- Körners Werke in 1 Bd. Gzlein. 8°. Reclam, Lg.
- Wundt, W., Grundzüge d. physiol. Psychol. 2. Aufl. M. 180 Holzschnitten. Lpzg. 1880. 2 Bde. Halbleder.
- Théâtre de Goethe, trad. d'Alb. Stapfer. Par. 1880. 2 vol. Br. 8°.
- do., par X. Marmier. Par. 1848. 1 vol. Br. 8°.
- Rosegger, P. K., Volksleben in Steiermark. Wien 1881. 1. Bd. Ganzleinen.
- Blanc, M., Étude littéraire sur les élégies romaines de Goethe. Paris 1911. Br. 1 vol. Gr.-8°.
- Théâtre de Schiller, trad. nouv. p. X. Marmier. 3 vol. Halbleder. Paris 1866.
- Peschier, A., Histoire de la littérature allemande. Genève 1838. 2 vol. Gr.-8°. Halbleinen.
- Gebote direkt erbeten!

Dorn'sche Buchh., Ravensburg:

- 1 Joseph, Gesch. d. Bauk. 2. Aufl. 4 Bde. Ganzleinen. S. gut erh.
- 1 Weitzel, Schule d. Masch.-Techn. 1894. Vollst. 17 Bde. Ganzlein. S. gut erh.
- 1 Goetze, dtshs. Recht. 1913. 2 Bde. Hfz. Fast wie neu.
- 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Or.-Hfz. 14. rev. Jubiläumsausg. Fast unben.
- 1 Bürgi, ill. Reiseführer: Sommer in d. Schweiz. 3. Aufl. 1913. Wie neu.
- 1 Parkinson, 30 Jahre in d. Südsee. Orig.-Ganzlein. Wie neu.
- 1 Ullsteins Weltgesch. IV. V. VI. Orig.-Ganzlein. Fast wie neu.

Fachliteratur-Versand Emil Walk

- in Berlin-Dahlem:
- Nernst, theoret. Chemie. 6. A.
- Richter, organ. Chemie. II. 1913.
- Journal of chemical society. Juli 1919.

- Rich. Auerbach, Berlin-Steglitz:
- Handbuch d. Naturwissensch. Nste. Aufl. Fast neu. Origbd.
- Handbuch der Politik. Band 1/2. Originalleinen. 1912/13.
- 1 Schliemann, Französisch. Komplet. Neu.
- 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. Bd. 2 apart. Hldr. Fast neu.
- Brehms Tierleben. Kl. Ausgabe. 3. Aufl. Ein Band I.
- do. Zwei Band II.
- do. Zwei Band III. Neu.

K. F. Koehlers Antiqu., Leipzig**Neue Restartikel!**

- Haebler (K.), d. überseeischen Unternehmungen d. Welser u. ihrer Gesellschafter. Lpzg. 1903. 8°. M 8.—
- Denicke (H.), die Hansestädte, Dänemark u. Norwegen v. 1369—76. Halle 1880. 8°. M 3.—
- Festetics de Tolna (R.), Vers l'écueil de Minicoy d'après huit ans dans l'océan Pacifique et l'Indien à bord du yacht „Le Tolna“. Paris 1904. 8°. Avec 174 grav. et cartes. Hlwd. M 80.—
- Manteuffel (O. F. v.), Denkw. Unter Friedrich Wilhelm IV. Hrsg. von H. v. Poschinger. 3 Bde. Berlin 1901. 8°. Hfz. M 90.—
- Hübner (O.), geograph.-statist. Tabellen aller Länder d. Erde. Fortgef. von F. v. Juraschek. Jg. 65 (Kriegs-Ausg. Nr. 2). Frankf. 1918. 8°. Pp. M 3.—
- Manteuffel (O. F. v.), Denkw. Unter Friedrich Wilhelm IV. Hrsg. von H. v. Poschinger. 3 Bde. Berlin 1901. 8°. M 35.—
- Heinse (J. J.), Briefe aus der Düsseldorfer Gemäldegalerie. 2. Aufl. Krit. hrsg. u. eingel. v. Winkler. Lpzg. 1914. 8°. M 5.—
- Schultz (A.), die bild. Künste. Einführg. in d. Verständnis ihrer Werke. Neu bearb. v. R. Bernoulli. 3. Aufl. d. Einführung in d. Studium der neueren Kunstgesch. Lpzg. 1912. 8°. M. 160 Abb. Pp. M 28.—
- Sonklar v. Innstädten (C.), allgemeine Orographie. Lehre v. d. Reliefformen d. Erdoberfläche. Wien 1875. 8°. M. 57 Holzschn. M 250
- 1 Monat nach dieser Anzeige erhöhen sich die Preise um mindestens 20%.

Gesuchte Bücher.

- * vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Oscar Thiele in Dresden:

- *Bier, Braun u. Kümmel, chirurg. Operationslehre. 5 Bde.
- *Treitschke, dt. Gesch. 5 Bde.

Heinrich Staadt in Wiesbaden:

Mazdaznan, Atemlehre.

Huter, Menschenkenntnis.

Hans Lommer in Gotha:

- Storch, Ludw., Schriften von. Thüring. alt. Reisebücher.
- Bechstein, Märchenb. M. Holzschn. Bronn, Lethaea geognost. Atlas dazu. 3. A. 1857.
- Quenstedt, Petrefaktenkde. 2. A.
- Frankes Buchh., Habelschwerdt: Publikationen d. Vereins f. Geschichte Schlesiens: Scriptorum 2, 3, 4, 5, 16. Codex 4, 5, 8, 9, 22. Acta 2. Zeitschr. 1, 9, 10, 11, 18, 21. Reg. hierzu 6—10, 11—15. Gelegentl. Veröffentlichungen 2, 3, 13.

Hesse-Wartegg, Indien.

Akademisches Sort. Dr. Nachod in Leipzig:

- *Die Bau- u. Kunstdenkmäler von Westfalen: Lüdinghausen, — Dortmund-Stadt, — Münster-Land, — Beckum, — Iserlohn, — Wiedenbrück, — Soest, — Arnsberg.
- *Haeser, Lehrb. d. Geschichte d. Medizin u. der epidem. Krankheiten. Bd. 1.
- *Opera Aristotelis. 5 Bde. 1820.
- L. A. Kittler in Leipzig:
- *Streitberg, urgerm. Grammatik.
- *Reuter, Gabriele, Lieselotte.
- *— Ellen von d. Weiden.
- *— Tränenhaus.
- *— Frau Bürgelin.
- *Lange, Frauenbewegung.

Julius Monjour in Mainz:

- *Mayer, span. Handzeichnungen.
- R. Streller in Leipzig:
- Bücher, Entstehung d. Volkswirtschaft. I.
- Smith, der Reichtum d. Nationen. (Deutsch.)
- Roscher, System d. Volkswirtschaft. I.
- M. Steinhardt, Charlottenburg 4:
- *Hoffmann, E. T. A., Werke, ill. Hosemann.
- *— do. Ausg. 1828. Bd. 10.
- *Brehms Tierl. 13 Bde. Hlbfrz.
- *Busch-Album. I/II.
- *Molière, Oeuvres, mit Kupfern.
- *Cervantes, Don Quix., m. Kpfrn.
- *Fuchs, Sittengesch. Suppl. III.
- *Nietzsche. Gr.-8°. Bd. 15. 16.
- *Börnes Schriften. 1862. Bd. 10. Zahle sehr hohe Preise.
- Bestellung erfolgt telegraph.

Presting & Salzmann in Dessau:

- *Müller-Rüdersdorff, Erde goldener Segen. (Jungdtische. Büch.)
- *Jagdabreisskalender. (Neumann, Neudamm.) 1922.
- *Rademacher, Erfahrungsheillehre.
- *Eckstein, Nero.
- *Salzer, die deutschen Seeküsten in ihrem Werden u. Vergehen.
- *Bach, Maschinenelemente.
- *Jolys techn. Auskunftsbuch.
- *Nettelbeck, ein Mann. (Langew.)

- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
Sarnelli, Guida de forestieri curiosi . . . Napoli 1692.
Stiehl, Backsteinbau roman. Zeit. 1898.
Lamballe, Mémoires histor. Ps. 1801.
Straccha, Aliom. iuris-consult. de mercatura. A'dam 1669.
Konwiarz, Alt-Schlesien. 1913.
Paulus, Cisterzienser-Abtei Maulbronn. 1879.
Decker, fürstl. Baumeister. 1885.
Haupt, Baukunst d. Ren. i. Portugal. 2 Bde. 1890—95.
Gagarin, Costumes du Caucase. 1846.
Dapper, Beschr. v. Africa. Amst. 1670/71.
Koster, Gracian.
Hoernes, Urgesch. d. bild. Kunst. 1898.
Fulda, Alles über d. Kloster.
Meteren, Comm. v. d. Nederl. Staat. 1610.
Katal. d. Ausst. dekorat. Kunst in München 1910.
Vidal, Pict. illustr. of B.-Aires. 1820.
Isabelle, Voyage à B.-Aires. 1835.
Mellet, Voyage d. l'Amérique mérid. 1823.
Mediz. Humoristica (in allen Sprachen).
Glockner v. Ehrenstrahl, Feste a. Hofe Karls XI.
Schmoller, Volkswirtschaftslehre. 2. A.
Brugsch, Steininschrift. 1891.
Mayner, plast. Zierformen.
Nomisma (hrsg. v. Fritze und Gaebler). Kplt. u. einz.
Kalb, Jagd n. d. Interpol. in d. Digesten.
Rocque, Survey of the citys of London. 1746.
Hadfield, eccl. archit. of the county of Essex. 1856.
Bau- u. Kunstdenkm. Magdeburgs. Kplt. u. einz.
Ostendorf u. Sackur, sechs Büch. vom Bauen. Kplt. u. einz.
Souvenir d'une promenade à Versailles. Ca. 1845.
Blondel, Beschryving van de beroemde Stad Aken. Leid. 1727.
van Hollebeke, l'ordre de Léopold en Belgique. 1881.
Delabre, Légion d'honneur. 1887.
Cayet, Manuel des décorations franç. Paris 1896.
Swasth, Ordres de Chev. et décorations. Bruxelles.
Padiglione, Motti degli ordini Cavallereschi etc. Neapel 1907.
Padula, Portugallo ordini. 1908.
Helb Lees, Beschrijving van de koninklijk Nederlandsche en Groot hert.
Müntz, Leonardo da Vinci. 1879.
Homöopathische Werke. Alles.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:**
Lavater, physiognom. Fragmente. 3 Bde. 1783/4.
Davis, d. Reformationsprinz. d. Nat. 2 Bde. 1869.
— d. Zauberstab. 1868.
Wurzbach, niederländ. Künstlerlexikon.
Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:
Cohn, Beitr. z. Biologie d. Pflanz. Goethes Werke. (Cotta.)
Berichte d. Dt. Chem. Ges. 1921.
Chem. Zentralbl. 1916—21.
Gesundheits-Ingenieur 1918/19.
C. Wild's Buchh. in B.-Baden:
Federn, Mazarin.
Görres, Josef, ausgewählte Werke u. Briefe, von Schellberg.
Schneider, W., das andere Leben. Alles gut erhalten.
Adolf Weigel in Leipzig:
*Wichelhaus, Sulfurieren.
*Ztschr. f. Bücherfreunde. Vollst., gröss. Reihe u. Jgge.
*Grimm, Reinhart Fuchs. 1834.
*Zingerle, Kinderspiel im M.-A.
*K. v. Würzburg, Gold-Schmiede. 1840.
*Grimm, Roulantes' Liet. 1838.
*Brehms Tierleben. 3. u. 4. Aufl.
*Marshall, Tiere d. Erde.
*Müller, Tiere d. Heimat.
Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins in Zürich:
*Mürdta, Fr., General Gordon. (Calwer Familien-Bibl.)
*Flammarion, Himmelskde. Geb.
*L. Brentano. (Alles.)
*A. Menger. (Alles.)
*Hase, Kirchengesch. (Lehrbuch in 1 Bde.) Geb.
*Kunst u. Leb. (Abreisskal.) 1922.
*Buchenberger, Agrarwesen und Agrarpolitik. 2. Aufl. (Wagner, Lehr- u. Handbuch.)
*Mauthe, Hs., die Lebensinkommen verschied. Berufsklassen. (1913.)
Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
(A) Jahrbuch, Stat., f. d. Dtsche. Reich 1908, 1909, 1912.
(A) Umschau, Chem. 24—28.
(A) Archiv, Oriental. II. III.
(A) Memnon. I—VII.
(A) Lange, Chr., Pathologia animata. 1688.
(A) Moccus, Pathol. animata spec. 1660.
(A) Berichte, Chem., 1920 H. 8.
Buchversand Alfred E. Glaeser in Stuttgart:
*Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde.
*Meyers Konv.-Lex. 6. A. 24 Bde.
*Ullsteins Weltgeschichte. 6 Bde.
*Kraemer, der Mensch u. d. Erde. 10 Bde.
Westdeutscher Jünglingsbund in Barmen-U.:
*Rademacher, Erfahrungsheillehre.
- Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:**
*Abbé, die kleine Venozolanerin.
*Zobeltitz, Friedel Halbsüss, — eine Welle von drüben, — Prinzess Hummelchen.
*Hopfen, der letzte Hieb.
*Werner, Adlerflug.
*Schlicht, Fräulein Fähnrich.
*Mercator, Grosskaufmannstöchter.
*Lorelle-Lütze, die Taubenrassen.
*Prütz, das Mustertaubenbuch.
*— die Arten der Kropftauben.
*Bungartz, die Taubenrassen.
*Neubert, die dtshn. Taubenrassen.
*Bröse, die Tümmelrassen.
*Alles über Taubenrassen, auch in engl., franz. u. ital. Sprache.
*Lexen, Handwörterbuch. Kplt.
*German, Frühkunst.
*Bernheim, Lehrb. d. histor. Meth.
*Riemanns Musiklexikon.
*Reigen. Jahrg. 1920. Kplt.
*— Jahrg. 1921 Heft 12.
*Jacques, heisse Städte.
*Döring, die Geldtheorien seit Knapp.
*Passional. 1/2.
*Hetzl, wie der Deutsche spricht.
*Paszkowski, Lesebuch z. Einführung in d. Kenntnis Deutschlds.
*Walter, Münchhaus. Wiederkehr.
*Wölfflin, klassische Kunst.
*Schöpp, Couleur.
*Thode, Franz von Assisi.
*Günther, v. Urtier z. Menschen.
*Rothenburg o/T. (Bild Nr. 6820 d. Neuen Graph. Ges.)
*Meyer, system. geordnetes Handbuch d. Ornamentik.
*Goethes Werke. Jubil.-Ausgabe. 25 Bde. Halbleinen od. Hfz.
*Kick, alte Städtebilder aus Schwaben.
*Wundt, das Matterhorn und seine Geschichte.
*Bismarck, Erinnerung. I/III. Hln.
*Spranger, Grundlagen der Geschichtswissenschaft.
*Schlicht, Flitzmajor.
*Wetzel, Syst. d. musik. Rhythmus.
*— zur psycholog. Begründung d. Rhythmik.
*Best, Architekturskizzen.
*Marr, Reise nach Nicaragua.
*Diels, Fragm. d. Vorsokratiker.
*Müller-Mann, auswärt. Politik Ottos I.
*Zinger, Zeitbestimmungen aus korrespond. Höhen verschied. Sterne.
*Wittram, Tables auxiliaires pour la détermination de l'heure.
*Schmidt, Polizeihunde-Erfolge.
*— Verbrechenspur u. Polizeihd.
*Wittmark, Konsul Möllers Erben.
*Universum. Jahrg. 1908. Kplt.
*Jahrbuch f. Astronomie und Geophysik. 1921.
*Weber, Depositen- u. Spekulations-Banken.
*Jaffé, das engl. Bankwesen.
- Weitbrecht & Marissal, Hambg. I, ferner:**
*Jeidel, das Verhältnis der Grossbanken z. Industrie.
*Czuber, Einführg. in die höhere Mathematik.
*Bagels Terminkalender 1922.
*Lorenz, genealog. Handbuch d. europ. Staatengeschichte.
*Lang, die 14 heiligen Nothelfer. (1883.)
*Ott, do. do. (1882.)
*Ganymed, Jahrbuch, m. Lithogr.-Mappe. III. Jahrg. 1921.
*Frank, etymolog. Woordenboek d. neederlandsche taal.
*Zinzow, Psyche und Eros.
*— die Hamletsage an und mit verwandten Sagen erläutert.
*Johannes, Deklamatorium. Heft 5 und 6.
*Williamsen, the lightning cond.
Richard Quitzow in Lübeck:
Handbuch d. innern Medizin, hg. v. Mohr u. Staehelin. Geb.
Ramdohrsche Bh., Braunschweig:
v. d. Brinke u. Paullini, Erforschg. strafbarer Handlungen.
Günderode, poetische Fragmente. — ges. Dichtungen.
Bücherstube Severin in Hagen:
Friedrich d. Gr., Werke. Leinen. Halbfz., Leder.
Balzac. (Insel.) Kplt. Leinen, Leder. Vorz.-A.
Gobineau, Renaissance. (Insel.) Gr. A. Halbleder u. Leder.
Dickens' Werke. (Insel.)
China, — Indien. Alles.
Klass. d. Kunst: Rembrandt. I/II.
Sanders-Wülffing, Hdb. d. dtshn. Sprache.
Gumplowicz, Rechtsstaat u. Sozialismus.
Keller, Zürich. Novellen. (Cotta.)
Feaux de Lacroix, Gesch. d. h. Jagd im Sauerland.
Sleczak, Werke.
Villamaria, Märchenreigen.
Riegl, Ad., Stilfragen, Gesch. d. Ornamentik. 1893.
Karl Stracke in Hagen i. W.:
*1001 Nacht, v. Weil-Fulda. 4 Bde.
*Stridde, allgem. Zoologie.
*Servaes, Fontane.
Kochler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sortiment, in Leipzig:
Journal du four électrique. Vollständige Ausgabe bis 1920.
Georg Thieme in Leipzig:
Hartung, unter lachender Sonne.
Heinrich Staadt in Wiesbaden:
Ztschr. f. Augenheilkde. 1920. Gb.
Gsellius in Berlin W. 8:
*Rankes Weltgeschichte.
*Onckens Weltgeschichte.
*Melanchthon, Opera, auch dtsh.
*Luthers Werke.
*Aristoteles. Ed. acad. Bor.
*Plato. Alle Gesamt-Ausg.

- Paul Stern & Co., Wien I, Trattnerhof:
 *Dilthey, Möglichkeit e. allg. gült. Pädagogik.
 *Heman, Geschichte d. neueren Pädagogik.
 *Engel, dtsh. Literaturgesch.
- Arbeiter-Zentralbuchh.** in Prag II (da z. Zt. in Leipzig, Angebote unter Nr. 601 an die Gesch.-Stelle d. B.-V. erbeten):
 Neu od. antiquar.
- Berth, les nouveaux aspects du socialisme. 1908.
 Blanc, L., Organisation du travail. 1841.
 Colius, le pacte social. 1835.
 Deutsch, Jul., Gesch. d. österr. Gewerkschaftsbewegung.
 Die Entwicklung d. dtsh. Volkswirtschaftslehre i. 19. Jahrh. 2 Bde. 1908.
 Erdmann, christl. Arbeiterbeweg. in Deutschld.
 Flürscheim, auf friedlich. Wege. 1884.
 — der einzige Rettungsweg. 1887.
 Fourier, Théorie de quatre monuments. 1808.
 Fuchs, Sittengeschichte. Kplt.
 George, Henry, Progress and poverty. 1879.
 Grünberg, die Bauernbefreiung u. d. Auflösung d. gutsherrlich-bäuerl. Verhältnisse in Böhmen. 2 Bde. 1893.
 Herzen, Al., Erinnerungen. 2 Bde. 1907.
 Hilferding, das Finanzkapital.
 Kamer, die soziale Funktion der Rechtsinstitute.
 Lamprecht, dtsh. Gesch. 6 Bde.
 Lippert, Sozialgeschichte Böhmens. II. Band.
 Menger, A., Volkspolitik.
 — neue Staatslehre.
 Rabinowitz, zur Entwicklung der Arbeiterbewegung in Russland bis z. gr. Revolution. (1914.)
 Rodbertus, z. Erkenntnis unserer staatswirtsch. Zustände. 1842.
 — soziale Briefe an Kirchmann. 1850/51.
 Schaeffle, Abriss d. Soziologie. 1906.
 Simons, J. M., Klassenkämpfe in d. Geschichte Amerikas.
 Sombart, das Proletariat. 1906.
 Staatslexikon, hrsg. v. J. Bachem. 5 Bde. 1911.
 Wagner, A., theoret. Sozialökonomik d. allgem. Volkswirtschaftslehre. 3 Bde. 1907—1909.
 Webb, S., Geschichte d. britischen Trade-Unionismus. 1906.
 Webb-Sidney, der Sozialismus in England.
 Wolf, Jul., Nationalökonomie als exakte Wissenschaft.
 — die Volkswirtschaft d. Gegenw.
 Wurm, Volkslexikon. 5 Bde.
- Max Schildberger** in Berlin W. 62:
 Hoffmann, E. Th. A., was Schwester Monika erzählt. Numeriert. Privatdruck d. Verlags Kühne, Posen.
Orient-Buchhdlg. Heinz Lafaire in Hannover, Ebhardtstr. 8:
 Grünwedel, Pandor, d. Pantheon des Tschangtika Hutuktu.
 Wise, Commentary of the Hindoo system of medicine.
 Royle, an essay on the antiquity of the Hindoo medicin.
 Bhagvat Sinh Fees, a short history of arya medical science.
 Dutt, Materia med. of the Hindus.
 Rigutini-Bulle, ital.-dt. Wörterb.
 Michaelis, ital.-dtshs. Wörterb.
 Ovid, Metamorph., übers. von C. Bulle.
 Ibn Hishām, Leben Muhammeds, ed. Wüstenfeldt. Bd. I (Text). Islam, Der. Bd. VII u. VIII.
 Vierkandt, Naturvölker u. Kulturvölker.
 Samter, Geburt, Hochzeit, Tod. Ztschr. f. Sozialwissensch. (Kplt.)
 — f. Volkskde. (Kplt.)
 — f. Assyriologie u. verw. Gebiete. (Kplt.)
Archiv f. Wirtschaftsforschung im Orient. Bd. III.
 — f. Religionswissensch. (Kplt.)
 Hokusai. (Velh. & Kl.)
 Ich suche ständig Originalausgaben in allen asiatischen Sprachen: Arabisch, — Armenisch, — Hebräisch, — Hindustanisch, — Indische u. Indochinesische Spr., — Sanskrit, — Keilinschriften, — Persisch, — Syrisch, — Türkisch etc. etc., sowie Grammatiken und Wörterbücher dieser Sprachen.
 Reisen, — Werke über Kunst und Philosophie orientalischer Länder. Angebote von Orientalia u. Asiatica i. weitesten Sinne haben stets Erfolg.
- Antiquar. Buchheim, Cöthen/Anh.:**
 *Orbis pictus. Bd. 2 u. 3.
 *Andrees Handatlas. Nste. Aufl.
 *Engler-Drude, Vegetat. d. Erde. Kplt.
 *Kraemer, Mensch u. Erde. In Ganzldr.
 *Bode, Rembrandt. Ganzleinen.
- Junkelmann's Buchh.** in Jena:
 Treitschke, dt. Gesch. i. 19. Jh. Kplt.
 Fleischmann, Wtb. d. dt. Staats- u. Verw.-Rechts.
 Neues Universum. Bd. 42.
 Mauthner, Wörterb. d. Philosoph. Kplt. Geb.
 Toussaint-L., russ Unt.-Br. Kplt.
 Gebhardt, Hdb. d. dt. Gesch.
 Böckel, Thür. Landesprivatrecht.
 Naumann, Naturgesch. der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. 5/6. 8/9. 11. Geb.
 Sombart, Kapitalismus.
- Cammermeyers Bogh., Christiania:**
 *Brehms Tierleben. 13 Bde.
 *Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
 *Dtshs. Reichsadressbuch 1922 (lieferbar sof. nach Erschein. franko Leipzig).
 Angebote direkt.
A. Eggimann in Genf:
 Lay, the teacher's book of constructive work. (Macmillan.)
 Hartinger, Atlas d. Alpenfl. Kplt.
 Brandza, Prodrum flore române. (Bucarest.)
 Kretschmer, Körperbau u. Char. Schäfer, Kolonialgesch. (Gösch.)
 Weber, Deposit- u. Spekulationsbanken.
 Kuhne, nouv. science de guérir.
 Brehms Tierleb. 4. A. 13 Bde. Gb.
- Carolus-Buchh., Frankfurt a. M.:**
 *Cathrein, Moralphilosophie.
 *Fröbes, Psychologie. I.
 *Wetzer u. Weltes Kirchenlexik. 2. Aufl.
 *Fuchs, Sittengesch. II u. Ergbd.
- Eugen Hütter** in Heidelberg:
 Musikw. Werke, Seltenheiten etc. Aeltere u. neuere Musik.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:
 Archiv f. Literaturgesch. Kplt. u. 1—4.
 Arnim, unbek. Aufsätze. 1892.
 Berdrow, R. Varnhagen. 1899.
 Bertuch, Bilderbuch. Bd. 2, 6, 7, 9. Klass. Bilderschatz. Kplt.
 Blätter f. d. Kunst. Kplt. u. e.
 Bleibtreu, Gesch. d. engl. Liter.
 Bobertag, Gesch. d. Romans.
 Borinski, Poetik d. Renaissance.
 Bossert, Alt-Kreta.
 Bracher, Rahmenerzählgn. 1909.
 Brandes, W. Raabe. 1906.
 Breuning, dtsh. Literaturgesch. Literar. Echo. Jg. 21.
 Eichendorff, Ged. a. d. Nachlass. 1888.
 Euphorion. Kplt. u. e.
 Flower's Collection.
 Freytag, G., Werke. 22 Bde.
 Fuchs, Frau in d. Karikatur.
 Goethes Werke. Ausg. I. Hd. Bd. 12, 17, 51—60.
 Gotthelfs Werke. Kplt.
 Grisebach, Goethesches Zeitalter. 1891.
 Herbarts Werke, v. Kehrbach.
 Heyses Werke. 29 Bde.
 Kern, Orpheus. 1920.
 Kopstadt, H. v. Beckerath. 1875.
 Lorenz, Hdb. d. europ. Staaten-gesch.
 Ludwigs Schriften. 1891—92.
 Martersteig, Theater im 19. Jh. Das Museum. Bd. 1.
 Palm, Beitr. z. dt. Liter.
 Raabe, Erzählgn. 4 Bde.
 Reichsadressbuch 1920 od. 1921.
 Neue Rundschau. Kplt. u. e.
 Schriften u. Mitt. d. lit.-hist. Ges. Bonn.
 Semper, Bildhauer d. Renaissance.
- N. J. Gumperts Bokh., Göteborg:**
 *Moll, Libido sexualis.
 Angebote direkt!
- G. E. C. Gad** in Kopenhagen:
 *Schinhäfer, Haupt-, Neben- und Hilfsgerüste im Brückenbau.
- Th. Drexel's Buchhdlg.** in Cilli (Jugoslaw.):
 1 Wattenbach, W., das Schriftwesen im Mittelalter.
- Bücherstube Hans Götz** in Hamburg 36:
 *Goethe, Propyläen. Leinen, Halbleder.
 *— Jub.-Ausg. Cotta. 41 Bde. Br., Leinen u. Halbledr. Kplt. u. einz.
 *Schiller, Säkul.-Ausg. 16 Bde. Kplt. u. einz.
 Nur direkte Angebote.
- *Goethe, A. letzter Hand. 16°. Bd. 1—3. 9. 11/12. 15. 17—19. 27. 41. 45/46. 49. 55—60.
 *— do. Bd. 41—60 apart.
 *— do. Kplt.
 *Cervantes, Don Quixote. (Insel.)
 *Nibelungen. 2 Bde. Illustr. von Rackham.
- Passage-Buchhdlg.** in Jena:
 *Handbuch d. Naturwissenschftn.
 *Gregorovius, Gesch. d. St. Rom.
 *Velhag. & Kl.'s Monogr. Nr. 35: van Eyck.
 *Brehm, das Leben d. Vögel.
 *Kandinsky, d. Geistige i. d. Kst.
- Grossohaus** in Leipzig:
 Brehms Tierleben. 13 Bde.
 Brockhaus' kleines Konvers.-Lex. Ausg. nach 1914.
 Fuchs, Sittengesch. Auch Einzelbände.
 Doré-Prachtbibel.
 Alles antiquarisch.
- Carl Kühler** in Wesel:
 Meyers Klassiker, — Reisewerke. Biographien, — Philosophie. Sang u. Klang.
 Busch-Album.
 Jaegers Weltgeschichte. III. Kunstgeschichte.
 Bode, damals in Weimar.
 Romane.
 Nur gut erh., geb. Expl.
- F. W. Gadow & Sohn G. m. b. H.** in Hildburghausen:
 Bauer, der grosse Krieg.
 Briefadel. Taschenb. 1910, 17.
 Poseck, die dt. Kavallerie 1914.
- Carl Ludw. Jensen** in Flensburg:
 *Das Porzellan. Velhagen & Kl.'s Monographie.
- Robert Hoffmann G. m. b. H.** in Leipzig:
 Cabet, Voyage en Icarie. Paris 1842.
- Kattowitz Buchdr. u. Verlags-A.-G. vorm. G. Siwinna, Kattowitz, O/S.:**
 *Conrad, Grundr. der polit. Oekonomie. Kplt.
 *Fuchs, Sittengesch. 6 Bde. Kplt.

- Walther Brinkmann in Leipzig-Schönefeld:**
 Abderhalden, biochem. Handlex.
 Beilstein, Handbuch. 3. u. 4. A.
 Berichte d. Chem. Ges. 1900—20.
 Brehms Tierleb. 3. u. 4. A. Kplt. u. e.
 Buschan, Sitten d. Völker.
 Chemiker-Zeitg. Jg. 1917 Nr. 139.
 Chem. Revue d. Fettindustr. Kplt.
 Chem. Zentralbl. Jg. 1897—1920.
 Dt. med. Wochenschr. Jg. 1918.
 Elster, Wörterbuch.
 Engler-Höfer, Erdöl.
 Francé, Leben d. Pflanze.
 Gmelin-Kraut, Handbuch.
 Handwörterb. d. Naturwiss.
 — d. Staatswiss. Bd. 1, 3, 4, 7/8.
 Hauck, Realencyklop. 3. Aufl.
 Innendekoration. Jg. 1914—20.
 Luegers Lexikon. 2. Aufl.
 Meyers, — Brockhaus' Konv.-Lex.
 Meyers Konv.-Lex. Bd. 14, 18.
 Mohr-St., Handb. d. Mediz. Kplt.
 Muret-S., Wörterb. Gr. Ausg.
 Muspratt, theorel. Chemie.
 Müller-P., Lehrb. d. Physik.
 Naphtha. Kplt. u. e.
 Penzoldt-Stintzing, Hdb. d. Ther.
 Pharm. Zentralhalle. Jg. 1914/20.
 Toussaint-Lang., Unterrichtsbr.
 Ubbelohde, Handbuch. Bd. 1 u. 3.
 Ullsteins Weltgeschichte.
 Wenzels Adressbuch.
 Zeitschr. f. physik. Chemie. Kplt.
 — f. angew. Chemie. Jg. 1887—1920.
 — f. Elektrotechn. Jg. 1914 u. 19.
 — d. V. dt. Ing. Jg. 1904—08.
 Zwiebfisch. Jg. 1.
 Handb. d. Architektur. Kplt.
 Leipz. Illustr. Ztg. Kriegsmat.
 Hartmann, Baukunst.
- Markert & Petters in Leipzig:**
 Alles, bes. sprachw. Abh. u. Texte
 üb. Türkei, — Arabien, — Armenien, — Persien, — Indien. Stets!
 Brockelmann, arab. Lit. 2 Bde.
 Avesta, v. Wolff, — Westergaard, — Geldner, — u. a. Ausg.
 Mills, Zarathustra a. Greeks.
 Bhagavadgita, Text. — Übers. v. Lorinser u. a.
 Boeckh, durch Indien.
 Boehtlingk-Roth, Sanskrit-Wtb.
 Boehtling, ind. Sprüche.
 Cappeller, Sanskrit-Wtb.
 Hirt, idg. Ablaut, — Akzent.
 Kalidasa, Text-Ausgaben.
 Rigveda, v. Ludwig, — Müller u. a.
 Williams, Sanskrit diction.
 Sacred books of the East. All.
 Ztschr. f. Assyriologie.
 Ztschr. f. Ethnologie. Reihen und einz. Bde. Stets!
- Ludwig Kinet in Düsseldorf 24:**
 *Lessing, Scheckgesetz.
 *Wechselrecht. (Beck.)
 *Dtschs. Bankierbuch.
 *Swoboda, Arbitrage.
- R. Dech & Co., Antiquar., Bern:**
 *Baumgarten, Guyana u. am Amazonas. (1882.)
 *Buschan, Sitten d. Völker. 3 Bde.
 *— do. Bd. II. III apart.
 *Fuchs, Sittengeschichte. Kplt.
 *Goethes Werke. 6 Bde. (Insel.)
 *— do. Jub.-Ausg. Bd. 40. Gzldw.
 *Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. Jub.-Ausg. (1908—10.)
 *Meyers Konv.-Lex. Letzte Aufl. 24 Bde.
 *Stieler, P. u. X., Italia. Eine Wanderung v. d. Alpen z. Ätna. (Stgt. 1876.)
 *Thiers, Histoire de la révolution française.
 Angebote in Mark direkt erbeten.
- Ludwig Fries in Leipzig:**
 Meyers Konv.-Lex. Erg.-Bde., a. e.
 Feer, Kinderheilkunde.
 Eulenburgs Realencyklopädie.
 Stratz, Körperform d. Japaner.
 Strümpell, Pathologie.
 Vollständ. Reihen von Künstler-Monographien, — Monogr. der Weltgesch., — Monogr. z. Kulturgesch., — Stätten d. Kultur u. Ähnliches.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 Diercks, Gesch. Spaniens.
 Enzykl. d. math. W. E. Hefte a. Bd. I/II.
 Jellinek, psychom. Tafeln.
 Schröder, Hdb. d. Entomologie.
 — Insekten Mitteleuropas.
 Schröter, Schwebeflora u. Seen.
 — Pflanzenleben d. Alpen.
 Schubert, Naturg. d. Tierreichs.
 Schultz, Farbstofftabellen.
 Stahl, Pflanzen.
 Starke, Elektrizität in Gasen.
 Starke, dt. Geschichte.
 Staudt, Beitr. z. Geom. d. Lage.
 Steller, Grdfr. d. Mimik.
 Stern, öffentl. Sittl. in Russl.
 Sterzinger, dt.-böhm. Wtb.
 Stieltjes, Werke.
 Störmer, Sel. d. Hirschgeweih-Slg.
 Strasburger, Streifz. d. Riviera.
 Strauss, Leben Jesu.
 Stucke, dt. Wortsippen.
- Taussig & Taussig in Prag:**
 Viehzucht, — Pferdezücht. Älteres, auch Konvolute u. Dissertation.
 Mitteilgn. aus dtschn. Schutzgebieten. Alles.
 Neumayr, Erdgeschichte.
 Pohl, landw. Betriebslehre.
- Fachliteratur-Versand Emil Walk in Berlin-Dahlem:**
 Esser, Giftpflanzen Deutschlands.
 Jaschke, Blechabwicklungen.
 Hülle, Werkzeugmaschinen.
 Meyer, Kolonialreich.
 Schnabel, Metallhüttenkunde.
 Rehwald, Stärke.
 Parow, Stärkefabrikation.
 Ost, chem. Technologie.
 Ziegler, zoolog. Wörterbuch.
 Pawlowsky, russ. Wörterb. II.
- Max Lehmstedt in Weissenfels:**
 1 Technolog. Wtb. I. II.
 1 Fisher, Kaukraft d. Geldes.
 1 Brockhaus, Netsuke.
 1 Schmoller, soziale Frage.
 1 Meyers physikal. Handatlas.
 1 Bode, Weib u. Sittlichkeit.
 1 Parey, Jubil.-Katalog.
 1 Fesca, Beitr. z. Kenntnis japan. Landwirtsch.
 1 Brugsch, klin. Unters.-Method.
 1 Münsterberg, japan. Kunstgesch.
 1 Bird, Reisepfade in Japan.
 1 Trojan, Ged. m. sauer. Weinen.
 1 Schultze-Nbg., Schloss.
 1 Biedermann, Daniëla.
 1 Koser, Gesch. Friedr. d. Gr.
 1 Beyerlein, Jena od. Sedan.
 1 Thüring. Kalender 1908.
 1 Weltall u. Menschh. V.
 1 Manolescu, König d. Diebe.
 1 Bismarck, Reden. 13 Bde. Recl.
- Karl Groos Nachf., Heidelberg:**
 Heusler, Verfassungsgeschichte.
 Kl. d. Kunst: Thoma. Olwd.
 Rabelais, Komm. v. Regis. 1841.
 Bauschinger, Taf. z. theor. Astron.
 Hertling, kleine Schriften.
 Pesch, Liberalismus, Sozial.
 Septuaginta, v. Tischendorf.
 Brockelmann, Gesch. d. arab. Lit. 2 Bde.
 Lagrange, Religion sémitique.
 — Komm. z. Heil. Schrift.
 Goltz, Gesch. d. Landwirtschaft.
 Ries, Atlas script. sacrae.
 Schuster-Holzammer, Hdb. z. bibl. Gesch.
 Levy, neuhebr. u. chald. Wörterb.
 Brockelmann, Lex. syriacum.
 Wagner, A., Grundlegung.
 Deutsche Klinik. Vollständig.
 Steinmeyer, Topik im Dienste d. Predigt. 1874.
- Snowdon in Quedlinburg:**
 Angebote direkt.
 *Brockhaus' gr. Konv.-Lex. Neueste Ausg.
 *Meyers gr. Konv.-L. Nste. Ausg.
 *Stegemann, Gesch. d. Kr. Bd. 2/4.
- August Fillmann in Birkenfeld:**
 *Horn, Spinnstube. Alle Jahrgge.
 *Merian, Topogr. palat. Rheni.
 *Stramberg, rhein. Antiqu. II 6, 8, 16—20.
 *Beyer, Urkundenbuch.
 *Alles in Wort u. Bild: Hunsrück u. Nahe.
- Rudolph Karstadt in Hamburg:**
 *Meyers, — Brockhaus' K.-Lex. Auch ältere Ausgaben.
 *Andrees, — Stieler's Handatlas. Auch ältere Ausgaben.
 *Gregorovius, Lucrezia Borgia.
 *Schlosser, — Helmolt u. a., Weltgeschichten.
 *Klassiker. Alte Ausgaben.
 *Alles über Graphik, — Kunst. Antiquariatskataloge, event. leihweise.
- Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17:**
 Ebers-Guthe, Palästina.
 Fuchs, Weiberherrschaft.
 Mendelssohn, Morgenstunden.
 Bacon. Alles.
 Natorp, Platons Ideenlehre.
 Kerner, Justinus, Werke.
 Stumpf, Tonpsychologie.
 Hegel, Religionsphilos.
 — Phaenomenologie.
 Nietzsche. Gr.-8°. Alle Bde.
 Diels, Fragmente d. Vorsokr.
 Nietzsche, Taschenausg. in blau Lwd. Einzeln.
 Burckhardt, griech. Kulturgesch.
 Friedländer, Sittengeschichte.
 Martial, ed. Friedländer.
 Aristoteles, Opera gr. et lat.
- R. Levi in Stuttgart:**
 *Gess, Römerbrief.
 *Hase, Kirchengeschichte.
 *Herzog, Realencyklop. 3. A.
 *Brachvogel, Schubert u. s. Zeit.
 *Devrient. All. v. ihm u. üb. ihn.
 *Varnhagen v. Ense, Tagebücher.
 Decsey, Hugo Wolf. Gr. A. 4 Bde.
 *Orloff, Lehrb. d. Kriminalpoliz.
 Kleist, zerbr. Krug, v. Menzel ill.
 *Pankok, dtsche. Bühnenkunst.
 *Ballet, Ludwigsb. Porzellan.
 *Wanner-Brandt, Ludw. Porzell.
 *Zeichn. alter Meister i. Berlin. Kupferst.-Kab.
 *Crusius, schwäb. Chronik.
 *Gradmann, gel. Schwaben.
 *Günthert, Erinn. e. Schwaben.
 *Klunzinger, Zabergäu.
 *Pfaff, Chronik v. Stuttgart.
- Henschel & Müller, Hamburg:**
 *ABC-Code. 5., 6. edit.
 *Stauff, Semi-Kürschner.
 *Ritters Ortslexikon.
 *Haeckel, Kunstformen.
 *Swoboda, Arbitrage.
 *Bloch, Sexualleben.
 *— Prostitution.
 *Handwörterb. d. Staatswissenschaften. 3. Aufl. Kplt.
 *Elster, Wtb. d. Volkswirtschaft.
 *Westkirch, jenseits v. Gut u. B.
 *Alles über Kaffee.
 *Günther, v. Urtier z. Menschen.
- Huwaldsche Buchh. O. Hollesen in Flensburg:**
 Das neue Universum. Der neueste Band (42).
- Hannemann's Bh., Berlin SW. 68:**
 *Quérard, la France littéraire.
 *Cohen, Guide de l'amateur.
 *Ebert, bibliogr. Lex. II od. kplt.
 *Holzmann-Bohata, Anonymenlex.
 *ABC-Code. 5. ed. u. improved.
 *Buch f. Alle 1872—74, 76, 77, 82, 1888, 89.
 *Chronik d. Zeit 1897.
 *Weil, 1001 Nacht. A. Ausg.
 — Keine blinden Angeb. erbet. —
- Wilhelm Langewiesche-Brandt in Ebenhausen bei München:**
 Petermanns Mitteilungen. Alles, auch aus Lesezirkeln.

- Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin W. 8:—
v. d. Hagen, Tausendundeine Nacht. Breslau 1825, Max & Co. Bd. 10, 12 u. 14.
— Tausendundein Tag. Prenzlau 1827, Ragoczy'sche Buchhdlg. Bd. 5 u. 11 ff.
Jean Paul. 1. Gesamtausg. Reimer 1828 ff. 1—65.
Goethes Werke. A. I. H. Kl.-8°. Bd. 56—60.
Wielands Werke. 1794 ff. Bd. 22 u. 23. (Götschen.)
Engels Werke. Berlin 1805, Mylius. Bd. 8.
Heine. 1. Gesamtausg. Bd. 21/22: Briefe.
Klassiker d. Kunst: Dürer, — Mantegna, — Watteau, — Dou, — Rembrandts Rad.
Rühs, Gesch. Schwedens. III.
Geijer, Gesch. Schwedens. III.
Hirths Formenschatz 1901, 1906/9.
Mauch, archit. Ordnungen.
Evans, Scripta min. I.
Bulle, d. schöne Mensch i. Altert. 2. Aufl. Textbd.
Athen, — Rom, — Pompeji, — Cypern, — Malta, — Kreta. Alles.
Benndorf-Niemann, Heroon v. Gjölbasschi.
Canina, Architettura ant. Kplt. Ostendorf, v. Bauen. 1. u. 2. Bd. Handbuch d. Architektur.
Noack, Baukunst d. Altert.
Durm, Bauk. d. Etrusk. u. Röm.
Boerschmann, Bauk. d. Chines.
Ebhardt, dtsche. Burgen.
Baum, Stuttg. Kunst.
— roman. Baukunst in Frankr.
Klapheck, Villen u. Landhäuser. — Altwestfalen.
Semper, der Stil.
Schmitz, Berl. Baumstr.
— Schloss Paretz.
Ricci, Barock in Ital.
Gilly, Landbau.
Viollet-Le-Duc, Dict. de l'archit. — Dictionn. du mobilier franç.
Dolmetsch, Ornamentenschatz.
Furtwängler, Meisterwerke griech. Plastik.
Dehio-Bezold, kirchl. Baukunst d. Abendl.
Wright, ausgeführte Bauten.
Petzendorfer, Schriftenatlas.
Bürgerhaus in d. Schweiz. 1. u. 3. Bd.
Maspero, Aegypten. (Ars una.)
Weinbrenner, Slg. v. Grundrissplänen etc., hrsg. v. s. Schülern. Keller 1858.
Studio. Special Number 1912: Peasant art in Russia.
Russland. Delphinverlag.
dell'Antonio, Verhältnislehre und plast. Anatomie. Callwey Verl.
Gruner, Specimens of ornamental art.
- Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin ferner:
Redslob, Alt-Dänemark.
Gladbach, schweiz. Bauernhaus.
Brinckmann, Katalog d. Hamb. Kunstgew.-Mus.
Boegner, Rothenburg.
Vischer, Th., Vorles. üb. Kunst.
Buchhdlg. Lucke, Stuttgart, Königsstr. 53:
*Reisinger, Griechenland.
*Waegner-Schmidt, Rom.
*Crane, dekor. Illustrat. d. Buch. Hauffs Märchen. 1911. Insel.
*Chun, aus den Tiefen d. Weltmeeres. Brosch. od. geb.
*Köhlers Medizinalpflanzen. I/III.
*Haeckel, Kunstformen. Gr. Ausg.
*Ehmcke, Ziele des schriftl. Unterrichts.
*Guthmann, Bilder a. Aegypten.
*Hesse u. Wartegg, China u. Jap.
*Meerwarth u. Soffel, Lebensbild. aus der Tierwelt. I—V.
*Neuwirth, Kunstgesch. 2 Bde.
*Baum, die romanische Baukunst in Frankreich.
*Voege, die Anfänge d. monumentalen Stiles im Mittelalter.
*Münsterberg, chines. Kunstgesch.
*Friedrich d. Grosse, Werke. Bd. 7—10 apart.
*Perzynski, Hokusai. Knackfuss.
*Moderne Bauformen. Jahrg. 1913 u. 1915.
*Kellers Werke. 10 Bde. Brosch. od. gebunden. Cotta.
Alfred Thörmer in Leipzig 27: Zeitschrift d. Vereins Deutscher Ingenieure. 1916/20.
Globus. Aeltere Jahrgänge.
Galen, ges. Werke.
Bibl., Chem.-techn. 2. 27. 118, 135. 161. 186. 246.
Rehm, Buch d. Marionetten.
Busch-Album. München.
Eberhard, synonym. Wörterbuch.
Biedl, inn. Sekretion.
Schulwissensch. Verlag A. Haase in Prag I. Annahof:
*Schillers Werke in 4 Bdn. Illustr. Geb. (Dt. Verl.-Anst.) Schön. Exemplar.
*Baumbach, ges. Gedichte. Geb.
Bruno Hanckel in Osnabrück:
*Entsch. d. Reichsger. in Civ.-S.
*Entsch. d. Reichsger. in Straf-S. Einzeln oder komplett.
C. E. Rappaport, Rom, Casella postale 417:
Letarouilly, Edifices de Rome moderne. 3 Bde. Tafeln in Gross-Folio u. 3 Bde. Text in 4°. Von diesem Werke kaufe ich jederzeit alle Ausgaben, auch einz. Bände u. Tafeln und bin f. Angebote stets dankbar.
John & Rosenberg in Danzig:
*Marées-Drucke: Cézanne-Mappe, — van Gogh-Mappe. Angebote direkt.
- Meyersche Hofbuchh. in Detmold:
*Rein, encyklopäd. Handbuch d. Pädagogik. Kplt.
*Litera Georg P. Page in Darmstadt:
*Zeitschrift f. physikal. Chemie. Bd. 1—27 apart, sowie komplette Reihen.
Direkte Angebote erbeten.
Deutsche Freiheit in Lichterfelde-Ost:
Schiller. Horen-Ausg. Lein. Bd. 16.
Bertuchs Bilderbuch.
Görres-Verlag in Taubertschheim:
*Meyers K.-L. 6. Aufl. Bd. 21—24, auch einzeln.
*Brockhaus' K.-L. 14. Aufl. Jubil.-Ausg. (Jahreszahl?)
*Janssen, Geschichte d. dt. Volk.
*Salzer, Literaturgesch.
*Widmann, F., F., Weltgesch.
F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig:
Ehrlich, Enzykl. d. mikr. Technik.
Herzog, Elektrizitätswerke.
Susse, Eisenbetonbau. II.
Hesse, Modelltischler.
Rausch, Stellmacher.
Barfuss, Böttcher.
Korn, Maschinenelemente. I/II.
Stübling, techn. Ratg.
Guttenberg, forstbetr. Einrichtg.
Stötzer, Hilfstafern.
Kottmeier, forstl. Unterr.
Schmoller, Skizzen.
Schwartz, Finanzsystem.
Wygodzynski, Genossenschaftsw.
Rathjen, Japaner.
Leitzmann, Lokomotiven.
Harper, Destillation.
Dribusch, Kalkulation.
Rothschild, Gewerkschaft.
Mayr, Waldbau.
Endres, Forstpolitik.
Schulz, G. E. F., Naturkde. Nr. 1: Vögel.
Vogt, elem. Mech. f. Masch.-Techn.
Bersch, Verwertg. d. Holzes.
Kirchner, Holzschleiferei.
Schubert, Zellulosefabrikation. — Holzstoff.
Westermeier, syst. forstl. Best.-Tabellen.
Ganghofer, forstl. Versuchswesen.
Bültmann & Gerriets, Oldenburg:
*Lindemann, die Erde. I.
Dr. J. Schwarz in Wien:
*Varnhagen v. Ense, Denkw. d. eig. Lebens. 3. A. (Brockhaus.) Bd. 2 u. 5.
*Lichtenbergs, G. Chr., verm. Schriften. N. Orig.-Ausg. (Dieterich.) Bd. 6.
John & Rosenberg in Danzig:
Gewerbsteuergesetz. (Guttentagsche Sammlung.)
Velhagen & Klasing's Monatshfte. 1922 Heft 1—4. (Mehrfach.)
- Markert & Petters in Leipzig:
Reinhardt, Poseidonius.
Robert, Szenen a. Menander.
Vergil, Jugendverse, v. Birt.
Collmann, Reuss. Gesch.
Hagen, Minnesänger.
Lamprecht, dt. Gesch. Bd. 8—12.
Müllenhoff, dt. Altertumskde. IV.
Overbeck, antike Schriftquellen.
Rauschen, Legende K. d. Gr. 11. u. 12. Jh.
Trendelenburg, Humor in d. Ant.
Beckmann, Gesch. d. Erfindungen. — Anltg. z. Technologie.
Schlick, Raum u. Zeit in d. gegenwärt. Physik.
Krug, Lebensreise in 6 Stationen.
Winter, Kunstgesch. i. Bildern. 7—10.
Forster, indische Zoologie.
Oldenberg, Liter. d. alt. Indien.
Avesta, übers. v. Wolff.
Kurtz, Lehrb. d. Kirchengesch.
Mayer, Aachener Fabriken.
Vondrák, vergl. slav. Gramm. II.
Déchelette, Manuel d'archéologie.
Mühlreiter, Anatomie d. menschl. Gebisses.
Arabische Manuskripte.
Phrenologie. Alles.
Dinglers polytechn. Journ. Bd. 27.
Ztschr. f. Assyriologie. Kplt.
— f. Volkskde. Kplt.
— f. Sozialwissenschaft. Kplt.
Archiv f. Religionswissenschaft. — f. Wirtschaftswiss. i. Orient. III.
Talmud. Irg. e. Ausg.
Nadelfabrikation. Alles.
A. Lantos in Budapest, Mehmed szultán-ut 3:
*Hager, Familien-Fideikommiss. 1897.
*Pfaff, Famil.-Fideikomm. 1889.
Leo S. Olschki in Genf 7:
*Steinberg, Nachricht von dem Zirknitzer-See. Laibach 1758.
*Sammelbuch griech. Urkunden a. Aegypten. I, II 1.
*Hesychii Alexandrini Lexicon. ed. M. Schmidt. 1867.
*Eudoxii ars astronomica, ed. F. Blass. 1887.
*Vogels, Novum Testam. graece. 1920.
*Jellinek, Gesetz u. Verordnung. — Lehre v. d. Staatenverb.
*Lechler, Presbyter. u. synod. Verfassg.
*Roscher, Politik.
*Mau, Pompeji.
Johannes Albert Mahr, München, Kontorhaus Stachus sucht für seine Filiale:
*Georgs Schlagwortkatalog. Band I—VII in 12 Bände geb.
*Hinrichs' oder Kayser's 5-Jahreskataloge mit Schlagwortregist. ab 1870—1910.
*Hinrichs' Halbjahrs-Katalog 1910 mit Register. Geb. Angebote direkt erbeten.

Rudolf Geering in Basel:
 *Jahrb. d. S. Alpenklubs. Bd. 1—14. 34.
 *Appenzeller, Franz Hegi.
 *Berleburger Bibel.
 *Bibel, ill. v. Merian.
 *Hecker, Schopenhauer u. ind. Phil.
 *Heinroth, Gesch. d. Mystizismus.
 *Tauler, Medulla animae.
 *Schmidt, Joh. Tauler.
 *Storm. (8 in 4.) Doppelbd. 4.
 *Heusler, dtsche. Verfass.-Gesch.
 *— Alles von ihm.
 *Wildermuths Wke. 1868. Bd. 7. 8.
 *Weiss, Völkerstämme Nordafrik.
 *Silva-Tarouca, Freilandstauden.
 *Gmür, Abhandl. z. schw. Recht.
 *Fechner, Jakob Böhme.
 *Peiss, Böhme der Philosoph.
 *Burckhardt, Kultur d. Renaiss.
 *— griech. Kulturgeschichte.
 *— Zeit Konstantins.
 *J. C. Blumhardt. Alles von ihm.
 *— Sein Leben, von Zündel.
 *Rueger, Schaffhauser Chronik.
 *Krauss, Sitte d. Südslaven.
 *Heer, Umwelt der Schweiz.
 *Bonivard, Chronique de Genève.
 *Tschudi, Tierleben d. Alpen.
 *Mohnike, Volkslied. d. Schwed.
 *— altschwed. Balladen.
 *Schreber, Hexenproz. z. Freibg.
 *— süddt. Taschenbuch 1839/41, 1844, 45.
 *Velter, Schiffahrt a. d. Oberrh.
 *Nostradamus, d. erstauol. Büch.
 *Stumpf, Schweizer Chronik.
 *Meerwarth-S., Lebensbilder.
 *Arena 1908, 12, 13, 20.
 *Westermanns Monatsh. 1920/21.
 *Stebler, Alp- u. Weidewirtschaft.
 *Carus, Symb. d. m. Gestalt.
 *Gotthelfs sämtl. Werke.
 Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
 (S) Spammers Weltgesch. Bd. 7. (4. A. 1902.)
 (S) Meyers Konv.-Lex. (22—24.) 6. A.
 (S) Ahrens, Scherz u. Ernst in M.
 (S) Koser, Fr. d. Gr. I—IV.
 (S) Christ, Gesch. d. griech. Lit.
 (S) Schomburgk, Reise i. Brit. Guyana.
 (S) Spix, Reise in Brasilien.
 (S) Engl. woman love letters (T.)
 (S) Bergbohm, Jurisprud.
 (S) Eisler, Wtb. d. philos. Begr.
 (S) Leo, Tacit. Rais. Geb. Rede.
 (S) Schürer, jüd. Volk i. Zeitalt. Christi.
 (S) Kürschners Liter.-Kal. 1917.
 (S) Schmidt, Lehrb. d. pharm. Ch.
 (S) Hielscher, unbek. Spanien.
 (S) Schmidt, Lessing. I/II.
 (S) Hartmann, Zaub. d. Hochgeb.
 G. Ernesti'sche Buchhdlg. G. m. b. H. in Chemnitz:
 *Andrees Handatlas.
 Oswald Bley in Leipzig:
 25 Jahrgge. Buch f. Alle. Kplt.

Karl Brunner'sche Bh., Chemnitz:
 *Tolstoi, Krieg u. Frieden. 4. Tl. apart. Brosch. od. geb. (Verlag Rich. Wilhelmi, Bln. 1892.)
 *Ergänzungstaxe zur deutsch. Arzneitaxe. 1922.
 *Kozlik, Technologie d. Gewebeappretur. Geb.
 *Ploetz, Manuel de littér. franç.
 Burgersdijk & Niernans, Leiden:
 *1 Kultur d. Geg. Tl. 2. Bd. 10 I.
 *1 Sachs, Geschichte d. Botanik.
 *1 — gesamm. Abhandl.
 *1 de Bary u. Woronin, Morphol. d. Pilze.
 *1 Annales mycologici. Reihe.
 Szalatnay in Jägerndorf:
 Gartenlaube 1920, 1921.
 Velh. & Kl. 1921/2, Heft 1—6.

Stellenangebote.

Korrespondent

mit guter Allgemeinbildung, umfassenden Sortimentskenntnissen zur Erledigung eines umfangreichen, vielfältigen u. hochinteressanten Briefwechsels durch Diktat von bedeutender

Exportbuchhandlung

möglichst sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Angabe des letzten Gehaltes umgehend erbeten unt. # 485 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Ich suche für mein lebhafte Sortiment in einer rein deutschen Stadt einen tüchtigen, gewissenhaften Gehilfen od. eine Gehilfin für Führung d. Bestellb. u. d. Ladenverkehrs. Gute Literaturkenntn. u. Kenntn. im Kunsthandel erwünscht.

Angebote m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. an

D. Borkowski
 in Fa. A. Schaplers Buchh.,
 Deutsch-Krone,
 Deutschland.

BERLIN

Für sofort suche ich für meine Auslands-Abteilung flott, gewissenhaft arbeitenden

Gehilfen (in)

für Expedition und Bestellbuch.

Karl Block, Berlin SW 68,
 Kochstrasse 9

Leipzig. Junger Verlagsgehilfe

mit guter Allgemeinbildung u. Kenntnissen in d. Buchhaltung, Kontenführung, Herstellung wird zum 1. April, evtl. früher, in angenehme Stellung gesucht.

Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass er mit Interesse die ihm übertragenen Arbeiten zuverlässig und nach kurzen Angaben selbständig erledigt. Ausführliches Bewerbungsschreiben m. Zeugnisabschriften u. evtl. Referenzen sind einzureichen unter Nr. 561 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche zum 1. April einen tüchtigen

Gehilfen

für Bestellbuch und Ladenverkehr. Bem. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbitet

Karl Danesh, Allenstein.

Expedient

gesucht für Auslieferung von Verlag, Sortiment, Papier- u. Schreibwaren. Tatkräftige Herren, die aus dem Sortiment hervorgegangen sind und auch in d. Papierbranche Erfahrung haben, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild um den für 1. April zu besetzenden Dauerposten bewerben.

Arnsberg I. W.

J. Stahl.

Gehilfe, der befähigt ist, mich zu vertreten, für sofort oder 1. April gesucht. Herren, die auch Kenntnisse d. Musik-Geschäfts haben, bevorzugt. Gest. Angebote erb. H. Reigel's Hofbuchhandlung, Cannstatt.

Zum 1. April suchen wir eine

Gehilfin

bei hohem Gehalt. Es wollen sich nur Damen melden, die selbständig zu arbeiten verstehen. Bewerbungen ist Bild beizufügen.

A. Ziehlke,

Buchhandlg. u. Buchdruckerei,
 Berl. d., „GuhrauerAnzeiger“,
 Guhrau, Bez. Breslau.

Für mein Sortiment u. Antiquariat suche ich zum 1. April einen Gehilfen, der zu Ostern auslernet.

C. Strauß.

ZEITSCHRIFTEN- EXPEDITION

Für den erkrankten Abteilungsleiter suchen wir auf längere Zeit als selbständigen Vertreter einen im Zeitschriftenwesen und im Auslandsversand wohl bewanderten jüngeren, aber tüchtigen und zuverlässigen

Mitarbeiter

mit gründlichen Sortiments-
 erfahrungen.

Bei Bewährung soll die Stellung dauernd werden.

Antritt möglichst bald.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen umgehend erbeten an die

G. A. v. HALEM,
 EXPORT- UND VERLAGS-
 BUCHHANDLUNG G.M.B.H.,
 BREMEN.

Zwei jüngere Verlagsgehilfen

für Expedition und Strassenführung
 sofort gesucht

ferner

ein jung. Sort.-Gehilfe
 für gleich oder später
 gesucht.

Angebote mit Bild erbeten unter
 # 598 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Für sofort gesucht:

Dame

oder

Herr

zur

Leitung

unserer

Leihbibliothek.

Es wollen sich nur gewandte, energische Buchhändler (innen) melden, die gute literarische Kenntnisse besitzen und ein größeres Personal zu leiten verstehen.

Meldungen
 von 11—12 Uhr vorm. und
 5—7 „ nachm.

Rauhaus des Westens

G. m. b. H.

Berlin W 50,

Lauenburgerstraße 21/24.

Jüng. Gehilfe(in)

zum 1. April oder früher für
**Expedition und
Auslieferung**

gesucht. Die Stellung erfordert umsichtiges, peinlich gewissenhaftes und flottes Arbeiten. Sortimentskenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten unter A. Z. 12 postlagernd Berlin-Schmargendorf.

Für

**Expedition,
Lager,
Kundenbedienung**

ein im

Lehrmittelfach

bewandter jüngerer Gehilfe zum 1. April oder später gesucht.

Ausführliche Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erbeten an

**Kölner Lehrmittel-Anstalt
Hugo Sander
Inh. Leopold Huberdorben,
Köln.**

Dauerstellung.

Wir suchen zum 1. April einen in allen Zweigen des Buchhandels erfahrenen

Mitarbeiter(in)

der auch mit Bureau- und Papierbranche vertraut sein muß. Es wird Wert gelegt auf eine energische, selbständ. Persönlichkeit, die den Chef vertreten kann. Für eine Wohnung wird gesorgt. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an

**Buchhandlung König
Joh. H. Majert,
Dorpen i. W.**

Junger Gehilfe oder Gehilfin

zu möglichst sofort Eintritt gesucht. Kenntnisse i. Papierhandel erwünscht. Gef. Angebote mit Zeugnis, Bild u. Gehaltsansprüchen erbittet

**Mag. Stephani,
Biedenlopf (Hessen Nassau).**

Wir suchen erfahrenen, intelligenten

1. Herstellungsgehilfen.

Vollständige Beherrschung der einschläg. Verlagsarbeiten, selbständiges Arbeiten, guter Briefstil und vor allem gute Schulbildung u. leichte Auffassungsgabe sind Bedingung.

**Hachmeister & Thal, Verlag
Leipzig, Marienplatz 2**

Berlin.

Grosser vornehmer Verlag sucht in Dauerstellungen
**1. für den 1. Juli 1922
oder früher**

einen **Herstellungslieferer**, der die moderne Buchherstellung nach jeder Richtung hin beherrscht, bereits ähnliche Posten mit Erfolg bekleidet hat und an flottes, selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. Nur energische Herren m. voller Schaffenskraft kommen in Frage;

2. möglichst für sofort
a) für die **Leitung der Auslieferung** einen durchaus erfahr. Herrn, der im Verkehr mit dem Sortiment und Privaten absolut sicher ist, Buchhaltung und Statistik beherrscht und das Personal der Abteilung mit Umsicht leiten kann. Energie und flottes, selbständiges Arbeiten Bedingung;

b) **einen sprachgewandten Herrn** für den Verkehr mit dem Ausland. Er muss Kenntnisse im Auslandsbuchhandel besitzen und an Hand von Adressbüchern usw. für unsere grosszügigen Verlagsobjekte die in Frage kommenden Interessentenkreise zu finden verstehen.

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, unt. Beifügung lückenloser Zeugnisse und Angabe bester Referenzen, werden unter Nr. 552 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Norddeutsches
Großstadt-
Sortiment**

wissensch. u. schöngestaltiger Richtung in Univ.-Stadt sucht z. gelegentl. Antritt einen **wirklichen**

Ersten Sortimenters.

Die (Dauer-)Stellung kann nur einem Herrn anvertraut werden, der gute Allgemeinbildung, formvolles Auftreten, gute buchhändl. Literaturde., Belesenheit u. Eignung zum liter. Berater d. Publikums in seiner Person vereinigt. Sie ist auch für jüngere Buchhändler, d. vorerwähnte Eigensch. besitzen, geeignet, ist angenehm u. unt. Umsatzbeteiligung gut bezahlt. Bewerb. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Angabe letzten Gehalts u. B.V. # 597 an die Geschäftsstelle d. B. u. B.

Für Leipzig.

Wir suchen zum 1. 4. selbständig arbeitenden

Gehilfen

für die Kontenführung und alle damit verbundenen Arbeiten.

Ferner

jüngeren Gehilfen(in)

für die Statistik. Bewerber muß an besonders gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sein.

Angebote m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. möglichst Lichtbild unter # 599 an die Geschäftsstelle des B. u. B. erb.

Möglichst für sofort **junger Gehilfe** für den Ladenverkauf gesucht. Kenntnisse der modernen Literatur sowie gewandte Umgangsformen sind erforderlich.

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften usw. erbeten.

**Sigm. Harl, Buchhandlung,
Münchberg**

Zum baldigen Eintritt suche ich einen jüngeren Mitarbeiter für die

Herstellung.

Angebote von Herren, die in diesen Arbeiten Erfahrung besitzen, unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Nordhausen. **Heinrich Kittinger.**

Wir suchen zum 1. April oder später einen durchaus erfahrenen, mit allen Auslieferungsarbeiten vertrauten, älteren

Gehilfen.

Es handelt sich um eine Dauerstellung, die gut bezahlt wird. Wir erbitten Angebote mit Zeugnisabschriften. Es wollen sich nur solche Herren melden, die rasch, zuverlässig und mit Interesse am Geschäft arbeiten können.

**Ernst Rowohlt
Verlag,
Berlin W 35.**

Zum 1. April, evtl. auch später ist der Posten für

Auslieferung

in einer älteren bekannten Verlagsbuchhandlung neu zu besetzen. Es wird auf einen fleißigen, zuverlässigen und flott arbeitenden

Herrn (oder Dame),

der (die) bereits einen solchen Posten mehrere Jahre bekleidet hat, reflektiert.

Der Posten ist bei zufriedensstellenden Leistungen sehr angenehm und selbständig.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschr. und möglichst mit Bild unter # 486 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Auslieferung.

Zum baldigen Eintritt suche ich e. tüchtigen jüngeren Gehilfen.
Julius Ward, Berlin W 15.

Zum 1. April

junger Gehilfe

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an **Hinrichs'sche Verlagsbuchhandlung in Wismar i. M.,** Danteweg 47.

Dame oder Herr!

Für sofort oder später suche ich noch einen tüchtigen, jüngeren evangel. in allen buchh. Arbeiten bewandert.

Gehilfen (in)

mit sehr guten Literaturkenntnissen und einiger Erfahrung: Musikalienhandel. Auf angenehme Umgangsformen, flottes, umsichtiges Verkaufen u. geschmackvolles Dekorieren wird besonders Wert gelegt. Die Stellung ist selbständig bei Bewährung von Dauer und, d. Leistungen entsprech. g. bezahlt. Bewerbungen bitte ich freundlichst Bild, das sofort zurückgesandt wird, und Gehaltsforderung beizufügen.

Duisburg a/Rhein.

H. Scheuermann
(früher Krieger).

Lehrling,

männlich oder weiblich,
stellt ein

Buchhandlung d. Waisenhauses,
Halle a. S.

Stellengefuche.**Junger
Verlagsgehilfe,**

mit sämtlichen Verlags-, sowie Buchhaltungsarbeiten vertraut, sucht dauernde, aussichtsreiche Stellung.

Zuschriften erbeten unter H. 569 an die Geschäftsstelle des B. V.

Leipzig.

Technisch gebildeter, arbeitsfreudiger

**erster Hersteller
und Propagandist,**

gründlich erfahren im Druckerei-, Buchbinder- u. Illustrationswesen, guter Papierkennner, mit der Preisgestaltung bestens vertraut, kunstgewerblich geschult, mit sicherem Geschmac, gewandt im Schriftverkehr mit den Autoren, sucht neuen dauernden Wirkungskreis zum 1. April.

Gefl. Angebote unter H. 577 d. d. Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Suche für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit bei mir beendet hat, zum 1. April oder später bei ganz bescheid. Ansprüchen Stellung.

L. Johannsen, Hadersleben.

Nürnberg.

Junger Sortimentsgehilfe, 18 Jahre, mit guten Zeugnissen, der im Mai d. J. seine Lehre beendete, sucht passende Stelle im Nürnberger Sortiment, event. auch Verlag.

Anton Lamprecht,
Bamberg,
Egelseeferstr. 116/II.

**Geschäftstüchtiger, junger
Sortimenter**

eign. Weltansch., evang., unverheir., aus angef. Literatenfamilie, mit den Erfahrungen einer 9jähr. Praxis (inkl. 3jähr. Lehrzeit und 2jähr. Verlagstätigkeit in mitbegründ. blüh. Unternehmen), sucht f. 1. April oder 1. Mai in erstfl.

Verlag

geeigneten Posten, der ihm Gelegenheit bietet, sich system. in der

Buchherstellung

und deren Nebenzweigen für einen führ. Posten gründlich vorzubilden.

Neben Erfahrungen in Herstellung graph. Erzeugnisse, künstl. Geschmac und Ideenreichtum erprobte Fähigkeiten: Gewandtheit im Verkehr mit Autoren u. a. Künstlern, Beziehungen zu solchen, sowie zu Buch- und Kunstsortimenten. Reisetüchtig und geschickter Verkäufer, Korrespondenz und Schreibmaschine.

Ia.-Ref., Zeugn. in lückenloser Reihenfolge zur Verfügung. Berlin angenehm, nicht Bedingung.

Gefl. Zuschriften erb. unter C. J. Berlin Nr. 595 an die Geschäftsstelle d. B. V.

Gebildete junge Dame

aus guter Familie wünscht als

Volontärin

in eine gediegene Buchhandlung erstklassigen Rufes einzutreten, Literaturkenntnisse vorhanden.

Berlin bevorzugt.

Firmen, die eine vollkommene Ausbildung für diesen Beruf gewährleisten können, wollen gefl. Anschriften unter S. P. Berlin Nr. 596 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins befördern lassen.

Saison-Stellung

sucht tüchtige, zuverlässige Buchhändlerin, 21 Jahre alt.

Angebote unter E. K. Nr. 600 an die Geschäftsst. d. B. V. erb.

Reisender,

älterer solider Herr, der ganz Deutschland bereist und nur Großstädte besucht, sehr gut eingeführt ist, wünscht guten Verlag zu vertreten. Gehalt oder Provision.

Angebote unter A. S. H. 573 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.**Ia-Plastilina**

und Modellierhölzer liefern nur an Händler

Hinterweller & Kemp,
Plastilin- u. Gravierwerk,
Grenzhausen b. Coblenz.

Verleger und Drucker gesucht

für gute Sache (Kalender). 14 Bogen mal 10000 Auflage

Angebote an J. Fischer, Düsseldorf 191, Rathenstr. 21 b. Scharf, G. m. b. H.

Verlagssätze, Druckplatten usw. kauft bar E. Variels, S.-Weigensee.

**Wer inseriert vorteilhaft
in der Deutschen Romanzeitung?****Verleger,**

die mit ihrer Reklame das buchverkaufende Publikum treffen wollen.

Die „Deutsche Romanzeitung“ ist nicht nur eine der angesehensten, sondern auch eine der gelesensten Zeitschriften. * Ihres gediegenen Inhalts wegen ist sie, wie kein zweites Blatt, in allen Badeorten, Bibliotheken, Lesezirkeln usw. eingeführt.

Abonnenten sind die wohlhabendsten und kaufkräftigsten Familien Deutschlands.

Sie ist daher zweifellos als das

hervorragendste Insertionsorgan

anzusehen und bitten wir Sie, einmal im D. R. Z. Bücherpiegel einen Versuch zu machen. * Mit ausführlichen Preisaufstellungen stehen wir gern zu Diensten.

Geschäftsstelle der Deutschen Romanzeitung
Berlin SW 11, Anhaltstraße 8

Konrad Hanf Verlag Hamburg 8

Abteilung Druckerei und Großbuchbinderei

Unser mit den modernsten technischen Mitteln ausgestatteter Betrieb sei den Herren Verlegern zur Herstellung von Broschüren, Romanen und wissenschaftlichen Werken jeden Umfangs bestens empfohlen. Für Ia Ausführung und schnellste Lieferung wird garantiert.

**Vertreter während der Messe am Stand bei
Rainer Wunderlich, Leipzig, Windmühlenstr. 49**

Inhaltsverzeichnis

U = Umschlag. — I = Illustrierter Teil. — WoA = Wochen-Anzeiger.

Der Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler. S. 285. — Das französische Buch im Ausland. Von Dr. Hans Mannhart. S. 285. — Französische Buchpropaganda. S. 287. — Das Buch bei den Griechen und Römern. S. 288. — Kleine Mitteilungen. S. 289. — Sprechsaal. S. 290. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2601. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2604. — Liste der Verlagfirmen usw. S. 2605. — Anzeigen-Teil: S. 2606—2656.

- | | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|
| <p>Ad. Zort. in Le. 2648.
Andermann U 2.
Ant. Buchheim 2650.
Arbeiter-Zentralbuchh. in
Graz 2650.
Auerbach 2648.
Bard, A., 2637, 2654.
Bartels in Berl. 2655.
Barth, A. A., 2610.
Baum in Phall. 2644.
Benjamin U 4.
Bergers lit. Büro U 2.
Bergstadtverlag 2611.
Berndt 2640.
Bieg 2653.
Bied 2653.
Böhm in Graz 2648.
Bortowski 2653.
Braun & Sohn 2646.
Brintmann 2651.
Brockhaus, A. A., 2621.
Brockhaus' Zort. 2652.
Brudmann A.-G. in
Mü. 2609.
Brunnen-Berl. 2606.
Brunner'sche Bk. 2653.
Bücherstube GbB 2650.
Bücherstube Severin 2649.
Buch, d. Schweiz, Grütl-
iver. 2649.
Buch, d. Waisenh. in
Galle 2655.
Buchverlag Gloster
2649.
Hiltmann & G. 2652.
Burgersdijf & R. 2653.
Commerciens' BgB.
2650.</p> | <p>Carols-Buchh. 2650.
Cassirer, P., 2622.
Cotta'sche Bk. Nbf. 2641.
Dachl 2653.
Dach & Co. 2651.
Dt. Freiheit 2652.
Dieterich'sche BrBb. in
Le. 2642.
Dorn'sche Bk. 2648.
Edstein Nbf. U 1.
Eggenmann 2650.
Eigenbröckler-Berl. 2607.
Enkelt & L. 2608.
Erneit'sche Bk. 2653.
Eiser 2609.
Euphorion-Berl. 2642.
Fachliteratur-Verlag
2648, 2651.
Ferd. 2608.
Fischer 2651.
Fischer in Duff. 2655.
Fod. G. m. b. H. 2649.
2653.
Frank in GbBchw. 2648.
Fries 2651.
Furche-Berl. 2646.
Gad 2650.
Gadow & S. 2650.
Geering 2653.
Geisler'sche Bk. Dt. Ro-
manata. 2655.
Glockner & H. 2607.
Görres-Berl. 2652.
Gole & T. 2627.
Groos, A., Nbf. in
Gdlba. 2651.
Großhaus in Le. 2650.
Grellius 2649.</p> | <p>Gumperts BgB 2650.
Guenther in Freib. 2640.
Gabel, A., 2609.
Gachmeister & Th. 2654.
v. Galem 2653.
Gandel 2652.
Ganz 2656.
Gannemann's Buchh. in
Brln. 2651.
Gardner 2647.
Garl 2654.
Gartung in Dr. 2630.
Gatz 2631, 2632, 2633.
2634, 2635.
Geimkehr, Die, 2610.
Geims 2651.
Gellwing'sche BrBb. 2607.
2640.
Genschel & M. 2651.
Gesse & H. 2640.
Giersemann 2649.
Ginstorff'sche BrBb.
2654.
Ginterweller & R. 2655.
Girzel 2620.
Hoffmann G. m. b. H.
2650.
Hofbes Nbf. 2642.
Hutter 2650.
Huwald in Mensb. 2651.
Industrieverlag Epacth
& L. 2643.
Janke 2650.
Jensen 2650.
Jochim 2618, 2619.
Johannsen 2655.
Jahn & R. 2647, 2652 (2).
Junkelmanns Bk. 2650.</p> | <p>Kabisch 2610.
Karstadt 2651.
Kattowitzer Buchdruck.
2650.
Kaufhaus d. West in
Brln. 2653.
Killingner 2654.
Kinet 2651.
Kittl Rf. 2647.
Kittler 2648.
Klinkhardt, A., 2641.
Klinkhardt & H. 2621.
Kneur Nbf. U 3.
Kochers Ant. in Le.
2648, 2651.
Kochler & B. A.-G. 2649.
Köln. Lehrmittelanst.
2654.
Komm. Tag A.-G. 2617.
Könia in Dork. 2654.
Kühler in Berl. 2630.
Lamprecht 2655.
Langewiesche-Brandt
2651.
Lantos 2652.
Lehnhed 2651.
Levi in Stu. 2651.
Littera 2652.
Lommer 2648.
Lorenz in Le. 2650.
Lude 2652.
Mahr 2652.
Markert & P. 2651, 2653.
Marner 2609.
Medlenburg, A. B., 2607.
Meulenhoff 2610.
Meyer in Detm. 2652.
Meyer in Le.-Bahr. 2607.</p> | <p>Monjour 2648.
Müller in Le. 2607.
Müller, G., in Mü.
2628, 2629.
Maud 2626.
Naumann, G. G., in Le.
2609 (2).
Neufeld & S. 2608.
Nbt in Mensb. 2647.
Oldenburg & Co. 2623.
Olshki 2652.
Orientbuchh. in Hannover.
2650.
Passage-Buchh. in Jena
2650.
Preitling & S. 2648.
Quigon 2649.
Rambold'sche Bk. 2649.
Rappaport 2652.
Reclam jun. 2641.
Reimer, D., 2627.
Reichel in Gannst. 2653.
Reithardt 2645.
Rombolt 2606, 2623, 2631,
2654.
Ritten & L. 2647.
Scheuermann 2655.
Schildberger, M., 2650.
Schmidt & Spr. 2638.
Schoes 2607.
Schulwiss. Berl. Gaate
2652.
Schula in Berl. 2607.
Schwara in Wien 2652.
Seemann, Hbr., 2608.
Seifert in Rühr. 2655.
Seibold's BrBb. 2624,
2625, 2636.</p> | <p>Snowdon 2651.
Stadt 2648, 2649.
Staatspolit. Berl. 2612.
2613, 2614, 2615.
Stahl in Mensb. 2653.
Steinhart 2648.
Stephani 2654.
Stern & Co. 2650.
Strade 2649.
Strauß in Chemn. 2653.
Streller 2648.
Zalotau 2653.
Tausin & T. 2651.
Thiele in Dr. 2648.
Thieme, G., in Le. 2649.
Thörmer 2652.
Trowitsch & S. in
Rff. a. D. 2616.
Universal-Berl. 2639.
Verl. Aurora 2638.
Verl. d. mod. Kaufmann.
Bibl. 2638.
Verlag- u. Druck.-Ges.
in Stu. 2606.
Violet 2607 (2), 2609.
Vollföer-Berl. 2616.
Voh 2610.
Wasmuth A.-G. 2652.
Weg 2649.
Wehmann 2647.
Weigel, A., in Le. 2649.
Weithardt & M. 2649.
Welt-Berl. 2606, 2608,
2616, 2640.
Weißb. Hinausab. 2649.
Weiß in Bad.-B. 2649.
Weißb. 2607, 2608.
Weißb. 2653.</p> |
|--|---|---|--|---|---|

schriftlichen Überlieferungen, die Äußerungen der alten Schriftsteller, andererseits die Anschauung, die tatsächlichen Angaben über die großen Papyrusfunde der letzten Jahrzehnte, unter denen die ziemlich zahlreichen Darstellungen in der Plastik wie auf Vasen an Bedeutung weit zurückbleiben. Es ist staunenswert, welche Fülle von Einzelheiten wir über das Buch im Altertum erfahren können, die nicht bloß für die Kulturgeschichte im allgemeinen, sondern auch speziell für die Geschichte der Literatur und des geistigen Lebens, des Buchhandels und nicht zuletzt der Technik von Bedeutung sind.

Der Stoff ist übersichtlich in vier Kapitel gegliedert: das Schreibmaterial, worunter alles zum Schreiben Erforderliche verstanden wird, also nicht bloß das Schreibgerät, sondern auch das die Schrift tragende Material, ferner die Buchrolle, sodann der Koder und zuletzt die Bervielfältigung und der Buchhandel. Bei den noch ungeklärten Punkten beobachtet der Verfasser, auch wenn er eine eigene Ansicht vertritt, eine vorsichtige Zurückhaltung. Das gelehrte Beiwerk mit Zitaten ist in die Anmerkungen des Anhangs verwiesen, denen aber auch der nicht wissenschaftlich gebildete Leser noch manches Interessante zu entnehmen vermag. Eine Reihe guter Bilder belebt und veranschaulicht den Text.

Der Buchhändler und Verleger, der sich über die Anfänge seines Gewerbes unterrichten will, wird das Buch sicher mit lebhafter Teilnahme lesen; er möge aber auch nicht versäumen, es der heute schon erfreulicherweise recht großen Zahl von Bücherfreunden zu empfehlen, die nicht bloß schöne Bücher sammeln, sondern auch etwas tiefer in die Geschichte des Buchwesens eindringen wollen. Tony Kellen.

Kleine Mitteilungen.

Preiserhöhungen und Preisänderungen im Verlagsbuchhandel.

Um dem Sortiment das Beachten und die Verzeichnung der gerade jetzt sehr zahlreichen vom Verlagsbuchhandel im Börsenblatt veröffentlichten Preiserhöhungen und Preisänderungen etwas zu erleichtern, haben wir, besonders auf Anregung des Vereins Stuttgarter Sortimentsbuchhändler, in der heutigen Nummer des Börsenblattes zum ersten Male am Schluß des »Bibliographischen Teils« ein Verzeichnis aller der Anzeigen, die in der vergangenen Woche (27. Februar bis 4. März) im Börsenblatt über Preiserhöhungen erfolgt sind, veröffentlicht.

Der Sortimenter kann also nach dieser Zusammenfassung aller Anzeigen bei der Preisauszeichnung der Lagerbestände arbeiten oder sie wenigstens als Kontrolle benutzen, damit ihm kein Inserat im Börsenblatt entgeht. Findet diese Liste Anklang und Benutzung beim Sortiment, so soll sie für die Zeit der häufigen Preisänderungen wöchentlich bearbeitet und veröffentlicht werden. Red.

Postbezug des Börsenblattes ist in folgenden Staaten wieder möglich: Belgien, Dänemark, Deutschösterreich, Estland, Finnland, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn. — Unsere Bezahler in diesen Ländern werden im eigenen Interesse zwecks Ersparnis des teuren Kreuzbandbezugs und der schnelleren Zustellung wegen schon heute gebeten, vom 1. Juli ab bei ihrem Postamt den Bezug zu erneuern, bzw. vorzunehmen. Wir zahlen bei Einsendung der Postquittung den Mitgliedern, die das Börsenblatt in einem Stück kostenlos erhalten, den vollen Betrag, allen andern Beziehern und auf die weiteren von Mitgliedern bezogenen Stücke die entsprechend anteiligen Beträge zurück. Firmen, die dem Buchhandel nicht angeschlossen sind, haben auf anteilige Rückzahlung des Postbezugspreises keinen Anspruch.

Börsenblatt-Expedition.

Ausstellung »Das schöne Buch« in Düsseldorf. — Nachdem Mitglieder der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung unter Führung von Professor Roetschau die Ausstellung »Das schöne Buch« eingehend besichtigt hatten, hat der Finanzausschuß der Stadtverordneten beschlossen, Mk. 10 000. — zum Garantiefonds der Ausstellung zu zeichnen.

Ausstellung von Lehrbüchern für gewerbliche Pflicht- und Fachschulen in Frankfurt a. M. — Pfingsten 1922 findet in Frankfurt a. M. eine deutsche Gewerbeschultagung statt, mit der eine Hochschulkonferenz zur Fortbildung der Lehrenden und eine umfangreiche Ausstellung von Schülerarbeiten und Lehrmitteln verbunden ist. Dieser soll auch eine Schau von Lehrbüchern für gewerbliche Pflicht- und Fachschulen aller Art und für die Ausbildung der Gewerbelehrer angegliedert werden. Die Geschäftsstelle für die Ausstellung befindet sich in

Frankfurt a. M., Mostkealke 23. Verleger einschlägiger Literaturwerke wollen alles Nähere aus der Anzeige in Nr. 51 des Börsenblattes, S. 2421, ersehen.

Die Universität Leipzig im Wintersemester 1921/22. — Die Universität Leipzig weist im gegenwärtigen Semester eine Besuchsziffer von 5660 immatrikulierten Studierenden auf, worunter sich 415 Frauen befinden. Nach Hinzurechnung von 1224 Personen (einschließlich 200 Frauen), die, ohne immatrikuliert zu sein, Erlaubnis zum Besuch der akademischen Vorlesungen erhalten haben, beläuft sich die Zahl der gesamten Hörerschaft auf 6884, darunter 615 Frauen.

Von den 5660 immatrikulierten Studierenden entfallen auf die theologische Fakultät 352 (4 Frauen), auf die juristische Fakultät 1258 (17 Frauen), auf die medizinische Fakultät 811 (81 Frauen), auf die Zahnheilkunde Studierenden 361 (23 Frauen) und auf die philosophische Fakultät 2878 (290 Frauen). An den in diesem Semester vorgenommenen Neuimmatrikulationen waren die theologische Fakultät mit 124, die Juristenfakultät mit 344, die medizinische Fakultät mit 222, die Studierenden der Zahnheilkunde mit 50 und die einzelnen Disziplinen der philosophischen Fakultät mit 666 Studierenden beteiligt. Von den 2878 Angehörigen der philosophischen Fakultät studieren 51 Pharmazie, 160 Naturwissenschaften, 436 Chemie, 401 Philosophie, 65 Pädagogik, 454 Philologie, 176 neuere Sprachen, 167 Mathematik, 414 Landwirtschaft, 554 Staatswissenschaften.

Von den 5175 (369 Frauen) Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit gehören 3271 (235 Frauen) dem Freistaat Sachsen und 1263 (88 Frauen) dem Freistaat Preußen an, 541 verteilen sich auf alle deutschen Freistaaten, während 12 zum Teil Reichsdeutsche, Danziger, bzw. Elsaß-Lothringer sind.

Von den außereuropäischen Staaten sind Argentinien, Aserbeidschan, Brasilien, Britisch-Indien und China mit einem, Ägypten und Japan mit zwei und die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit vier, zusammen also mit 13 Studierenden vertreten.

Neugegründet wurde als akademisches Institut das Englisch-armenische Seminar unter Leitung der Direktoren Prof. Dr. Förster und Prof. Dr. Becker, während als Bibliothekar Studienrat Dr. phil. Ebisch fungiert.

Studentenelend in Paris. — Man spricht und schreibt heutzutage so viel über das Elend der deutschen Studenten, und das sicher mit Recht. Da mutet es uns eigen an, wenn wir auch aus den aus diesem Weltkriege »siegreich« hervorgegangenen Ländern ähnliches hören. In Frankreich, hauptsächlich in Paris, soll das Elend der Studenten nicht geringer sein als das der deutschen. Dem Briefe eines alten Professors an die Köln. Volkszeitung entnehmen wir, daß der Pariser Student das Lachen verlernt habe und daß sein Leben sich unter den größten Schwierigkeiten abwicke. Die Zimmer seien unbezahlbar; das Vordrängen der Ausländer, die von günstiger Valuta profitieren, sei für die französischen Studenten geradezu katastrophal. Sie kämen nur in Spelunken unter. Die Bücherpreise seien unerschwinglich, die gesuchtesten Werke unauffindbar. Die Immatrikulation, die Kleidung, die Reisen, das Taschengeld, alles zusammen genommen, ringe den Eltern Riesensummen ab. Wenn das so weitergehe, würden die Söhne der verarmten französischen Bourgeoisie allmählich ausbleiben. Dann werde nur noch der neue Reiche herrschen; bei seiner Mittellosigkeit würde der Bürger seinen Nachwuchs anderen Berufen zuführen, in denen er schneller zu Verdienst komme. Dann werde bei ihm die Jagd nach dem Gelde in brutaler Form einsetzen. Es werde dann bald keine uninteressierten Wissenschaftler mehr geben. Noch einige Jahre so weiter gewirtschaftet, und es werde die Vernichtung der französischen Wissenschaft sicher sein.

Weltwanderung der Studenten. — Im »Japan Magazine«, das in Tokio erscheint, schreibt Dr. Motoda über die Weltwanderung der Studenten. Er will drei Strömungen unterscheiden wissen: 1. orientalische Studenten, die nach Japan, Amerika, England und Frankreich gehen; 2. slawische Studenten, die von Rußland und Polen aus die Universitäten Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Frankreichs und Belgiens besuchen; 3. die Bewegung von Lateinamerika nach Nordamerika und einigen europäischen Ländern. — Motoda behauptet ferner, daß 9000 Chinesen auswärts seien. Von den 2500 augenblicklich im Ausland weilenden japanischen Studenten seien nur recht wenige in England oder anderen europäischen Ländern, aber ihre Zahl nehme mit jedem Monat zu. Aus Indien kämen nur wenige Studenten nach Japan, hingegen durchschnittlich 1000 indische Studenten nach England. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika schätzt man die Zahl der ausländischen Studenten auf rund 8000, die über 100 Nationalitäten und Rassen angehören. An Großbritanniens 10 Universitäten studieren 3000 Ausländer. Oxford und Cambridge haben neben Orientalen aller Länder hauptsächlich Ägypter, Westindier, Afrikaner, Amerikaner und

Studenten vom Kontinent als eingeschriebene ordentliche Hörer. Auf den 16 französischen Universitäten, deren Besucherzahl seit dem Jahre 1914, also seit Kriegsbeginn auf 10 000 zurückgegangen sei, sollen über die Hälfte fremdländische Studenten sein. Die deutschen Universitäten würden noch immer von 2000 bis 3000 (?) Ausländern besucht. Seit einem halben Jahr hätte der Zustrom ausländischer Studenten nach Deutschland wieder gewaltig zugenommen.

Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat. — Im Reichsanzeiger (Nr. 49 vom 27. Febr. 1922) wird das vom Reichstag beschlossene Gesetz über die Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat (vom 15. Februar 1922) bekanntgegeben. Bei der Bedeutung des Gesetzes für die Erwerbsgesellschaften führen wir nachstehend die einzelnen gesetzlichen Bestimmungen im Wortlaut auf:

§ 1.

Aufsichtsrat im Sinne des § 70 des Betriebsrätegesetzes ist ohne Rücksicht auf die Bezeichnung im Gesellschaftsvertrage das
im Handelsgesetzbuch,
im Gesetze, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
im Gesetze, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften,
im Gesetze über die privaten Versicherungsunternehmungen,
in den Vergesetzen
als Aufsichtsrat bezeichnete Organ der Aktiengesellschaft, der Kommanditgesellschaft auf Aktien, der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der eingetragenen Genossenschaft, des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit und der bergrechtlichen Gewerkschaft.

§ 2.

Bestehen bei einer der im § 1 genannten Körperschaften für die von ihr beschäftigten Arbeitnehmer ein oder mehrere Betriebsräte oder Gesamtbetriebsräte, so regelt sich die im § 70 des Betriebsrätegesetzes vorgeschriebene Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat nach den folgenden Bestimmungen.

§ 3.

Soweit nicht im Betriebsrätegesetz und im folgenden etwas anderes bestimmt ist, finden auf die in den Aufsichtsrat entsandten Betriebsratsmitglieder die gesetzlichen Bestimmungen Anwendung, welche für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder gelten.

§ 4.

Zwei Betriebsratsmitglieder sind zu entsenden, wenn nach dem zur Zeit der Anberaumung der Wahl geltenden Gesellschaftsvertrage (Statut, Satzung) mehr als drei Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden können oder beide Arbeitnehmergruppen (Arbeiter und Angestellte) im Wahlkörper (§ 5) vertreten sind. In allen übrigen Fällen ist eins zu entsenden.

Zum Ersatz ausscheidender Mitglieder sollen für jedes in den Aufsichtsrat zu entsendende Mitglied zwei Ersatzmitglieder gewählt werden.

§ 5.

Wahlkörper für die Entsendung der Betriebsratsmitglieder ist bei Körperschaften mit einem Einzelbetriebsrat oder einem Gesamtbetriebsrate dieser, in solchen mit mehreren Einzelbetriebsräten die Gesamtheit dieser, auch wenn sie zum Teil zu einem Gesamtbetriebsrate zusammengeschlossen sind.

Wählbar sind alle Mitglieder des Wahlkörpers, die am Tage der Wahl ein Jahr von der Körperschaft beschäftigt und nicht in den letzten zwei Jahren durch Beschluß gemäß § 39 des Betriebsrätegesetzes abgesetzt worden sind. Das Erfordernis der einjährigen Beschäftigung entfällt, soweit nicht wählbare Personen in vierfacher Zahl der zu wählenden Mitglieder vorhanden sind.

Bei eingetragenen Genossenschaften gilt § 9 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, für die in den Aufsichtsrat zu entsendenden Betriebsratsmitglieder nur, sofern ihnen der Erwerb der Mitgliedschaft freisteht und billigerweise zugemutet werden kann.

§ 6.

Die Wahl findet geheim und mit Stimmenmehrheit einheitlich durch den ganzen Wahlkörper statt.

Sind zwei Mitglieder zu wählen, so kann die Minderheitsgruppe der Arbeitnehmer (§ 16 des Betriebsrätegesetzes), sofern ihr mindestens zwei Mitglieder des Wahlkörpers angehören, mit Stimmenmehrheit oder Stimmengleichheit die Entsendung eines Vertreters ihrer Gruppe beschließen; alsdann findet eine getrennte Wahl durch jede der beiden Arbeitnehmergruppen statt.

Wiederwahl ist zulässig.

Das Nähere über das Wahlverfahren bestimmt der Reichsarbeitsminister.

§ 7.

Die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat endet ausschließlich durch Austritt oder durch Verlust der Zugehörigkeit zum Betriebsrat, dem das Mitglied angehört.

§ 8.

Scheidet ein Betriebsratsmitglied aus dem Aufsichtsrat aus, so tritt ein Ersatzmitglied nach den Bestimmungen der Wahlordnung ein. Ist kein Ersatzmitglied des Ausgeschiedenen mehr vorhanden, so findet eine Neuwahl statt.

§ 9.

Soweit die gegründete, aber noch nicht eingetragene Körperschaft bereits einen Aufsichtsrat hat, finden die §§ 1 bis 8 Anwendung.

§ 10.

Das Gesetz findet auch auf die im § 62 des Betriebsrätegesetzes bezeichneten Betriebsvertretungen Anwendung, wenn die Vertretung für die Betriebe nur einer Körperschaft errichtet ist und aus Arbeitnehmern dieser Körperschaft besteht.

§ 11.

Das Gesetz tritt am 1. Februar 1922 in Kraft. Die ersten Wahlen sind binnen drei Monaten nach Inkrafttreten einzuleiten.

Beschlagnahme Zeitung. — Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 14. Februar 1922 ist die Nr. 11, Jahrgang 3 der kommunistischen Arbeiterzeitung wegen der in dem Artikel „Illusionen und Tatsachen“ enthaltenen Aufforderung zum Hochverrat, bzw. zum Klassenkampf beschlagnahmt worden. 37 A. 126/22.

Berlin, 15. Februar 1922.

Der Generalstaatsanwalt beim Landgericht I.
(Deutsches Jahrbuchblatt, 24. Jahrg., Stück 6924 vom 2. März 1922.)

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Anzeigen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Warnung vor einem Ladendieb.

In Dresden (vermutlich auch in Jena, Berlin und Leipzig) hat ein früherer Student der Medizin B. . . . die Buchhandlungen in schamlosester Weise bestohlen. Er hat die zahlreichen Diebstähle (bei einigen Firmen war er täglicher Gast) mit Hilfe einer Aktentasche ausgeführt, in die er mit dem Gesicht eines Taschenspielers sogar in Gegenwart des bedienenden Personals die Bücher stoßweise verschwinden ließ. Als man den frechen Dieb endlich abfaßte, verteidigte er sich höhnisch mit dem Hinweis, er sei Kleptomane und bereits für eine Irrenanstalt angemeldet; weitere Verhandlungen müsse er an seinen Anwalt verweisen!! Die gestohlenen Bücher hat der Dieb aber sofort zu Gelde gemacht und dürfte deshalb wohl kaum mit seiner Kleptomanie beim Psychiater durchkommen.

B. ist 30 Jahre alt, von kleiner Figur, hat schwarzes Haar und kleinen Schnurrbart, trägt modische Kleidung und ist literarisch sehr unterrichtet.

Der Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler
E. Pahl.

Zahlkarten als Überweisungen im Postscheckverkehr.

Auf die Bitte der Redaktion im Bbl. Nr. 46 um Mitteilung von Erfahrungen und Wünschen zu dieser Frage sind ihr verschiedene Zuschriften zugegangen, die sie alle (mit Weglassung der Einleitungsworte und Höflichkeitsformeln) nachstehend abdruckt:

Die blaue Zahlkarte als Überweisungsformular haben wir in letzter Zeit bei jeder möglichen Gelegenheit benutzt. Auf diesen Weg der Überweisungen sind wir jedoch lediglich durch einen Zufall geführt worden. Würde dafür in geeigneter Form geworben, so würde mancher die blaue Zahlkarte verwenden, wohingegen er sie jetzt im Papierkorb versenkt. Wir benutzen auch jetzt noch unter Verwendung zweier entsprechender Stempel die blaue Zahlkarte. Es wäre jedoch dringend erwünscht, die Grenze über 100 Mark weit hinauszuschieben, möglichst auf 1000 Mark, noch besser auf 2000 oder 3000 M. Die Verwendung der vorgegedruckten Zahlkarte erspart viel Zeit und Material, beides heute kostbarer denn je.

Leipzig.

Hammer-Verlag Th. Fritsch
(Verlag Deutscher Müller).

In meinem Betriebe habe ich die Verwendung der Zahlkarte mit vorgegedruckter Kontobezeichnung als Überweisung gern benutzt. Bei der heutigen Entwertung der Mark kommt aber kaum ein Fall noch in

Frage, diese Zahlkarte zu verwenden, da die Verwendungsgrenze »bis 100 Mark« viel zu niedrig gesetzt ist. Selbst das kleine Tageszeitungen- oder Zeitschriften-Inserat kostet ja schon heute etwas über 100 Mark, und selbst diese kleinen Beträge können nicht einmal mit dieser Zahlkarte erledigt werden. Die Betragsgrenze müßte mindestens auf 1000 Mark heraufgesetzt werden.

Leipzig.

D. Saeßel Verlag.

Auch wir beklagen es, daß Zahlkarten als Überweisungen im Postscheckverkehr nicht mehr benutzt werden können. Es hatte sich in der letzten Zeit die Zahl der auf solche Weise stattfindenden Überweisungen sehr gebessert, da früher diese Art dem breiteren Publikum unbekannt war. Man sieht eigentlich auch keinen Grund dafür ein, warum dieses Zugeständnis aufgehoben worden ist. Es brauchen doch die den Rechnungen beigelegten Zahlkarten, die doch immerhin ein Wertobjekt darstellen, nicht in den Papiertorb zu wandern, auch würde ein Überweisungsformular gespart werden. Aber hier verdient die Post jetzt ja an jedem Stück 20 Pf.! Sollte hier der Haken liegen? Auf jeden Fall müßte die Beschränkung »bis 100 Mark« erweitert werden.

Münster i. W.

Aschendorffsche Verlagsbuchh.

Wir erachten diese Zahlungsform nach wie vor für äußerst praktisch. Nur wäre sehr dringend zu wünschen, daß auch höhere Beträge, vielleicht bis

Mk. 1000.—

zugelassen würden. Gerade das Privatpublikum, aber auch der Geschäftsmann wird von dieser Zahlungsform gern Gebrauch machen, indem man kostenlos vom Gläubiger empfangene blaue Zahlkarten verwendet und die 20 Pf. für die roten Überweisungsformulare spart. Aber auch Schreibarbeit und oft auch Nachschlagen in Adressbüchern wird erspart, und es wird eine größere Sicherheit durch Verwendung der gedruckten Adressen erzielt. Und gerade unter dem Gesichtspunkte, daß den Postscheckämtern mehr gedruckte und weniger handschriftlich ausgefüllte Zahlkarten zu Gesicht kommen, wird auch diesen die Arbeit erleichtert. Dagegen sollten die Postscheckämter nur solche blaue Zahlkarten zulassen, worin das Wort »Zahlkarte« mit roter Tinte durchstrichen und mit dem rot geschriebenen Vermerk »Überweisung« auf allen drei Abschnitten versehen ist. Dadurch werden die blauen »Überweisungen« von den blauen »Zahlkarten« auffallend herausgehoben.

Berlin.

Ernst Hofmann & Co.

In vielen Fällen scheiterte die Verwendung der blauen Zahlkarten allerdings daran, daß sie nur für Beträge bis 100 Mark zugelassen waren. Dieser Betrag war ursprünglich niedrig genug. Die Verwendung der blauen Zahlkarten ist inzwischen durch die Entwertung des Geldes weiter verringert worden. Ich unterstütze daher den Antrag auf das lebhafteste, daß die Weiterverwendung blauer Zahlkarten in möglichst großem Umfange, wenigstens bis 500 Mark, gestattet wird, da dies eine Ersparnis an dem heute so kostspieligen Material bedeutet.

Leipzig.

Felix Meiner.

Dtsche Buchhandlung.

Die Anregung, blaue Zahlkarten für Postschecküberweisungen benutzen zu dürfen, begrüßen wir sehr. Es ist Tatsache, daß die Vergünstigung viel zu wenig bekannt geworden war, und daß die Beschränkung auf Zahlungen bis zu 100 Mark ihrer Ausnutzung Abbruch tat. Die Zahlkarten sollten für Überweisungen in jeder Höhe benutzt werden dürfen.

Nicht minder wertvoll erscheint uns die Anregung (auf Seite 244 im Sprechsaal des Bbl. Nr. 46). Die Post sollte die Bezeichnung der Briefmarken im allseitigen Interesse gestatten, aber nicht etwa vorschreiben, daß die Marken mit einem teuren Apparat gelocht werden müßten. Ein Stempel oder eine handschriftliche Aufschrift sollte da genügen.

Hamburg.

Quidborn-Verlag.

Die feinerzeit erfolgte Verordnung über die Zulassung von Zahlkarten zu Postschecküberweisungen war schon aus Sparamkeitsgründen sehr zu begrüßen. Der Grund der verhältnismäßig sehr wenigen Inanspruchnahme dieser Einrichtung liegt zweifellos in der mangelhaften Vorbereitung und Verbreitung der betreffenden Verordnung, sowie im unpraktischen Vordruck des Zahlkartenformulars für die Ausfüllung einer Postschecküberweisung. Anfang vorigen Monats erhielten wir vom Reichs-Postministerium (Geh. Reichspostkanzlei) ein Rundschreiben, in dem die Annullierung der Verordnung mitgeteilt wurde, und wir haben uns nach Kenntnisnahme sofort an unsere Handelskammer in Nordhausen mit der Bekanntgabe unserer Erfahrungen gewandt.

Es wäre also in erster Linie eine Änderung des Zahlkartenvordrucks notwendig. Unter: »Eingezahlt am« muß »überwiesen am« vermerkt sein, ebenso unter »Zahlkarte« das Wort »Überweisung«. Auch besteht ein großer Mangel darin, daß für den Firmenstempel mit Unterschrift kein genügender Platz vorhanden ist. Wenn diese unumgänglich notwendigen Änderungen getroffen sind und auf die Rückseite der täglichen Kontoauszüge die betreffende Bekanntmachung aufgedruckt wird, damit jeder Konteninhaber Kenntnis erhält, wird zweifellos die Inanspruchnahme eine recht rege werden. Natürlich muß auch unbedingt der bisher zulässige Betrag von 100 Mark auf mindestens 1000 Mark erhöht werden, denn Überweisungen unter 100 Mark kommen doch heute sehr selten vor.

Es wäre noch besonders erwähnenswert, daß sehr viele Firmen jeder Rechnung eine Zahlkarte beifügen, die jetzt von Postscheckkonten-Inhabern in den meisten Fällen ja nicht benutzt werden kann und deshalb in den Papiertorb wandern muß, während dagegen bei einem zeitgemäßen Ausbau der Verordnung sowohl der Post als auch jedem Konteninhaber viel Geld erspart werden könnte.

Sangerhausen.

Georg Schneider Verlag.

Mehrere wesentliche Gründe sprechen für die Verwendung von Zahlkarten als Überweisung, keine irgendwie erkennbaren gegen eine solche. Wenn sich die Postbehörde dennoch dagegen wendet, so kann es sich nur um belanglose Ursachen handeln, die sie dazu veranlassen. Mit dem Massenbetriebe im Postscheckverkehr dürften sie kaum zusammenhängen. Auf diesen hatte sich die Behörde vermutlich eingerichtet, da sie die Zurückziehung ihrer Verfügung mit der schwachen Beteiligung begründet.

Aus volkswirtschaftlichen Gründen wäre es dringend zu wünschen, daß sich aus Verbraucherkreisen zahlreiche Stimmen für eine Beibehaltung des Verfahrens ausdrücken — sofern es deren überhaupt noch bedarf —, auch wenn sich ihre Betriebe noch nicht regulär damit befaßt haben. Andererseits darf man erwarten, daß eine Behörde wie die Post heutzutage mit ihrer Unterbilanz nicht mehr der rationellen Ausnutzung einmal vorhandener Werte, wie sie die Zahlkarten mit Vordruck vorstellen, widerstrebt, sondern weit eher darauf bedacht ist, auf diese Lage die denkbar größte Rücksicht zu nehmen und nötigenfalls alle entgegenstehenden Bedenken dadurch vollkommen zu beseitigen, daß sie künftig für Einzelzahlungen nur eine Art von Formularen anwendet statt der jetzigen drei.

Wenn sich weiterhin die Postbehörde bis zur Durchführung eines solchen Schrittes dazu verstehen würde, die Anwendung des Verfahrens dem Publikum zu empfehlen, statt sich mit der bloßen Zulassung zu begnügen, so würde dies den Gebrauch zweifellos steigern. Eine solche Steigerung wäre sicherlich von selbst eingetreten, wenn erst allgemein bekannt geworden wäre, daß seit dem 1. Januar 1922 die bisher kostenlos gelieferten Überweisungshefte mit 10 Mark berechnet werden und sich diese Ausgabe durch Benutzung der vom Empfänger zur Verfügung gestellten Zahlkarte mit Vordruck einschränken läßt. Es berührt einigermassen peinlich, zu beobachten, daß die Behörde die frühere Bewegungsfreiheit gerade in dem Augenblick vereitelt, in welchem sie auf der andern Seite eine Bezahlung für die bis dahin kostenlos gelieferten Hefte fordert. Man kann fast der Meinung sein, als ob die Behörde, die noch in den Anfängen der Anwendung kaufmännischer Grundsätze steht, sich in deren völliger Verkennung planmäßig solcher kleinlichen Mittel bedient, wie verschiedene andere Vorkommnisse bestätigen, um damit den weiterhin schwindenden Umsatz zu heben.

Nicht minder seltsam wirkt es, wenn die Erhöhung der Tarife um das 20—30fache des Friedenssatzes nicht gleichzeitig auf die 100-Mark-Grenze dieses Verfahrens ausgedehnt wurde. Die Behörde stellt sich ihrer Statistik und deren Auswertung ein sehr ungünstiges Zeugnis aus, wenn sie diesen Zusammenhang übersieht und sich vorzeitig gegen das Verfahren entscheidet, ohne die Wirkung von Erweiterungen abzuwarten, deren vorherige Erprobung von ihr erwartet werden durfte. Ihre unteren Beamten haben durch Zurückweisung von Überweisungs-Zahlkarten mit mehr als 100 Mark-Beträgen reichlich dafür gesorgt, wie in meinem Betriebe zu bemerken war, daß die Zahl der tatsächlich zur Verrechnung gelangten Zahlkarten ohne Zweifel gering bleiben mußte.

Berlin.

B. R.

Nach unseren Erfahrungen bildete die Einschränkung, daß die zu Überweisungen gestempelten Zahlkarten für Beträge von über 100 Mark nicht benutzt werden dürfen, bisher schon ein großes Hemmnis. Nach den neuesten amtlichen Verfügungen ist kaum damit zu rechnen, daß in dieser Hinsicht eine Erweiterung Platz greift, denn der Abbau ist ja bereits dadurch besiegelt, daß solche Kombinationen nur noch denjenigen gestattet sind, die seither schon Gebrauch davon gemacht haben, und dies anscheinend auch nur noch auf kurze Zeit. Bei der Schwer-

fälligkeit, die dem amtlichen Apparat anhaftet, ist an eine Remedur in dieser Hinsicht nicht zu denken, so bedauerlich dies ist, wenn man berücksichtigt, wieviel Zahlkarten alltäglich unnütz in den Papierkorb wandern, weil sie zu Überweisungen nicht verwendbar sind. Dagegen möchte ich einer anderen Kombination das Wort reden, deren Priorität meines Wissens der Zahlkartendrucker Paul Müller, München, Schwanthalerstraße 55, gebührt. Dieses System, das nach meiner Meinung berufen ist, die längst fühlbare Lücke auszufüllen, möchte ich in einem wesentlichen Punkte ergänzen. Es besteht darin, daß für Zahlkarten und Überweisungen ein und dasselbe Formular (Vordruck) Verwendung findet. Die Überweisungen sollen dadurch gekennzeichnet werden, daß an Stelle der Briefmarken, wie sie bei Zahlkarten zur Frankatur nötig sind, besondere Überweisungs-Aufklebemarken (Marken) Verwendung finden, die der Postfachinhaber vom Postfachamt beziehen muß. Jede von der Privatindustrie hergestellte Zahlkarte könnte dann mit Hilfe dieser Überweisungs-Aufklebemarken als Überweisung gekennzeichnet werden. In dieser Hinsicht möchte ich diesen begrüßenswerten Gedanken dahin erweitern, daß diese Überweisungs-Aufklebemarken in der Weise ausgestaltet werden, daß sie durch Perforation in zwei Teile geteilt werden, von denen die eine Hälfte auf der Zahlkarte selbst, die andere auf dem Zahlkartenabschnitt aufgeklebt wird, wodurch letzterer zugleich ein untrügliches Kennzeichen bekommen würde. Auf der Zahlkarte selbst könnte dann zweckmäßigerweise die obere linke Ecke für diese Überweisungs-Aufklebemarke vorgesehen werden im Gegensatz zur rechten oberen Ecke, deren Platz für das Aufkleben der Briefmarken bei Einzahlungen nach wie vor bestimmt ist. Die Anfertigung der Zahlkarten könnte dann noch mehr als seither von der Privatindustrie übernommen werden, was für die Postfachämter sogar eine Arbeitserleichterung und damit zugleich auch eine Ersparnis bedeuten würde, denn es ist allgemein bekannt, daß die amtliche Herstellung solcher Formulare sich teurer stellt. Die Überweisungs-Aufklebemarken könnten dagegen seitens der Postfachämter gleichfalls von der Privatindustrie bezogen und mit einem angemessenen Aufschlag den Postfachinhabern berechnet werden. Mit einem solchen Verfahren wäre manche bestehende Missetzung beseitigt. Eine möglichst rasche Einführung würde sich empfehlen. Der bargeldlose Zahlungsverkehr würde sich dadurch sicherlich noch mehr einbürgern. Es wäre zugleich auch empfehlenswert, wenn sich das Reichspostministerium entschließen könnte, auch solche Zahlkartenvordrucke zum Druckfachenverkauf zuzulassen, bei denen der zu zahlende Betrag handschriftlich oder auf der Schreibmaschine ausgefüllt ist. Bei den vielen kleinen Beträgen, wie sie hauptsächlich im Buchhandel zu zahlen sind, würden solche vollständig ausgefüllten, d. h. lückenlos vorbereiteten Zahlkarten den Zahlungsverkehr wesentlich erleichtern.

Stuttgart.

Adolf Schmid,

Geschäftsleiter des Verlags des Allg. Anzeigers für Buchbindereien.

Der Postschekverkehr ist ohne Zweifel eine der segensreichsten Einrichtungen, die wir in den letzten Jahren in den Handelsbeziehungen der Kaufleute untereinander zu verzeichnen haben. Das beste Zeichen hierfür ist, daß fast alle, selbst die kleinsten Geschäftsleute ein Postschekkonto besitzen. Leider ist in letzter Zeit eine kleine Beeinträchtigung eingetreten durch Neueinführung und Erhöhung der Preise für Vordrucke des Postschekverkehrs, eine Kurzsichtigkeit der Post, die natürlich wieder dazu geführt hat, daß der größte Teil meiner Rechnungverkäufe durch Banküberweisung beglichen wird.

Es entspinnt sich nun ein Streit darüber, ob man nicht versuchen soll, bei der Post dahin zu wirken, daß bei Überweisungen unter 100 Mk. wieder Zahlkarten an Stelle roter Überweisungszettel benutzt werden dürfen. Ich möchte ganz entschieden von der Benutzung dieser roten Überweisungen, sowie auch von den blauen Zahlkarten zum gleichen Zweck der Überweisung abraten, sondern endlich einmal das Verfahren der Sammelüberweisung empfehlen, das scheinbar nur ganz wenigen bekannt ist und daher auch fast nie benutzt wird, trotzdem auch die Post derartige Sammelüberweisungen recht gern sieht, da ihr sowohl wie uns dadurch Zeit erspart wird, während wir außerdem noch den Vorteil der Kostenersparnis für zahlungspflichtige Vordrucke genießen.

Im Nachstehenden sei eine kurze Anleitung zu diesem Verfahren gegeben:

Gutschriften für mehrere Empfänger, und zwar bis zu 20, können in einer Überweisung (Sammelüberweisung) zusammengefaßt werden. Der Postschekkunde hat für jeden zu überweisenden Betrag eine Ersagüberweisung (gelbes und grünes Formular) zu fertigen. Die Ersagüberweisungen für das eigene Postfachamt haben grüne, die für andere Postfachämter gelbe Farbe, und die Vordrucke zu diesen Ersagüberweisungen werden vom Postfachamt unent-

geltlich geliefert. Der Abschnitt dient zu Mitteilungen an den Gutschriftsempfänger. Diesen Ersagüberweisungen ist ein Verzeichnis (Anlage zur Sammelüberweisung) beizufügen, in dem die einzelnen Überweisungen aufzuführen sind. Dieses Formular, das in Papiergeschäften käuflich ist, hat nachstehende Einrichtung:

Anlage zur Sammelüberweisung*)

Konto-Nr. . . . , Kontoinhaber:

Nr. . . . , Reihe . . . des Überweisungsformulars.

Pfd. Nr.	Adresse des Zahlungsempfängers	Postfachamt, bei dem das Konto geführt wird	Konto Nr.	Betrag		Raum für dienstliche Vermerke des Post- fachamts
				M	S	

(Hier Raum für 20 querlaufende Miniaturen.)

*) In Sammelüberweisungen für das Inland dürfen Aufträge nach dem Auslande nicht aufgenommen werden, ebenso sind Sammelüberweisungen nach anderen Postfachämtern als dem eigenen in besonderen Anlagen aufzunehmen.

(Ort): d. 19 . .

Unterschrift des Kontoinhabers.

Zu dem Ganzen ist die schon genannte Sammelüberweisung auszufertigen, wozu ein roter Überweisungszettel benutzt wird, in der an der für die Angabe des Empfängers vorgesehenen Stelle der Vermerk „laut Anlage“ zu schreiben ist. Die Schlusssumme des vom Postschekkunden zu unterschreibenden Verzeichnisses muß mit dem in der Sammelüberweisung angegebenen Betrag übereinstimmen.

Für Überweisungen auf Konten beim eigenen Postfachamt ist die Sammelüberweisung stets getrennt von Sammelüberweisungen auf andere Postfachämter auszufertigen.

Die einzige Mehrarbeit besteht in dem Ausschreiben des Verzeichnisses (Anlage zur Sammelüberweisung), das sonst nicht nötig ist. Diese Mehrarbeit ist aber verschwindend gering gegenüber den Vorteilen, die im Nachstehenden einzeln aufgeführt seien:

Die den jetzigen Überweisungszetteln anhängenden Lastschriftzettel brauchen nicht mehr ausgeschrieben zu werden, da die Ersagüberweisungen solche Lastschriftzettel nicht haben, auch sind auf den neuen Formularen die Beträge nicht mehr in Buchstaben auszusprechen, sondern es genügt nur die Angabe in Ziffern, und was bei einem lebhaften Zahlungsverkehr für den Chef stark ins Gewicht fällt, es sind nicht mehr die vielen Unterschriften zu leisten. Nach meinen Erfahrungen wird bei dem neuen Verfahren ungefähr nur die halbe Zeit als früher beansprucht.

Noch genauer ist die Geldersparnis anzugeben. Während bei dem alten Verfahren bei 20 Überweisungen 20 rote Zettel zu je 20 Pf. (= Mk. 4.—) nötig sind, betragen die Kosten des neuen Verfahrens für diese 20 Überweisungen 40 Pf., nämlich je 20 Pf. für einen roten Überweisungszettel und für ein Verzeichnis. Die Ersparnis bei 20 Überweisungen beträgt also heute Mk. 3.60 und wird bei jeder Portoerhöhung ohne Zweifel im gleichen Verhältnis steigen.

Da der Beamte jetzt auf der Ausgaben-Seite nur mit einigen großen Summen zu tun hat, so besteht ein weiterer Vorteil darin, daß die Fehler auf den Kontoauszügen des Postfachamts fast ganz verschwinden, während ich früher bei den vielen kleinen Beträgen von 10 Auszügen mindestens drei berichtigen mußte.

Zur Einrichtung empfehle ich vorerst, bei seinem Postfachamt 5000 Ersagüberweisungen für fremde Postfachämter, 1000 Ersagüberweisungen für das eigene Postfachamt, die unentgeltlich geliefert werden, zu bestellen (die Lieferung dauert ca. drei Wochen) und außerdem in einem größeren Papiergeschäft 100 Anlagen zur Sammelüberweisung (Verzeichnisse) zu kaufen (Preis ca. Mk. 20.—), während man rote Überweisungszettel, die für je 20 Ersagüberweisungen als eine Sammelüberweisung benutzt werden, sicher noch zur Verfügung hat. Jedes Postfachamt ist zu weiterer näherer Auskunft, falls sie noch nötig sein sollte, überdies sicher gern bereit.

Es sollte mich sehr freuen, wenn meine Anregung auf fruchtbaren Boden fallen sollte, und ich versichere meinen Herren Kollegen, die meinen Rat befolgen, daß sie die Umänderung ihres Überweisungsverfahrens sicher nicht bereuen werden.

Hamburg.

Waldemar Selbt

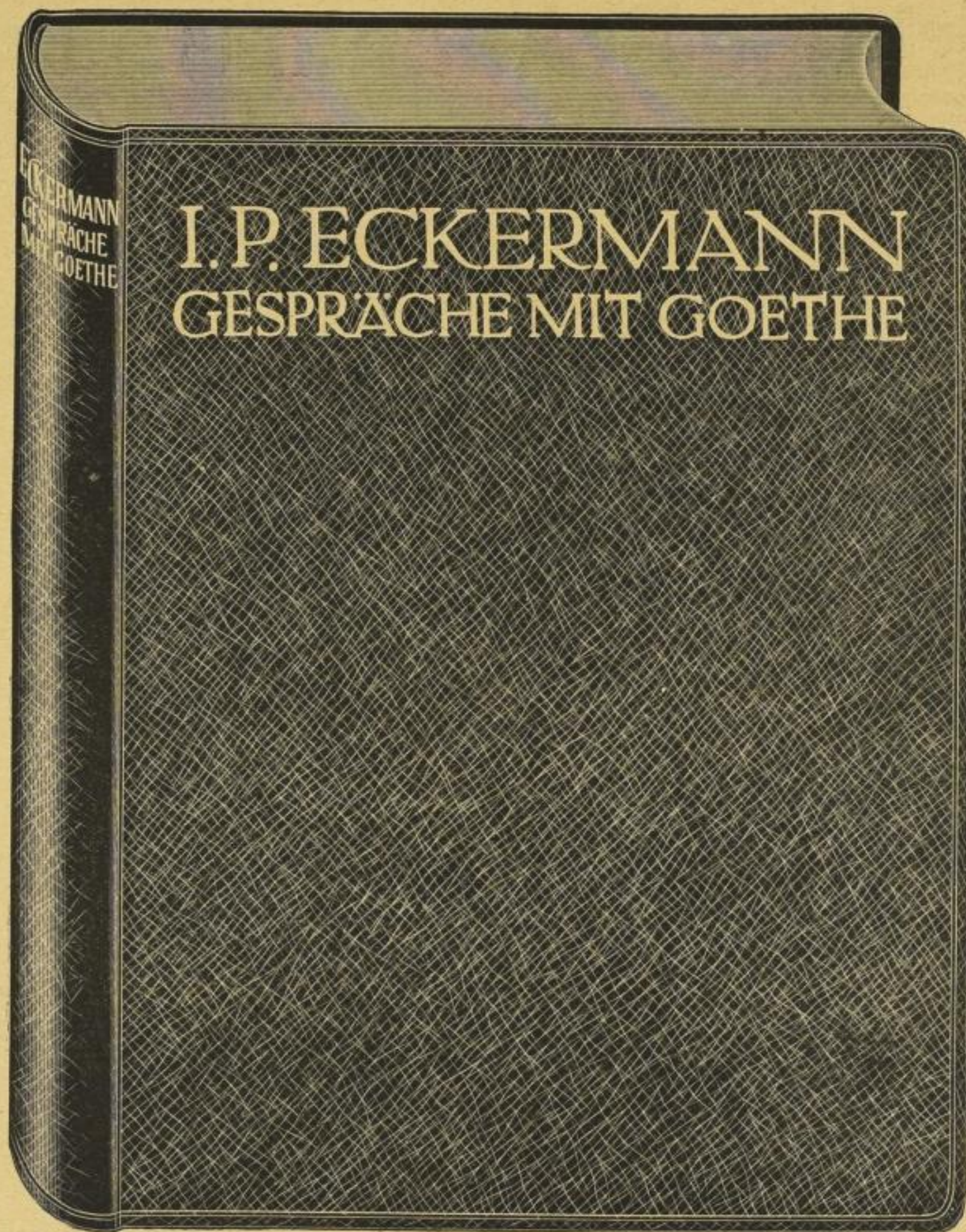
Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Romm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Kollektion PHÖNIX

Z

Z

*Vornehme
Geschenkwerte
in eleganter
Ausstattung*



*Liebhaber-
Ausgaben
für Bücher-
freunde*

Biessame, stattliche **Ganzlederbände** mit echt Kopfgoldschnitt u. echt Goldpressung in Karton (Format $13\frac{1}{2} \times 17$). Feines holzfreies Papier — klarer Druck von sorgsam gewählten Typen — Genau revidierte Texte

Was moderner Geschmack fordert u. was die Buchtechnik neuester Zeit zu leisten vermag, ist in diesen Ausgaben vereinigt.

Es sind erschienen:

- 1 Bern, M., Neue deutsche Lyrik
- 2 Eckermann, J. P., Gespräche mit Goethe
- 3 Goethe, F. W. von, Faust I u. II, in einem Bde.
- 4 Heine, H., Buch der Lieder

- 5 Jacobsen, J. P., Niels Lyhne
- 6 Lagerlöf, S., Gösta Berling
- 7 Wilde, O., Das Bildnis des Dorlan Gray
- 8 Wallace, Lewis, Ben Hur
- 9 Sienkiewicz, H., Quo vadis?

- 10 Jacobsen, J. P., Marie Grubbe
- 11 Brachvogel, A. E., Friedemann Bach
- 12 Lagerlöf, S., Jerusalem. I. In Dalarne, II. Im heiligen Lande, in einem Bande.

Wir liefern nur bar: 1 Exempl. à M. 125.—, 10 Exempl. à M. 120.—, 100 Exempl. à M. 115.—. Bestellzettel beiliegend.

Th. Knaur Nachf., Berlin W 50, Pragerstr. 14

Wichtige Bekanntmachung

Blatt Nr. 09	dem musikalien- u. buchhandel	Befördert den	vorm. nachm.
Telegramm Nr.		um	
Aufgenommen	Telegramm	in Stg.	an
den / 192		durch	Min.
um Uhr Min.		um	Uhr
von			
durch			

die wichtige und erfreuliche mitteilung daß sich
 musikalische edelsteine band 9
 in vorbereitung befindet derselbe enthält die gang-
 barsten werke ernster wie auch der schlagerliteratur
 der band erscheint in glänzender ausstattung voraus-
 sichtlich anfang oktober kommen sie zur messe bugrahaus
 stand 140a wo alles nähere zu erfahren
 musikbenjamin

Näheres über Inhalt, Preis und Bedingungen wird in Kürze veröffentlicht!
 Bestellungen werden schon jetzt angenommen.

Hamburg-Leipzig,
 Anfang März 1922.

Anton J. Benjamin